

CÁDIZ

KULTURREISEFÜHRER
DER PROVINZ



Diputación
de Cádiz

PATRONATO
PROVINCIAL
DE TURISMO

Inhaltsverzeichnis

01

Ein Spaziergang durch die Geschichte	03.
01.1. Das sagenumwobene Cádiz	04.
01.2. Die ersten Ansiedler	06.
01.3. Das tausendjährige Gadir	08.
01.4. Die römische Anwesenheit	11.
01.5. Ein Land der Grenzen	14.
01.6. Puerto de Indias	16
01.7. Das liberale und illustrierte Cádiz	19.

02

Kulturelle Rundwanderwegen	21.
02.1. Mythologische Route	22.
02.2. Das prähistorische Cádiz	24.
02.3. Die phönizische Route	27.
02.4. Die römische Route	30.
02.5. Burgen und Festungen	35.
02.6. Die amerikanische Route	41.
02.7. Die Route der Verfassung von 1812	44.
02.8. Drehort für das Kino	47.

03

Sehenswürdige Rundfahrten	49.
03.1. Bucht von Cádiz	50.
03.2. Bajo Guadalquivir (Unterer Guadalquivir)	52.
03.3. Campo de Gibraltar	53.
03.4. Sierra von Cádiz – Die weißen Dörfer	54.
03.5. La Janda	56.

04

Die Welt der Kultur	57.
04.1. Museen	58.
04.2. Kultur- und Festkalender	66.

05

Mit eigenem Charakter	73.
05.1. Der Flamenco	74.
05.1.1. Die Route von Camarón de la Isla	
05.1.2. Die Route von Paco de Lucía	
05.2. Kunst und Wein	78.
05.3. Pferde und Stiere	82.
05.4. Kunsthandwerk	84.
05.5. Wichtige Persönlichkeiten aus Cádiz	85.

06

Praktische Daten	87.
-------------------------	------------



01

Ein
Spaziergang
durch die
Geschichte



01.1

Das sagenumwobene Cádiz

Geschichten von Göttern und Mythen wie der Atlantis, den zwölf Heldentaten des Herkules und dem sagenhaften Königreich Tartessos sind unauflöslicher Bestandteil der Ursprünge des Gebiets von Cádiz und stellen einen äußerst reizvollen Hauch von Geheimnis dar.

Die **Umgebung des Golfs von Cádiz und der Straße von Gibraltar** sind das Szenario einiger Legenden der griechisch-lateinischen Mythologie, unter denen diejenigen über die **Abenteuer des griechischen Helden Herakles** hervorstechen, den die Römer später **Herkules** nannten und dessen Reste laut dem lateinischen Historiker **Pomponius Mela** unter dem phönizischen Tempel von Melkart ruhten, der sich auf der kleinen Insel von Sancti Petri befand.

Herkules wurde mit **zwölf Aufgaben** betraut, bei denen er **durch ganz Europa reisen** und viele ungeheuerliche Bestien töten musste, die ihm den Weg versperrten. Die beiden letzten Herkulesaufgaben brachten ihn in das Gebiet von Cádiz: Das Stehlen der goldenen Äpfel aus dem **Garten der Hesperiden**, der sich laut der Mythologie in Tartessos befand, und das Stehlen des Viehs der Retinto-Rasse des **Geryon**, ein anthropomorphes Wesen, das aus drei Körpern bestand und auf **Erytheia** lebte. Früher war diese Zone eine **Inselgruppe**, die als **Gadeiras** bekannt waren und sich aus den Inseln **Erytheia** und **Kotinoussa** (wo heute der Stadtkern von Cádiz ist) und **Antipolis**, dem derzeitigen San Fernando, zusammensetzt. Er musste den Riesen töten, der aufgrund seiner eigentümlichen Morphologie mit dem Drachenbaum in Verbindung gebracht wird, so wie der jahrhundertalte **Drachenbaum**, der sich im **Park Genovés** befindet und von dem gesagt wird, dass sein roter Pflanzensaft das Blut dieses mythologischen Wesens ist.

Es wird erzählt, dass Herkules glaubte, er wäre an das Ende der Welt gelangt, als er an die Grenzen von Iberien kam, und er trennte die **Berge Calpe (Felsen von Gibraltar)** und **Abila (Berg Monte Hacho)**. Auf den Gipfeln **erbaute er zwei Säulen** (die Herkules-Säulen), die dazu dienten, den



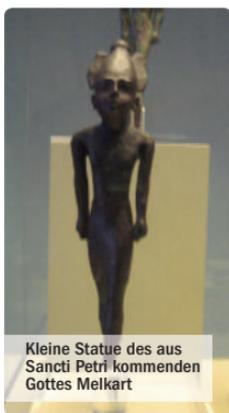
Insel von Sancti Petri



Mosaik. Museum von Cádiz

Wussten ↓↓ Sie..?

Manuel de Falla, genialer Musiker des 20. Jh. aus Cádiz, inspirierte sich in der versunkenen Stadt, um sein musikalisches Werk *Die Atlantis (La Atlántida)* zu komponieren, was ihn die letzten 20 Jahre seines Lebens beschäftigte.



Kleine Statue des aus Sancti Petri kommenden Gottes Melkart

zukünftigen Generationen zu zeigen, bis wohin er seine Heldentaten gebracht hat. Außerdem hat er in sie die berühmte Aufschrift „**Non plus ultra**“ eingraviert.

Die geheimnisvolle **tartesische Kultur**, die sich angeblich in dem Dreieck entwickelte, das sich aus den derzeitigen Provinzen Huelva, Sevilla und Cádiz an der südwestlichen Küste der iberischen Halbinsel zusammensetzte, wird in den schriftlichen Quellen der Antike wie der Geschichte von Herodot erwähnt, die von dem langlebigen **König Argantonio** und seinem unermesslichen Reichtum, seiner Weisheit und Großzügigkeit erzählt.

Und was soll man über die mysteriöse und legendäre **Atlantis** sagen? Sie wird zum ersten Mal in den Texten von Platon erwähnt und beschrieben (in seinen Dialogen *Timaeus* und *Critias*), eine Insel mit einer eigenartigen runden Form, die laut dem griechischen Philosophen gegenüber den Säulen des Herkules liegt, der heutigen Straße von Gibraltar. Von **diesen geografischen Angaben** ausgehend, waren es viele, die diese gespenstische Stadt im Südwesten Spaniens gesucht haben und ihre mögliche Lage mehr und mehr in der Provinz Cádiz eingrenzten.

In den letzten Jahrzehnten deuten **wissenschaftliche Untersuchungen und Dokumentarfilme der BBC, National Geographic** u.a. unter Beratung von international angesehenen Wissenschaftlern und Archäologen wie Richard Freund (Professor der **Universität Hartford in den U.S.A.** und durch seine Ausgrabungen an historischen Orten des Nahen Ostens bekannt) darauf hin, dass es Anzeichen gibt, die die verschwundene Stadt der Atlanten in der Umgebung der Küsten von Cádiz lokalisieren, nachdem sie infolge einer der vielen Naturkatastrophen, die diese Zone im Verlauf der Geschichte erlitten hat, verschüttet wurde (vermutlich durch einen Tsunami). Diese Untersuchungen basieren auf Satellitenfotos, die Reste zeigen, welche mit der **Struktur** der von Platon beschriebenen **Metropole mit konzentrischen Kreisen, einer Kuppel mit einer Breite von 450 Metern, großen Säulen, einer Zitadelle...** übereinstimmen.



Stücke von der phönizischen Kolonisation im Museum von Cádiz

01.2

Die ersten Ansiedler

Die Provinz Cádiz ist immer ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt gewesen: einerseits als Brücke zwischen Europa und Afrika und andererseits als Tor vom Mittelmeer zum Atlantik. Vielleicht ist diese die beste Erklärung für ihre frühzeitige Besiedlung und den Reichtum seiner archäologischen Funde.

Die ersten im Gebiet von Cádiz aufgefundenen wichtigen archäologischen Reste stammen vom **Neolithikum**, eine Epoche, die von der Ankunft der vom östlichen Mittelmeer kommenden Völker gezeichnet war. Die Dörfer existierten neben den Höhlen als Lebensraum, und im Inneren von Unterschlüpfen und Grotten entwickelte sich eine genuine künstlerische

Ausdrucksform, die mit sehr reichhaltigen Überresten bis zur Gegenwart reicht: **Höhlenmalereien** (Siehe die *Route Prähistorisches Cádiz*, Seite 24). Die zu Cádiz gehörenden Region La Janda schließt **El Tajo de las Figuras** (Benalup) ein, ein natürlicher Unterschlupf, der ein **außergewöhnliches Ensemble** von mehr als **900 spätpaläolithischen Malereien** beherbergt, unter denen die Darstellungen von Vögeln in den unterschiedlichsten Haltungen hervorstechen.



Höhle Tajo de las Figuras

Im **Korkeichenpark** (*Parque de los Alcornocales*) befindet sich der **Unterschlupf Laja Alta** in **Jimena de la Frontera**, der aufgrund der Originalität seiner Höhlenmalereien hervorsticht, weil er eine

Schiffszene präsentiert, die **einzigartig bei den Höhlenmalereien der iberischen Halbinsel** und im gesamten Mittelmeerraum von **äußerster Bedeutung** ist. In **Los Barrios** können wir das **Ensemble der Höhlenmalereien von Bacinete** besichtigen und in **Tarifa** die Höhle **Cueva del Moro** mit ihrer beeindruckenden Figur der tragenden Stute.



Höhle Cueva del Moro. Tarifa

Archäologie für Kinder

Die Installationen von **ERA Cultura** in Puerto Real stellen ein prähistorisches Dorf mit Hütten dar, die Dich in vollem Kontakt mit der Natur in andere Zeiten versetzen. In diesem Dorf finden Workshops und mit der Vorgeschichte und Kultur in Verbindung stehende Aktivitäten statt.
www.eracultura.com



Hinkelstein. Facinas



Dolmen. Facinas



Höhlen von Bacinete

Die **Megalithkunst**, das erste Beispiel für die Monumentalarchitektur, die uns die vorgeschichtlichen Gesellschaften überlassen haben, ist mit Darstellungen wie den Dolmen und dem Hinkelstein von **Facinas** (Tarifa), dem **Dolmen-Ensemble von Alberite** (Villamartín) und dem sich vor der Finca *El Charcón* befindlichen **Dolmen des Riesen** (*Dolmen del Gigante* - El Gastor) in der Provinz Cádiz ebenfalls umfassend vertreten. Aber ihr architektonisches Juwel ist das **mega-lithische Ensemble von Alcalá del Valle**, die auch als **El Tomillo** bekannt ist.

Das prähistorische Cádiz

Beim Interpretationszentrum „Das prähistorische Cádiz“ beginnen vier Routen durch die Provinz: Die Route der prähistorischen La Janda, die Route der Straße von Gibraltar, die Route der Gebirgskette und die Route der Bucht von Cádiz.

www.centroprehistoricobenalup.com

01.3

Das tausendjährige Gadir

Die Suche nach Metallen brachte die aus dem Nahen Osten kommenden phönizischen Seeleute bis zu einigen Inseln des Atlantiks, den **Gadeirai**, gegenüber der iberischen Küste, wo sie ihre größte Handelsbasis in Europa errichteten: **Gadir**, die älteste Stadt des Okzidents.

Die aus **Tiro** an der Mittelmeerküste des Libanon kommenden **Phönizier** waren ein Volk, das sich ausschließlich dem **Seehandel** widmete. Sie waren die wichtigsten Metalllieferanten und transportierten die Metalle aus Westeuropa, um sie an die asiatischen Großmächte zu verkaufen. Und auf der Suche nach diesem wertvollen Rohstoff kamen sie bis zu den Küsten von Cádiz und gründeten **zahlreiche Kolonien**, die sich vom Campo de Gibraltar bis zur Mündung des Flusses Guadalquivir ausbreiteten. Es ist die Gründung von **Gadir** (das derzeitige Cádiz) hervorzuheben, das laut dem römischen Historiker **Veleyo Patérculo** im Jahr **1104 v.C.** gegründet wurde. Diese Referenz war sehr umstritten, gewinnt jedoch aufgrund von kürzlichen archäologischen Funden in Cádiz an Glaubwürdigkeit, wo urbane Strukturen aufgetaucht sind, die mindestens aus dem 9. Jh.v.C. datieren.

Für die Gründung ihrer Kolonien suchten sich die Phönizier stets **kleine Inseln oder** nahe der Küste gelegene Halbinseln aus, die relativ einfache **Verteidigungsbedingungen** und **einfachen Zugang** zu mit kleinen Boten befahrbaren **Flüssen** boten. Somit war **Gadir** aufgrund seiner speziellen Geografie, einer aus drei Inseln bestehenden **Inselgruppe**, ideal: „**Las Gadeirai**“. **Eritheia** und **Kothinoussa**, die beiden am westlichsten gelegenen Inseln, waren durch einen **Tombo** (Dünenstreifen) verbunden, und die dritte Insel im Osten war **Antipolis**. Dieser **natürliche Hafen** mit außerordentlichen Qualitäten für die Seefahrt verfügte zudem über eine **strategische Lage** nahe der **Flussmündung des Guadalquivir**, die die Kontaktstelle mit den reichen Bergbauzonen von Huelva und Sierra Morena war, der möglichen Enklave der **tartessischen Zivilisation**, mit der die Phönizier intensive Handelsbeziehungen sowie kulturelle Beziehungen hatten.





Festung von Sancti Petri

Bezüglich des **Aussehens** der Stadt wissen wir, dass es **Tempel** gab, die der **Göttin Astarte**, dem Gott **Baal-Hammon und Melkart**, dem wichtigsten Gott von Tiro, gewidmet waren. Der letzterem gewidmete Tempel befand sich auf der **kleinen Insel von Sancti Petri**, und **seine Bedeutung** reichte weit über den strikt religiösen Bereich hinaus, weil er eine sehr **wichtige wirtschaftliche Rolle** spielte. Der Gott, Schirmherr der See –und Handelsleute, garantierte den Wert der Handelsabkommen, die im heiligen Bereich des Tempels geschlossen wurden, und als Gegenleistung erhielt er Darbringungen, die dem Heiligtum einen unermesslichen Reichtum bescherten. Man sagt, dass **Hannibal**, als er ein Kind war, im Inneren dieses Tempels vor seinem Vater Hamilcar Barca Rom ewigen Hass schwörte und dass sich **Julio Cäsar** bei der sich dort befindlichen Statue von Alexander dem Großen darüber beklagte, in dessen Alter nicht dieselben Heldentaten begangen zu haben wie der mazedonische Eroberer.

Hercules Gaditanus in Bronze.
Museum von Cádiz

Phönizische Fundstätte Gadir

Wie auch bei anderen phönizischen Standorten in der Bucht von Cádiz soll auch **Gadir** Stadtmauern, Türme und monumentale Tore gehabt haben. Die Wirtschaft dieser belebten Stadt stützte sich auf den **Handel sowie den Thunfischfang**, und es wurden bedeutende Industrien geschaffen, die sich dem Pökeln und der Kunst des Fischfangs mit Tonnaren (Thunreusen) in Enklaven wie **Barbate** widmeten, von wo eine **Soße aus Fischeingeweiden**, das berühmte **Garum**, exportiert wurde, das die Römer gierig für ihr Reich anforderten und das heutzutage erneut für die Haute Cuisine hergestellt wird.

Wussten ↓↓ Sie..?

Die Phönizier, die nur von den Griechen so genannt wurden, waren in Wirklichkeit die Kanaaiter oder **Kanaanäer**, deren Name „die roten Männer“ bedeutet, weil sie ihre gesamte Kleidung in dieser Farbe mit einer Tinte färbten, die sie von einem Schalentier (Herkuleskeule) gewannen. Sie in dieser Farbe zu kleiden, war das Exklusivste und Teuerste und nur für höchste Priester und Herrscher vorgesehen.



Phönizische Sarkophag

Unter den **archäologischen Resten** dieser Epoche (*siehe Die phönizische Route, Seite 27*) die bis heute aufgetaucht sind, stehen in der Stadt Cádiz die **phönizische Fundstätte Gadir** hervor, die sich unter dem Puppentheater der Tante Norica (*Títeres de la Tía Norica*) befindet und dem Publikum den Verlauf von zwei Straßen und acht Wohnungen zeigt, die aus dem 9. Jh.v.C. datieren, sowie einige menschliche Überreste von Phöniziern aus dem 6. Jh.v.C., die beiden **anthropomorphen Sarkophag**e, die im Museum von Cádiz aufbewahrt werden und einzigartig im mediterranen Westen sind, und die Reste eines phönizischen Grabmals, die bei dem **archäologischen Fund Casa del Obispo** (derzeit geschlossen) unter dem ehemaligen Bischofspalast aufgefunden worden. In der Provinz kann man auch Reste von Stadtmauern, Begräbnisstätten und Wohnungen aus den 8. und 3. Jh.v.C. an der **Fundstätte Doña Blanca** in El Puerto de Santa María besichtigen.

■ ■ ■ Eine filmreife Entdeckung

Die wertvollen phönizischen Sarkophag

e tauchten in Cádiz mit einem Unterschied von fast einem Jahrhundert auf. 1887 wurde der männliche Sarkophag aufgefunden, aber der weibliche, der aufgrund seiner Feinheit und Zierlichkeit noch beeindruckender ist, wurde erst 1980 aufgefunden. Und er befand sich genau unter der Wohnung, in der Herr **Pelayo Quintero** wohnte, der viele Jahre der Leiter des Museums von Cádiz war, ein großer Gelehrter, Forscher und Ausgraber der römischen Begräbnisstätte, der 1946 mit der Überzeugung starb, dass es in der Stadt einen weiblichen Sarkophag geben muss, ohne zu wissen, dass sich dieser genau unter seinem Haus befand.

01.4

Die römische Anwesenheit

Nach Ausgang des zweiten punischen Kriegs Ende des 3. Jh.u.C., ging die Stadt **Gadir** von den Karthagern in die Hände von Rom über, und somit begann eine sehr gedeihliche Epoche für das gesamte Gebiet von Cádiz, das dem römischen Reich Produkte wie Weine, Öle und gepökelten Fisch lieferte.

Rom führte die territoriale Organisation und Steuern ein, beutete die **Minen- und Fischereiressourcen des Gebiets** systematisch aus und schuf ein bedeutendes Kommunikationsnetz, die **Römerstraßen**, die den Transport und Handel begünstigten. In **Gades** (Cádiz) begann die Via Augusta, die entlang der levantinischen Küste bis nach Rom führte. Ebenso begann in Cádiz unter Verknüpfung mit **Hispalis** (Sevilla) die Vía de la Plata, die die Provinz **Baetica** mit der **Gallaecia** verband und die wichtigste Route des Zinns und heutzutage einer der Pilgerwege nach Santiago de Compostela ist.

Die **römische Herrschaft** vervielfachte zudem die Anzahl von Ortschaften in der Provinz mit **komplexen Wohngebieten**, in denen sich die **Bauten und öffentlichen Gebäude** (Sammelbecken und Aquädukte, Abwasserkanäle, Tempel, Thermen und Theater) mit anderen Bauten **industrieller Art** wie Fischereifabriken und **Beerdigungsbetriebe** (Begräbnisstätten) abwechselten. Im Landesinneren stehen die Ansiedlungen (*siehe Die römische Route, Seite 30*) **Asido Caesarina** (derzeitiges Medina Sidonia), **Carissa Aurelia** (Espera), **Iptuci** (Prado del Rey), **Sierra de Aznar** (Arcos de la Frontera) oder **Ocuri** (Ubrique) hervor. An der Küste von Cádiz, in der Bucht von Cádiz und an der Straße von Gibraltar nahm die Kolonisation mit einer Reihe von Städten zu, die sich der Handels-, Seefahrts- und Fischereitätigkeit widmeten. Es stehen die Ruinen der römischen Stadt **Carteia** in San Roque oder die Fundstätte der **Mesa del Esparragal** (Alcalá de los Gazules), wo die **Bronce de Lascuta** aufgefunden wurde, die älteste römische Inschrift von Spanien, die im Louvre Museum in Paris ausgestellt wird.



Baelo Claudia.



Plaza de las Flores. Cádiz.

Am Strand von Bolonia in Tarifa befindet sich **Baelo Claudia**, eine Ende des 2. Jh.v.C. gegründete römische Stadt. Mit einer auf dem Fischfang und der Mandelproduktion basierenden Wirtschaft liegt ihre Sehenswürdigkeit in einer derart **vollständigen Vision des römischen Städtebaus**, den man bei ihrer Besichtigung gut erkennen kann. Hier kann man Überreste der Stadtmauer, von Straßen und Wohnungen, der Basilika, des Forums und der Fischpökelfabrik sowie der Fabrik für die Herstellung des berühmten *Garum* besichtigen,

Produkte, die diese Stadt im gesamten römischen Reich berühmt machten.

Dieses Andenken an die Romanisierung zeigt sich besonders lebendig in der **Stadt Cádiz**, die die Wiege der Mutter des Kaisers Hadrian und des berühmten Agrarwissenschaftlers Junio Moderato Columela war, dessen Statue der Römer ist, die sich am Springbrunnen der Plaza de las Flores befindet.

Nach den Auseinandersetzungen zwischen Pompeius und Cäsar um die Macht in Rom erlebte das **römische Gades** eine Epoche der maximalen Blütezeit. Die Bürger von Cádiz **ergriffen Partei für Cäsar**, der Pompeius in Munda besiegte. **Als Dank** erteilte Julio Cäsar Gades das römische **Bürgertum** und nannte es **Augusta Urbs Julia Gaditana**. In den Texten der klassischen Literatur aus der Zeit des römischen Reiches fehlen nicht die häufigen Hinweise auf den Tempel von Herkules in Cádiz und seine geübten Tänzerinnen (die berühmten *Puellae Gaditanae*).

Die Betsch-Römische Route

Die Städte Cádiz und Tarifa gehören gemeinsam mit zwölf weiteren Städten der Provinzen Sevilla und Córdoba zu der Betsch-Römischen Route, eine Reiseroute, die durch die südlichste Provinz des römischen Hispaniens verläuft und Gebiete umfasst, die die ehemalige Via Augusta durchquerte.

www.beticaromana.org

Wussten Sie..?

Die Stadt Cádiz verfügt über eine faszinierende unterirdische Struktur, wo die Höhle-Katakomben von Beaterio (können besichtigt werden) und die Höhlen von Maria Moccos hervorstechen.



Mausoleum von Ocuri

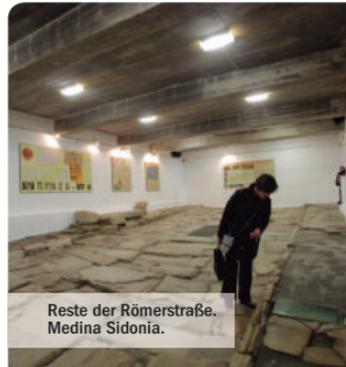


Römisches Theater. Cádiz.



Carteia.

Das römische **Gades** behielt seine blühende Handelstätigkeit während der ersten Jahrhunderte des römischen Reichs bei und kam zu 50.000 Einwohnern. Als **wichtigste Überreste** bleiben uns im Stadtviertel El Pópulo das **Römische Theater** (1. Jh.v.C.), das nach dem Theater von Pompeius in Rom das **zweitgrößte des gesamten römischen Reichs** ist; die **Fischpöckelfabrik** auf dem Grundstück des ehemaligen Teatro Andalucía; die Überreste von Gebäuden an der Fundstätte am **Bischofshaus** (Casa del Obispo); die **römischen Urnenhallen** außerhalb der Stadt (das einzige Zeugnis der Begräbnisstätte, das besichtigt werden kann) und einige Stücke des **röhrenförmigen Aquädukts** aus Muschelstein, das das Süßwasser von der Quelle von Tempul in die Stadt brachte.

Reste der Römerstraße.
Medina Sidonia.

Reservierte Plätze im Kolosseum

1939 fand man im Amphitheater Flavio in Rom (das Kolosseum) zwei Inschriften mit dem Wort *Gaditanorum*, die zu bestätigen scheinen, dass die römischen Bürger von Gades Plätze in den Sitzreihen „reserviert“ hatten. Forscher der Universität Cádiz, die hierfür zur Untersuchung in die italienische Hauptstadt reisten, machten auf die Rarität hiervon aufmerksam, weil es bis jetzt den Anschein hatte, dass das Privileg, exklusive Plätze zu haben, nur Priestern und Richtern vorbehalten war. Diese Tatsache würde die Bedeutung von Gades unter den Städten bestätigen, die das Römische Reich vor allem in der Epoche von Cäsar Augustus und der Familie der Cornelius Balbos bildeten. Die Inschriften können derzeit im Kolosseum in einem Bereich des Amphitheaters angesehen werden, welcher restauriert worden ist und besichtigt werden kann.

01.5

Ein Land der Grenzen



Kirche *Iglesia de la O*,
Sanlúcar de Barrameda



Festung (*Alcázar*) von
Jerez de la Frontera

Wussten ↓ ↓ Sie..?

Der älteste westgotische Tempel Andalusiens ist die Kapelle der Märtyrer (*Ermida de los Mártires*) und befindet sich in Medina Sidonia.

Die muslimische Anwesenheit, die vom 8. Jh. bis Ende des 15. Jh. mit der Vertreibung der Mauren reichte, hinterließ tiefe Spuren in der Provinz, was noch am Grundriss ihrer Dörfer und Städte, ihren zahlreichen Burgen und bei Gebäuden von großem künstlerischen Wert zu erkennen ist.

Im Jahr **711** gingen die Truppen von Tarik in der Bucht von Algeciras an Land, und nachdem sie den Westgotenkönig Roderich in der **Schlacht von Guadalete** besiegt hatten, begannen sie mit der Eroberung der iberischen Halbinsel. Aus der Stadt Cádiz (*Qadis*) wurde ein einfacher Militärplatz mit einer Festung und einer Moschee, und sie unterstand der territorialen Begrenzung von Sidonia, deren Hauptstadtrolle sich in **Jerez de la Frontera** befand. In dieser Ortschaft befindet sich das wichtigste islamische Gebäude des gesamten Gebiets von Cádiz: die **Burg** im Almohaden-Stil, in deren Inneren sich die **Moschee** (mit ihrem Innenhof für die rituellen Waschungen, der Gebetsnische und dem Minarett) und die **arabischen Bäder** sowie der Olivengarten befinden.

Die Kultur in al-Andalus war **äußerst städtisch**, weshalb es sein gesamtes Bau- und Kunstwissen den andalusischen Städten widmete. Viele von ihnen waren mit Stadtmauern umgeben –wie es uns die archäologischen Reste der **mittelalterlichen Stadtmauern aus der Epoche der Meriniden in Algeciras** zeigen–, und die meisten mit Türmen und Toren, unter denen die massige Gestalt der Burg und der Festung herausragte. Innerhalb der Mauern befand sich die *Medina* (Stadtkern), wo sich die Moschee, Souks (*Basare*), Warenmärkte, die *Alcaicería* (Markt) und die Bäder befanden. Die Dörfer der **Sierra de Cádiz** sind ein wunderbares Beispiel für den **andalusischen Städtebau** mit ihren engen und verwinkelten Straßen, die zu den weißgetünchten Häusern führen.

Die **Militärbauten** der Provinz (*siehe die Route Burgen und Festungen, Seite 35*) breiteten sich in dieser Zeit der Schlachten zwischen Muslimen und Christen immer mehr aus. So trifft man im Landesinneren neben den in die städtebaulichen

Ensembles perfekt integrierter mittelalterlicher Festungen wie in **Tarifa** oder **Castellar** immer wieder auf einsame Burgen und Türme in strategisch günstiger Lage auf **Felhügeln**, von denen man die Gefahr erspähen konnte, wie es bei **Zahara de la Sierra** und **Olvera** der Fall ist.

Das Vermächtnis von al-Andalus

Die Route der Almoraviden und Almohaden, eine der Routen des Vermächtnisses von al-Andalus, die vom Europrat die Auszeichnung „Großer Kulturweg“ erhielten, verläuft durch die Provinz Cádiz.

www.legadoandalusi.es

Andererseits trifft man an der **Atlantikküste** an derselben Flussmündung des Guadalquivirs bis zur Festung von Gibraltar auf **Wachtürme, Wälle** und Burgen des Küstensaums, die angesichts des Risikos von Invasionen über das Meer der ständigen Überwachung dienten: Die Burg *Castillo de Guzmán el Bueno* in **Tarifa**, die Burg *Castillo de San Marcos* in **El Puerto de Santa María** und die Burg *Castillo de Luna* in **Rota**. An strategischen Orten gelegen, nutzte die **christliche Rückeroberung** (*la Reconquista cristiana*) einen Teil dieser Verteidigungen erneut, indem sie dieselben den neuen Anforderungen anpasste oder neu erbaute.

Es war unter der Herrschaft von **Alfons X. „der Weise“** nach der Rückeroberung (*Reconquista*) von Cádiz im Jahr 1262, als das Gebiet zum Königreich Kastilien übergang, sich stabilisierte und erneut von vor allem aus Kantabrien stammend en Ansiedlern bevölkert wurde. In künstlerischer Hinsicht **brachte die christliche Reconquista den gotischen Stil mit sich**, in welchem beeindruckende Kirchen in Städten wie z.B. **Jerez de la Frontera** mit wertvollen Werken wie die Jakobskirche (*Iglesia de Santiago*), in der sich ein Bildnis von der Verhaftung Jesus befindet, das *La Roldana* (Luisa Ingacia Roldán Villavicencio) zugeschrieben wird, die Klosterkirche von Santo Domingo, die Kirchen St. Michael (*Iglesia de San Miguel*), St. Matthäus (*Iglesia de San Mateo*) oder St. Markus (*Iglesia de San Marcos*).

Hervorzuheben sind unter vielen anderen die gotischen Kirchen St. Marien (*Iglesia de Santa María*) und St. Petrus (*Iglesia de San Pedro*) in **Arcos de la Frontera**, die Kirche des Göttlichen Erlösers (*Iglesia del Divino Salvador*) in **Vejer**, die kleinere Basilika „Unsere Liebe Frau der Wunder“ (*Basilica menor de Nuestra Señora de los Milagros*) in **El Puerto de Santa María** und die Kirche *Santa María La Mayor La Coronada* in **Medina Sidonia**. Dieser Stil existierte neben der beginnenden **Renaissance** und dem **Mudéjar**¹ mit großartigen Beispielen wie die Kirche *Nuestra Señora de la O* in **Sanlúcar** und St. Dionysius (*San Dionisio*) in **Jerez**.

1. Baustil der Araber in christlichem Territorium Spaniens.



St.-Markus-Burg (*Castillo de San Marcos*). El Puerto de Santa María



Festung (*Alcázar*) von Jerez de la Frontera

01.6

Puerto de Indias



Kathedrale von Jerez de la Frontera

Bei der Entdeckung Amerikas erreichten die Reichtümer aus der Neuen Welt die Bucht von Cádiz. Ein wirtschaftlicher und kultureller Wohlstand, der sich in der Erbauung von bedeutenden religiösen und zivilen Monumenten widerspiegelte.

In der Provinz von Cádiz gibt es sichtbare Spuren der Amerikafahrten (*Carrera de Indias*) infolge ihrer Tätigkeit seit den ersten Momenten der **Entdeckung Amerikas** (siehe *Die amerikanische Route, Seite 41*). Wenn auch die erste Reise von Kolumbus 1492 an den Küsten von

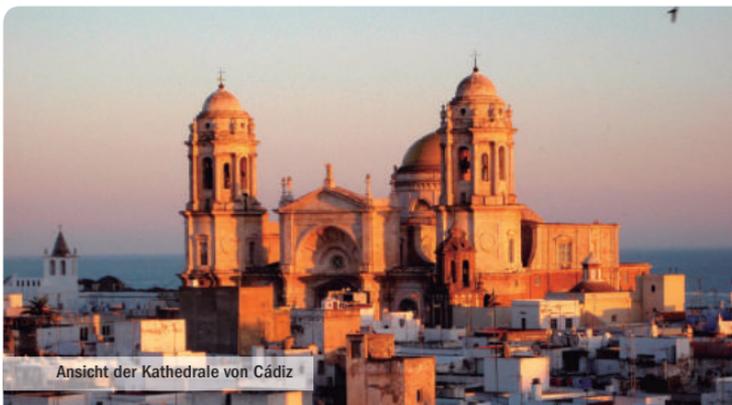
Huelva begann, so startete der Admiral aus Genua seine **zweite Reise** in Cádiz, die **dritte Reise** in Sanlúcar de Barrameda (dieser Hafen wurde auch von Magellan und Juan Sebastián Elcano für ihre **Weltreise** ausgewählt) und die **vierte Überfahrt** erneut in Cádiz. Der Handel mit Amerika fand seit 1500 zentral im **Handelshaus** (*Casa de Contratación*) von Sevilla statt, aber die Beschiffbarkeit des Guadalquivir erschwerte die Geschäftsentwicklung, was bewirkte, dass sie 1717 von **Cádiz** nach Sevilla verlegt wurde, das den gesamten **Handelsmonopol mit Amerika** erhielt.

■ ■ ■ Cádiz, „das kleine Havanna“

Es heißt in einem Lied, das Carlos Cano sang, „Havanna ist Cádiz mit mehr Negerchen, Cádiz ist Havanna mit mehr Grazie...“. Es gibt nämlich viele Ähnlichkeiten zwischen diesen beiden Städten, die parallel an beiden Küsten des Ozeans gewachsen sind. Ein Spaziergang an der Strandpromenade von Cádiz von La Caleta bis zum Campo del Sur, ruft dem Besucher das Bild der Strandpromenade in Havanna ins Gedächtnis. Auch die Festungen, die die Einfahrt in die kubanische Bucht abschirmten, und diejenigen, die die Stadt auf der spanischen Halbinsel gegenüber dem englischen Korsar Drake verteidigten, ähneln sich. Ganz zu schweigen von den Fassaden beider Kathedralen und den malerischen Stadtkernen mit engen Straßen und Salzgeruch.

In der Stadt **Cádiz** siedelten sich nach der Rückeroberung zahlreiche **ausländische mittelständische Bürger** an, die vor allem aus Genua kamen und eine große Handelsvision hatten. Ihnen schlossen sich Engländer, Flamen und Franzosen an, die sich vom amerikanischen Handel und Export der **berühmten Weine** der Region, den Weinen aus **Jerez de la Frontera**, angezogen fühlten. Diese **kosmopolitische Atmosphäre** verlieh der Stadt diesen offenen Charakter, der die Akzeptanz der Illustration ermöglichte und die Stadt an die Spitze der wissenschaftlichen Fortschritte und liberalen politischen Ideen positionierte. Aber dieser Wohlstand wurde durch die häufigen **Piratenangriffe** getrübt, was zur Folge hatte, dass die Verteidigung am gesamten Küstensaum mit Türmen, Wällen und **ummauerten Bereichen** wie bei der Stadt Cádiz selbst für das durch den französischen Militäringenieur **Vauban** ersonnene Verteidigungssystem der Kreuzfeuer verstärkt wurde.

Die florierende Wirtschaft vom 16. bis 18. Jh. spiegelte sich in der Erbauung von bedeutenden Monumenten wider wie die **Kathedralen von Cádiz** (mit kolonialem Flair) und **Jerez de la Frontera** sowie die **Kartause Santa María de la Defensión in Jerez**, eine harmonische Struktur, wo sich Flamboyant, spanische (silbrige) Renaissance und Barock in besonders attraktiven Bereichen wie dem Eingangsportal, der Kapelle *Santa María de la Defensión*, dem Arrayanen-Patio, der Kapelle *Capilla de los Caminantes*,



Ansicht der Kathedrale von Cádiz



Palast-Haus Casa Lasquetty. Cádiz.



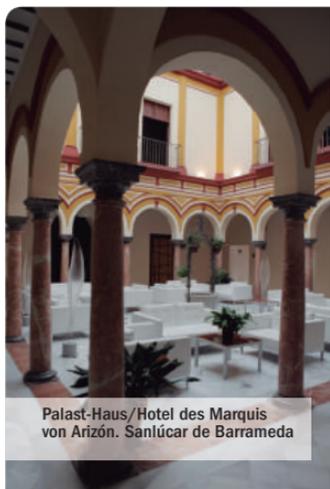
Kartause in Jerez

dem Kreuzgang *Claustro de los legos* oder dem sogenannten *Jasmin-Patio (Patio de los jazmines)* vereinen. Die meisten **Kirchen und Kloster in Cádiz** sind aus dieser Epoche.

Im zivilen Bereich sind die **Paläste und Herrenhäuser** hervorzuheben, die ein grundlegender Bestandteil des Erscheinungsbilds dieser Städte sind. Besonders bedeutend sind diejenigen in Cádiz mit ihren typischen **Aussichtstürmen**, von denen die Handlanger die Schiffe sichten konnten, die aus Amerika kommend im Hafen einliefen: Das **Haus des Admirals (la casa del Almirante)** und die **Häuser der vier und fünf Türme (las casas de las Cuatro y Cinco Torres)**. In der Provinz sind ebenfalls das Haus *Casa de Vizarrón* in **El Puerto de Santa María**, das Haus des Marquis von Arizón (*la casa del Marqués de Arizón*), der **Palast der Herzöge von Medina Sidonia (Palacio de los Duques de Medina Sidonia)** in Sanlúcar de Barrameda und der **Palast Bertemati (Palacio Bertemati)** in Jerez de la Frontera hervorzuheben

Wussten Sie..?

Am 01. November 1755 retteten ihre Stadtmauern die Stadt Cádiz vor einem Tsunami, der von einem Erdbeben herrührte, das die portugiesische Stadt Lissabon vollständig zerstörte.



Palast-Haus/Hotel des Marquis von Arizón. Sanlúcar de Barrameda



Palast der Herzöge von Medina Sidonia. Sanlúcar de Barrameda

Die erste Weltumsegelung

Am 20. September 1519 verließ eine Flotte mit fünf Schiffen den Hafen von Sanlúcar in Richtung der Kanarischen Inseln. Unter Führung der Kapitans Ferdinand Magellan (Fernando de Magallanes) begann die erste Etappe einer Reise, bei der zum ersten Mal eine Umsegelung des Erdballs durchgeführt wurde. Die Flotte setzte sich aus fünf Karavellen und 265 Personen verschiedener Nationalitäten zusammen. Das Abenteuer dauerte drei Jahre, und am 06. September 1522 lief das einzig verbliebene Schiff unter Führung von Juan Sebastián Elcano, die „Victoria“, mit nur 18 Besatzungsmitgliedern im Hafen von Sanlúcar ein.



01.7

Das liberale und illustrierte Cádiz

Die Provinz Cádiz spielte eine entscheidende Rolle bei den großen politischen und kulturellen Bewegungen des 19. Jh., indem sie neue Ideen beisteuerte, die Anlass zu einer liberalen und demokratischen Öffnung gaben, welche in die Verfassung von 1812 aufgenommen wurde.

Der in der Provinz Cádiz vom Monopol des Handels mit Amerika herrührende wirtschaftliche und kulturelle Wohlstand des 18. Jh. weichte einem neuen turbulenten Jahrhundert, das mit der **Schlacht von Trafalgar** im Jahr 1805, die den Beginn des Endes des spanischen Kolonialreichs einleitete, und mit dem **Unabhängigkeitskrieg** (1810) mit der Belagerung durch die napoleonischen Truppen begann, die eine fast vollständige Besetzung des spanischen Gebiets erlangten, bis ihr Vordringen gegenüber der Verteidigung der Insel **Isla de León (San Fernando)** aufgehalten wurde.

Während der kriegerischen Auseinandersetzungen berief die **Oberste Zentraljunta** (*Junta Suprema Central*) das **Parlament** ein, und angesichts des ungünstigen Kriegsverlaufs beschlossen sie, in **Cádiz** Unterschlupf zu suchen, der einzigen Stadt, die gemeinsam mit San Fernando nicht durch das napoleonische Heer besetzt war. Das **Oratorium San Felipe Neri** war Zeuge der hitzigen Debatten der zweihundert Abgeordneten, die nach 1400 Sitzungen die etwas liberale **Verfassung von 1812** erstellten, welche den Spitznamen „**La Pepa**“ erhielt, weil sie am 19. März, dem Tag des heiligen Josefs (*San José*), das Licht der Welt erblickte. In den Nebengebäuden des Oratoriums befindet sich sowohl das **Museum des Parlaments** als auch des **Interpreta-**



Oratorium San Felipe Neri. Cádiz

Wussten Sie..?

Der berühmte Trocadero-Platz in Paris, von wo man einen berühmten Ausblick auf den Eiffelturm hat, ist seit 1823 unter diesem Namen aufgrund der Schlacht bekannt, die zwischen spanischen und französischen Truppen auf der sich in der Bucht von Cádiz befindlichen Insel Isla del Trocadero (Puerto Real) stattfand.



Panoramabild von San Fernando

■ Die andalusischen Banditen (*Bandoleros*) in der Sierra de Cádiz

Obwohl der berühmte José María el Trempanillo in der Provinz Córdoba geboren wurde, unternahm er in der Gegend von Cádiz viele Streifzüge: Einer seiner Söhne wurde in Torre Alháquime geboren, und in El Gastor gibt es ein Museum in dem Haus, wo seine Freundin wohnte und er längere Zeit lebte.

Wussten ↓↓ Sie..?

Die Ortschaften San Roque, Los Barrios und La Línea de la Concepción wurden von den Einwohnern Gibraltars gegründet, die den Felsen nach der englischen Eroberung im Jahr 1704 verlassen mussten und sich in der Umgebung der ehemaligen Kapelle von San Roque niederließen.

tions - zentrum *La Pepa 2012* (siehe *Die Route der Verfassung von 1812, Seite 44*).

Jene Magna Carta hatte eine große externe Wirkung. Das **Modell** diente anderen europäischen und amerikanischen Ländern und wurde ins Englische, Französische, Deutsche, Portugiesische und Italienische übersetzt. Wir trafen auf ein kosmopolitisches Cádiz, wo sich die Elite und das Modernste der spanischen und europäischen Gesellschaft von damals ein Stelldichein gab, wo verschiedene **Gesprächsrunden der Literaturszene** stattfanden, zahlreiche Zeitungen herausgegeben wurden und wo große **Schriftsteller und Intellektuelle** lebten: Adolfo de Castro, Joaquín de Mora, Eduardo Benot, Emilio Castelar, Fernán Caballero u.a.

Das 19. Jh. ist auch das Jahrhundert der **Romantik**, der **europäischen Reisenden**, die sich von der Exotik und Atmosphäre Andalusiens angezogen fühlten. Cádiz, das bereits im 18. Jh. als eine der schönsten Städte Europas angesehen wurde, die Umgebung von Jerez, Sanlúcar, Gibraltar oder die Gebirgslandschaft von Cádiz verwandelten sich oft in Ziele von vornehmen Abenteurern, und viele von ihnen brachten die Eindrücke zu Papier, die ihre Reise in unsere Gegend bei ihnen hinterließ: der Hispanist **Richard Ford**, **Alexandre Dumas** (der u.a. das Buch *Von Paris nach Cádiz* schrieb) oder der englische Dichter **Lord Byron**, der Cádiz als „die schönste und sauberste Stadt Europas“ beschrieb und die Frauen dieser Region lobte: „Die hübschen Frauen aus Cádiz“.



San Roque.



02

.....

Kulturelle Routen

02.1

Mythologische Route



Cádiz Mitológico
Tierra, Diosa y Héroe
Mythological Cadiz
Land, Goddess and Hero



Geführte Besichtigung der Burg von Sancti Petri

Cádiz ist ein altes Land voller Mythen und Legenden, Treffpunkt unterschiedlicher Kulturen und Zivilisationen, die im Verlauf der Jahrhunderte Spuren in der Geschichte der Menschheit hinterlassen haben. Die Route verläuft durch die geheimnisvolle Geografie von Cádiz, deren Mittelpunkt Herakles-Herkules ist.

Wir beginnen unsere Route in der Ortschaft **Sanlúcar de Barrameda**, deren Gründung mit der Existenz eines Tempels in Verbindung zu ste-

hen scheint, welcher der **Göttin Astarte** gewidmet war, die mit ihrem planetarischen Licht die Seereisenden orientierte und schützte.

Hier befindet sich das Interpretationszentrum des **mythologischen Cádiz** (*Centro de Interpretación del Cádiz Mitológico*), dessen Ausstellung in **drei Themenbereichen** organisiert wird. Der erste Themenbereich ist dem „**Heiligem Land**“ (*Territorio Sagrado*) mit Hinweisen auf das Königreich Tartessos gewidmet. Der zweite Themenbereich befasst sich mit der „**Muttergöttin**“ (*Diosa Madre*). Der letzte Themenbereich konzentriert sich auf das, was in der Umgebung von Cádiz seit der phönizischen Epoche als heiliger Ort par excellence angesehen wird: Der „**Tempel des Herkules**“, der sich nahe der derzeitigen kleinen **Insel von Sancti Petri** im Gemeindebezirk San Fer-



Interpretationszentrum des mythologischen Cádiz. Sanlúcar de Barrameda.

nando befinden musste. Heutzutage beherbergt er eine kürzlich restaurierte **Burg** aus dem 18. Jh. **Man kann sich dieser Insel in einer angenehmen Schiffsrundfahrt nähern**, die im Sporthafen des ehemaligen Fischerdorfs **Sancti Petri** beginnt.

Die phönizische Expedition, die im Jahr 1100 v.C. **Gadir** gründete, errichtete den östlichen Teil derselben auf der damaligen Insel **Kotinoussa**, ein **Melkart** gewidmetes Heiligtum, das sich in eines der bedeutendsten Orakel der Antike verwandelte. Laut dem lateinischen Historiker **Pomponius Mela** waren unter dem Tempel die Reste von Herkules begraben, und der Untergrund beherbergte außerdem noch andere mythologische Überreste wie den Gürtel des Teucros oder den Baum des Pygmalion. Es war in der Epoche von **Trajan**, als der Tempel seine höchste Blütezeit erlangte, und im **Museum von Cádiz** werden einige wertvolle Reste aus dieser Epoche wie die Büste des Kaisers aus Bronze vom Ende des 1. Jh. oder Anfang des 2. Jh. ausgestellt.

Im Verlauf der Zeit verschmolz der Phönizier Melkart mit dem Griechen Herakles und dem Herkules der Römer, ein Held, der bei Ausführung seiner **zwölf Heldenarten** die Gebirgskette des Atlas in Marokko anstieß und verursachte, dass sich der Atlantische Ozean und das Mittelmeer vereinten und Anlass zu den berühmten **Herkules-Säulen** gaben (eine von ihnen war laut der Legende in der Zone von Algerias und Tarifa), was heute die Straße von Gibraltar ist. Wenn Sie in **Tarifa** sind, dürfen Sie nicht die Gelegenheit versäumen, die legendäre Meerenge mit einem Schiff zu befahren und das **herrliche Spektakel der Delfine und Wale** zu genießen, die in ihrem Wasser schwimmen. In der Ortschaft gibt es mehrere Unternehmen, die diesen Service anbieten.

SEHENSWERT

INTERPRETATIONSZENTRUM DER MYTHOLOGIE.

📍 Centro Cultural la Victoria- Plaza la Victoria - Sanlúcar de Barrameda
☎ 956 383 810
Besichtigungen mit vorheriger Anmeldung

BESICHTIGUNGEN VON SANCTI PETRI

🌐 www.albarco.com
www.espacionautico.com
www.novojet.net
LOGGIA, Gestión de Patrimonio Cultural, S.L.
☎ 667 502 369 – 610 080 553

SCHIFFSRUNDFAHRT DURCH DIE STRASSE VON GIBRALTAR

🌐 www.firmm.org
www.turmares.com
www.whalewatchtarifa.net
www.aventuratarifa.com
www.aventuramarina.org



Sichtung von Walen in der Straße von Gibraltar



Mythologische Route

Sanlúcar de Barrameda:

① Interpretationszentrum des mythologischen Cádiz

Cádiz: ② Museum von Cádiz

San Fernando: ③ Insel und Burg von Sancti Petri

Gibraltar y Tarifa: ④ Straße von Gibraltar und Tarifa

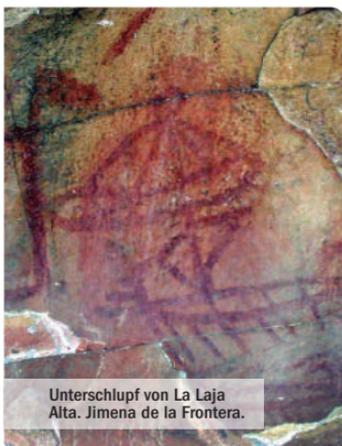
02.2

Das prähistorische Cádiz

Wir machen einen Rundgang durch die wichtigsten Unterschlüpfе und Höhlen, an deren Wänden die prähistorischen Menschen ihre „primitive“ Kunst zum Ausdruck brachten, und bewundern die megalithischen Konstruktionen, die zweifellos in gemeinsamer Anstrengung errichtet wurden, um sich in ihre letzte Ruhestätte zu verwandeln.

Der Ausgangspunkt unserer Route ist das **Interpretationszentrum „Prähistorisches Cádiz“**, das sich in Benalup-Casas Viejas befindet und dem **Besucher eine interessante Reise durch die Vorgeschichte bietet**. Der Rundgang führt den Besucher im Verlauf von **elf Themenbereichen** zu den ersten Spuren der Menschen in der Provinz Cádiz und lädt ihn ein, zwischen den wichtigsten Enklaven und Fundstätten spazierenzugehen. Der **Museumsvortrag** stützt sich auf interaktive, audiovisuelle Attraktivitäten, ökologische Rekreationen, Nachbauten und Spezialeffekte wie ein *Pepper's Ghost*, die eine reale und nahestehende Atmosphäre schaffen.

In der Ortschaft Benalup und in der Umgebung der **Lagune Laguna de la Janda** können wir sowohl das **Dolmen-Ensemble von Celemin** (Erholungsgebiet Pantano Celemin) als auch die **Unterschlüpfе des Tajo de las Figuras** antreffen, was uns bestätigt, dass wir innerhalb eines **heiligen Ortes** sind. Unter den im Inneren dieses Unterschlupfes aufgefundenen Wandmalereien kann man perfekt verschiedene Vögel unterscheiden (Flamingos, Großstapfen, Enten, Schwäne...), Hirsche, Ziegenherden, Hunde und verschiedene menschliche Figuren in Tanz- oder Jagdhaltung.

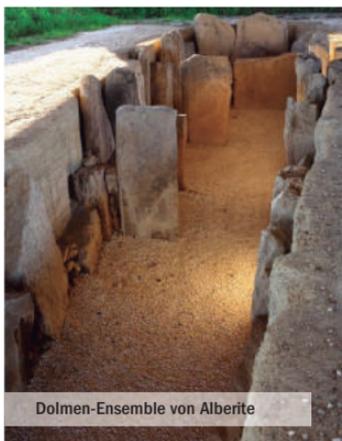


Unterschlupf von La Laja Alta. Jimena de la Frontera.

Wir fahren mit unserer Route in Richtung der Straße von Gibraltar fort und machen in **Facinas** halt, einem Ortsteil von Tarifa, wo sich **drei Dolmen und ein Hinkelstein** befinden. Sie befinden sich am Rand der nordwestlichen Berghalde der Sierra de Salaviciosa. Nahe der **Bucht und der Düne von Valdevaqueros** am Strand von Tarifa treffen wir auf einen Wanderweg, der als *Los Algarbes-Betijuelo* ausgeschildert ist und uns bis zu der **Begräbnisstätte von Los Algarbes** führt.

■■■ VORSICHT!

Einige der Überreste der in der Provinz existierenden Höhlenmalereien befinden sich in schwer zugänglichen Gegenden, weshalb wir empfehlen, stets das nächstgelegene Tourismusbüro aufzusuchen und sich dort zu informieren, bevor Sie sich auf die Suche der Höhlenmalereien begeben (siehe Praktische Daten, Seite 87).



Dolmen-Ensemble von Alberite



Unterschlüpf des Tajo de las Figuras

Wir lassen die Küste hinter uns, um als nächstes Ziel die Ortschaft **Los Barrios** und das **Ensemble der Höhlenmalereien von Bacinete** zu erreichen. Es ist der Hauptunterschlupf mit so erstaunlichen Szenen wie diejenige der aufgrund ihrer Größe als „**Der Riese**“ bekannten menschlichen Figur hervorzuheben. Das Grundstück ist privat, und man braucht die Genehmigung des Eigentümers.

Die archäologische Route bringt uns jetzt nach **Jimena de la Frontera** und den **Unterschlupf von La Laja Alta**. Das Ensemble präsentiert ein breites Sortiment von thematischen Motiven, aber seine große Popularität verdankt es seiner originellen **Schiffsszene**, die sich aus **sieben Schiffen** zusammensetzt. Der Eingang zu diesem Unterschlupf ist durch ein Gitter geschützt.

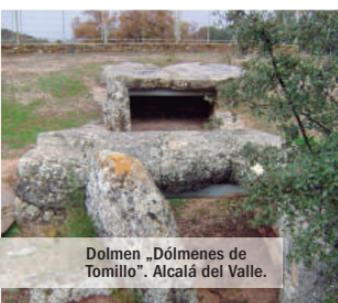


Das prähistorische Cádiz route

Benalup-Casas Viejas: ❶ Interpretationszentrum „Prähistorisches Cádiz“. ❷ Unterschlüpf des Tajo und von Las Figuras ❸ Dolmen von Celemín.
Facinas: ❹ Dolmen und Hinkelstein von Facinas. **Tarifa:** ❺ Begräbnisstätte von Los Algarbes. **Los Barrios:** ❻ Ensemble der Höhlenmalereien von Bacinete.
Jimena de la Frontera: ❼ Unterschlupf von La Laja Alta. **Llanos de Villamartín:** ❽ Dolmen-Ensemble von Alberite.
Puerto Serrano: ❾ Begräbnisstätte von Fuente de Ramos. **El Gastor:** ❿ Dolmen von El Charcón. **Alcalá del Valle:** ⓫ Dolmen „Dólmenes de Tomillo“.



Interpretationszentrum „Prähistorisches Cádiz“. Benalup.

Interpretationszentrum
„Prähistorisches Cádiz“.Dolmen „Dólmenes de
Tomillo“. Alcalá del Valle.

Auf der letzten Strecke unserer prähistorischen Route geht es in die **Sierra de Cádiz**, wo sich die Hauptwerke der Megalithkultur der Provinz befinden. So besichtigen wir das **Dolmen-Ensemble von Alberite (Llanos de Villamartín)** mit einem Alter von mehr als 6000 Jahren mit einem Dolmen (**Alberite I**) in Form eines Stollens mit großen Dimensionen (20 Meter Länge) und einem großen Eingang. In etwa 15 km Entfernung befindet sich auf einem Hügel in der Gemeinde Puerto Serrano die Fundstätte **Fuente de Ramos**, eine breite Begräbnisstätte mit künstlichen Höhlen.

Wir beenden unseren Rundgang mit der Besichtigung des **Dolmens von El Charcón (El Gastor)**, der aufgrund seiner Dimensionen auch als „**Grab des Riesen**“ bekannt ist, und des **megalithischen Ensembles von Alcalá del Valle**, die als **Dólmenes del Tomillo** bekannt sind, eine aus zwei Gräbern in Form eines Stollens aus der Kalksteinzeit und einem Hinkelstein errichtete Begräbnisstätte.

SEHENSWERT

INTERPRETATIONSZENTRUM
„PRÄHISTORISCHES CÁDIZ“.

📍 Calle Huelva s/n.
Benalup-Casas Viejas

☎ 956 417 927

🌐 www.centroprehistoricobenalup.com

02.3

Die phönizische Route

Vor fast dreitausend Jahren ließen die aus Tyros und Sidon kommenden Schiffe die Straße von Gibraltar hinter sich und begannen eine gefährliche Seefahrt auf dem Wasser des Atlantiks. Da tauchte **Gadir** vor ihnen auf, das sich in eine der wichtigsten phönizischen Festungen des westlichen Mittelmeers verwandelte.

Unser Ausgangspunkt kann kein anderer als die Stadt **Cádiz** sein, wo die Phönizier 1105 v.C. Gadir gründeten. Das außergewöhnliche Zeugnis für diesen für das Gebiet von Cádiz so blühenden historischen Zeitabschnitt ist die **archäologische Fundstätte Gadir**, die als die bedeutendste des westlichen Mittelmeerbeckens angesehen wird. Die Besichtigung mit einer ungefähren Dauer von 20 bis 30 Minuten findet auf einem spektakulären Glassteg statt, und der Mittelpunkt ist die Figur des Phöniziers Mattan.

Bei diesem interaktiven Rundgang, der die **Entwicklung der Stadt seit ihrer Gründung bis zum römischen Zeitalter** zeigt, kann man die **Reste der ehemaligen phönizischen Stadt** sehen, und es stechen die **Anordnung von Straßen, Wohnungen und Utensilien** aus dem 9. Jh.v.C. hervor. Es sind insgesamt **acht Wohnungen** verblieben, die im Umkreis von zwei mit Lehm gepflasterten Straßen erbaut wurden, in denen man immer noch viele **versteinerte Abdrücke von mehreren Rindern** erkennen kann, die diese Straßen durchquerten. Außerdem werden Bauten einer **Fabrik für die römische Fischmanufaktur** ausgestellt.



Die phönizische Route

Cádiz:

① Archäologische Fundstätte Gadir

② Archäologische Fundstätte Casa Del Obispo (Bischofshaus)

③ Museum von Cádiz

El Puerto de Santa María:

④ Archäologische Fundstätte Doña Blanca

San Fernando:

⑤ Die Insel von Sancti Petri. Tempel von Melkart und Burg.



Museum von Cádiz



Archäologische Fundstätte Casa del Obispo



Archäologische Fundstätte Gadir

Neben der Kathedrale von Cádiz ist unser nächstes Ziel verborgen: Die **archäologische Fundstätte Casa del Obispo** (Bischofshaus), dessen den Zeitraum vom 8. Jh.v.C. bis 18. Jh. umfassende Überreste sich im Untergrund des **ehemaligen Bischofspalast** befinden. Hervorzuheben ist ein Grabmal aus der **phönizischen Epoche** (6. Jh.v.C.), das gemeinsam mit seinen aus dem Stein ausgegrabenen zugehörigen Elementen zu den bedeutendsten **Grabstätten-Ensembles** der iberischen Halbinsel und **Überresten eines römischen Tempels** gehört.

Ohne die auch als „kleine Silbertasse“ (*la Tacita de Plata*) bekannte Stadt zu verlassen, gehen wir zu dem bekannten Platz *Plaza de Mina*, wo sich das **Museum von Cádiz** mit wertvollen archäologischen Funden der phönizischen Epoche wie Amphoren, eine Skulptur der Göttin Astarte und dem Gott Melkart gewidmete Werke aus Bronze befindet. Aber die Stars der Begräbnisüberreste in Cádiz sind zweifellos die **beiden** in der Stadt aufgefundenen **menschenähnlichen Sarkophage**, die die **hellenisiertesten Merkmale** aller bekannten Sarkophage haben. Der erste von ihnen, der männliche, tauchte in der als *Punta de la Vaca* bekannten Zone im Jahr 1887 auf und musste fast hundert Jahre (1980) warten, bis ihm seine weibliche Partnerin Gesellschaft leisten konnte. Weltweit sind nur zehn Sarkophage dieser Art aufgefunden worden, und nur drei davon sind weiblich, die sich in den Museen von Beirut, Karthago und El Louvre befinden.

Wussten Sie..?

Im Juweliengeschäft Rivera in Cádiz werden exklusiv die Nachbildungen des phönizischen Rings verkauft, der im Jahr 1997 im Inneren eines geplünderten Grabs am Bischofspalast aufgefunden wurde. Er ist aus Gold mit zwei eingearbeiteten Delfinen, einem der Symbole von Gadir.



Das Gesicht von Mattann

Der Besucher kann bei der phönizischen Fundstätte Gadir das Gesicht von Mattann besichtigen, ein Phönizier, der bei einem großen Brand in der Stadt im 7. Jh.v.C. starb und von dem eine **Gesichtsrekonstruktion unter Anwendung der fortgeschrittensten digitalen und forensischen Technologie** angefertigt worden ist.

Wir fahren jetzt nach **El Puerto de Santa María** auf der Suche nach der **Fundstätte von Doña Blanca**, eine archäologische Zone, die sich auf dem Bergkamm und den Abhängen der Sierra de San Cristóbal befindet. Die Zufahrt zu dieser Zone erfolgt auf der Landstraße 201 von El Puerto de Santa María nach Jerez de la Frontera über El Portal, um weiter in Richtung dieser Ortschaft bis zum Kilometer 3.3 zu fahren. Die Ausgrabung brachte Reste von **Stadtmauern, Begräbnisstätten** (mit unterirdischen Grabkammern – Hypogäen – aus der Bronzezeit und Hügelgräbern mit 63 Begräbnissen) und **Wohnbauten** davon zutage, was seinerzeit eine **Hafenstadt** war, die zwischen dem **8. und 3. Jh.v.C.** bewohnt war und deren wirtschaftliche Entwicklung insbesondere auf dem **Handel** basierte.

Unsere Route endet in **San Fernando**, zu dessen Gemeinde die **Insel oder kleine Insel von Sancti Petri** gehört, die immer von einer **mysteriösen Aura und Legende** umgeben war. In ihrer unmittelbaren Nähe befand sich der Tempel des phönizischen Gottes Melkart, der eine **grundlegende Rolle** beim **sozioökonomischen Zusammenhalt der phönizischen Siedlung** spielte, indem er deren Handel regulierte. Das Heiligtum verfügte über ein Orakel, das von namhaften Persönlichkeiten besucht wurde, die dank ihrer Heldentaten oder ihres Adels berühmt waren, wie Hannibal oder Julius Cäsar. Derzeit steht auf der Insel ein **Turm aus dem 13. Jh.** und eine **Burg**, ein Ensemble von Gebäuden, die ab dem 16. und 18. Jh. errichtet wurden. Sie können besichtigt werden und sind nach den im Jahr 2010 abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten in einem guten **Erhaltungszustand**.



Archäologische Fundstätte Doña Blanca. El Puerto de Santa María.

SEHENSWERT

ARCHÄOLOGISCHE FUNDSTÄTTE **GADIR**

📍 Calle San Miguel, 15 - Cádiz
☎ 956 226 337
🌐 www.turismo.cadiz.es

ARCHÄOLOGISCHE FUNDSTÄTTE **CASA DEL OBISPO (BISCHOFSHAUS)**

📍 Plaza Fray Félix, s/n - Cádiz
☎ 956 264 734
🌐 www.lacasadelobispo.com
[vorübergehend geschlossen]

ARCHÄOLOGISCHE FUNDSTÄTTE **DOÑA BLANCA**

📍 Ctra. del Portal, km. 3,2 -
El Puerto de Santa María
☎ 856 105 058
🌐 www.turismoelpuerto.com
[Gruppen mit vorheriger Reservierung]

BESICHTIGUNGEN VON **SANCTI PETRI**

🌐 www.albarco.com
www.espacionautico.com
www.novojet.net
LOGGIA, Gestión de
Patrimonio Cultural, S.L.
Tel. 667 502 369 – 610 080 553

02.4

Die römische Route

Im 3. Jh.u.C. fällt die Provinz Cádiz unter die Herrschaft der Römer, die bereits das Tal des Guadalquivir kontrollierten. Das bedeutete den Beginn einer florierenden wirtschaftlichen, politischen und kommerziellen Epoche. Im Verlauf dieser Route bewundern wir das umfangreiche Vermächtnis dieses Imperiums.



Pökelfabrik, Cádiz.

Aufgrund der großen Anzahl der existierenden archäologischen Überreste der römischen Epoche und ihrer Ausbreitung über die gesamte Geografie von Cádiz wird diese Route, mit der wir hier beginnen, in **zwei Routen** aufgeteilt (Küste und Landesinnere), was unsere Reise sehr viel bequemer und praktischer macht. Die **KÜSTEN-ROUTE** bringt uns zuerst nach Cádiz, dem ehemaligen **Gades**, das zur Zeit der Familie Balbo eine große wirtschaftliche Bedeutung erlangte.

Und es war **Lucio Cornelio Balbo „der Jüngere“**, der um das Jahr 70 v.C. das **römische Theater** im derzeitigen

Stadtviertel **Pópulo** erbauen ließ. Die bis heute durchgeführten Ausgrabungen ermöglichen, einen Teil von dem besichtigen zu können, was einst dieses Monument war: Reste der ursprünglichen Fassade im oberen Bereich, ein Teil der halbkreisförmigen Tribünen und ein Teil der Bühnenzone sowie ein Stück der Durchgangsgalerie für die Zuschauer. Die perfekte Ergänzung zu diesem wertvollen Fund ist das **Interpretationszentrum**, das geschaffen wurde, um eben eine **vollständige Ansicht** des Theaters zu bieten. Es deckt seine **Einzelheiten** auf, die Ähnlichkeiten und Unterschiede hinsichtlich anderer bekannter römischer Theater, die für seinen Bau verwendeten Materialien usw. Einer der wesentlichen Inhalte dieses Interpretationszentrums sind sowohl die **Modelle**, die den derzeitigen Zustand des ausgegrabenen Theaters treu illustrieren, als auch das Wiedereinsetzen der verschwundenen oder noch zu entdeckenden Stücke.

Ohne den **Pópulo** zu verlassen, können wir die an der **archäologischen Fundstätte Casa del Obispo** (Bischofshaus) erhaltenen römischen Überreste besichtigen. Die **Casa del Obispo** diente möglicherweise als Kultstätte für die Götter **Apollon, Aesculapius und Hygieia**. Wenn wir durch die

Straße Cuesta de Recaño im historischen Stadtkern von Cádiz gehen, treffen wir am **Ort des ehemaligen Theaters Andaluçía** auf Überreste der römischen **Konserven- und Fischfangindustrie**: Eine Pökelfabrik aus dem 1. Jh.v.C., die ihre Tätigkeit bis Anfang des 4. Jh. beibehielt. In einer ihrer Zisternen wurden **Kohlezeichnungen des Leuchtturms von Gades** aufgefunden, die im **Museum von Cádiz** ausgestellt sind. Hier können wir auch weitere Funde aus dieser Epoche besichtigen, die von *Baelo Claudia*, *Carissa Aurelia* oder demselben Gades stammen.

Außerhalb der Stadt (mauern), d.h. außerhalb der *Puerta de Tierra*, befinden sich die römischen Kolumbarien (Urnenhallen), die heutzutage das einzige Zeugnis der **Begräbnisstätte** ist, das man besichtigen kann, sowie die Reste des **Äqudukts**, das der Bewohner von Cádiz Lucio Cornelio Balbo „der Ältere“ erbauen ließ, um die im 1. Jh.v.C. an der Stelle, wo sich heutzutage die Stadtviertel *Santa María* und *El Pópulu* befinden, erbaute *Neapolis* oder neue Stadt mit Wasser zu versorgen.

Von Cádiz geht es weiter nach **Bolonia**, einem Ortsteil von Tarifa, wo sich das **archäologische Ensemble Baelo Claudia** befindet, das sich aus derselben römischen Stadt mit ihrem Besichtigungsrundgang und dem überdachten Museumsbereich zusammensetzt, der das **Besucherzentrum** einschließt. *Baelo Claudia* entstand im **2. Jh.v.C.** und erreichte **seine maximale Blütezeit während der Epoche des Kaisers Claudius (1. Jh.n.C.)**. Sein Ursprung und seine spätere Entwicklung waren eng mit den **Pökelindustrien** und dem Handel mit Nordafrika verbunden. Es stellt eine klare **Referenz zur Kenntnisnahme** des



Interpretationszentrum des Römischen Theaters. Cádiz.



Baelo Claudia.



Baelo Claudia.



Die römische Route

KÜSTENROUTE:

Cádiz: ❶ Cádiz. Bolonia - Tarifa: ❷ Archäologisches Ensemble von Baelo Claudia. San Roque: ❸ Carteia.

ROUTE DES LANDESINNEREN:

Medina Sidonia: ❶ Asido Caesarina. Espera: ❷ Carissa Aurelia. Prado del Rey: ❸ Iptuci und Salinen von Cabezo de Hortales. Ubrique: ❹ Ocuri. Benaocaz: ❺ Römerstraße.

■ Die römischen Salinen von *Iptuci*

Die alten Wasserlöcher, die im Umkreis von Quellen erbaut wurden und aus denen seit der Antike während des ganzen Jahres kontinuierlich Wasser mit einer Durchschnittstemperatur von 25 °C und einem Salzgehalt von 28g/l austritt, bestehen weiterhin. Der Prozess der Salzernte, der vollkommen handwerklich erfolgt, findet während der beiden Sommermonate statt, in denen mehr als 300 Tonnen geerntet werden.

römischen Städtebaus dar, weil hier alle repräsentativen Elemente einer römischen Stadt erhalten geblieben sind: Das **Forum**, die **Tempel des Kapitols**, Tempel orientalischer Art wie derjenige, der Isis gewidmet ist, die **Basilika**, Verwaltungsgebäude wie die Kurie oder das Gemeindearchiv, der Markt, **Thermen**, die Industriezone, eine vollständige **Stadtmauer** mit ihren Haupttoren, **Straßen**, **Aquädukte** sowie ein **Theater**, in dem derzeit im Sommer klassische Theaterstücke aufgeführt werden.

Diese erste Küstenroute endet in der Ortschaft **San Roque**, in deren Gemeinde sich die **archäologische Enklave Carteia** befindet. **Phönizischen Ursprungs** und auf der ehemaligen punischen Stadt ruhend, erteilte ihr Rom im Jahr 171 v.C. den Titel

Colonia Libertinorum Carteia, und sie verwandelt sich somit in die erste lateinische Kolonie außerhalb des italienischen Bodens. Da sie eine **Basis der römischen Flotte** und wichtigster Handelshafen der Straße von Gibraltar war, stach *Carteia* über ihre militärische Rolle hinaus aufgrund ihrer **Konserventradition** hervor. Hervorzuheben sind die Reste eines **Thermalgebäudes**, ein **Schwimmbad** mit basilischem Grundriss, die zu Zeiten von Augustus erbaute **monumentale Treppe**, die zu der Plattform führt, wo sich der **Tempel der Stadt**, das **römische Theater** (dem Theater in Mérida in Form und Ausmaßen sehr ähnlich), mehrere *domus* (Wohnungen) und eine **Pökelfabrik** erhoben.



Archäologische Fundstelle der römischen Stadt Ocuri.



Carteia. San Roque.

Die zweite vorgeschlagene **ROUTE**, um Roms Vermächtnis kennenzulernen, verläuft durch das **LAN-DESINNERE UND DIE SIERRA** der Provinz Cádiz und hat ihren Ausgangspunkt in **Medina Sidonia**, dem römischen **Asido Caesarina** mit einem archäologischen Ensemble, das uns die vorbildlichen **Infrastrukturen für die öffentliche Wasser- und Trinkwasserversorgung** der römischen Zivilisation veranschaulicht und Überreste von hydraulischen Konstruktionen und unterirdischen Stollen umfasst, die zu den **Abwasserkanälen und dem Kanalsystem** der ursprünglichen römischen Stadt gehören. Die Besichtigung erfolgt über das **Archäologische Museum**, weil sich die römischen Überreste im Untergund befinden. Einige Meter vom Museum entfernt kann man die **Römerstraße** bewundern, die vier Meter unterhalb der Straße verläuft.

50 Autominuten entfernt befindet sich die Fundstätte **Carissa Aurelia** im derzeitigen **Espera**, eine römische Stadt, von der ein **ummauerter Stadtbezirk** und eine **weiträumige Begräbnisstätte** mit Begräbnissen in **Grabbauten** (Hypogäen) oder in den Stein gehauenen Nischen sowie ein **Mausoleum** erhalten geblieben sind. Außerdem wurde eine **einzigartige Grabstättenart** aufgefunden, die bis heute an keiner anderen Fundstätte der römischen Epoche aufgefunden worden ist: Es handelt sich um Gräber, die in der Form eines griechischen Kreuzes in den Boden gegraben sind. Die Besichtigungen des Fundes werden vom Tourismusbüro der Ortschaft bei vorheriger Reservierung organisiert.

Wir kommen jetzt zu der Ortschaft **Prado del Rey**. In etwa 5 Kilometer Entfernung befand sich in **Cabezo de Hortales** im 2. Jh.v.C. die römische Stadt **Iptuci**, von der Reste **ihrer Stadtmauern und Festungstüme** sowie einige Überreste von Straßenpflastern und



Römische Abwasserkanäle. Medina Sidonia.



Alte Römische Salinen von Iptuci. Prado del Rey.



Archäologisches Ensemble von Baelo Claudia. Tarifa.

architektonischen **Wohnbauelementen** erhalten geblieben sind. Die römische Stadt nutzte die in ihrer Umgebung existierenden **Salzlager** und erbaute mitten in der Sierra de Cádiz **Salinen**, die die einzigen im Landesinneren sind und zu sehen sind und sogar besichtigt werden können, weil sie weiterhin in Betrieb sind.

Wir setzen unsere Route fort und besichtigen die römische Stadt **Ocuri** (2. Jh.n.C.), die auf dem Kamm der Steilwand Salto de la Mora (**Ubrique**) liegt, ein Kalkfelsen in 1 Kilometer Entfernung des derzeitigen Stadtkerns. Ihre strategische Lage in dominierender Höhe und unterstützt durch ihre Stadtmauern sowie ihre Ausdehnung zeigen uns, dass es sich um eine Ortschaft von großer Bedeutung handeln musste. **Außerhalb der Stadtmauern** befindet sich ihre **Begräbnisstätte** und ihr wichtigstes Monument: Das **Mausoleum**. Ebenso sind ihre **zyklopi-sche Stadtmauer** und die **Thermen** im oberen Bereich hervorzuheben. Für die Durchführung einer Besichtigung ist mit dem **Tourismusbüro der Gemeinde Ubrique** Kontakt aufzunehmen.

Als Abschluss der Route bewundern wir die **Römerstraße Benaocaz-Ubrique** aus dem 1. Jh.v.C., die in einem gut erhaltenen Zustand ist.

SEHENSWERT

RÖMISCHES THEATER UND
INTERPRETATIONSZENTRUM
DES THEATERS
☐ 677 982 945

ARCHÄOLOGISCHE FUNDSTÄTTE
CASA DEL OBISPO (BISCHOFSHAUS)
📍 Plaza Fray Félix, s/n – Cádiz
☐ 956 264 734
🌐 www.lacasadelobispo.com
Cerrado temporalmente

PÖKELFABRIK
📍 C/ Sacramento, 16 – Cádiz
☐ 677 982 945

MUSEUM VON CÁDIZ
📍 Plaza de Mina, s/n
☐ 856 105 034

RÖMISCHE KOLUMBARIEN
(URNENHALLEN)
📍 General Ricardos, nº 5 – Cádiz
☐ 956 203 385

ÜBERRESTE DES RÖMISCHEN
AQUÄDUKTS
📍 Plaza Asdrúbal, s/n – Cádiz

ARCHÄOLOGISCHES ENSEMBLE
VON BAELO CLAUDIA
📍 Ensenada de Bolonia, s/n - Tarifa
☐ 956 106 797 - 956 106 793

ARCHÄOLOGISCHE ENKLAVE
VON CARTEIA
📍 Autovía A-7, Salida 116 - Guadarranque
- San Roque
☐ Tel. 956 908 030 - 600 143 014

ARCHÄOLOGISCHES ENSEMBLE
VON ASIDO CAESARINA
📍 C/ Ortega, 10 - Medina Sidonia
☐ 956 423 017 - 956 412 404

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM
FUNDSTELLE VON CARISSA AURELIA
📍 C/ Corredera, 6 - Espera
☐ 956 720 432

ALTE RÖMISCHE SALINEN VON IPTUCI
📍 Ctra. Arcos-El Bosque, km. 25 – Prado
del Rey
☐ 956 723 205 - 639 46 75 12

FUNDSTELLE VON OCURI
📍 Ctra. Ubrique - Benaocaz, s/n
Salto de la Mora - Ubrique
☐ 956 464 900
🌐 www.ciudadromanadeocuri.es

02.5

Burgen und Festungen

Als Folge des Islams und der Kämpfe zwischen Moslems und Christen um die Vorherrschaft ist das Gebiet von Cádiz übersät von Burgen, Wachtürmen, Festungen und Befestigungen, und zwar sowohl an der Küste als auch im Landesinneren.

Auf Grund ihrer Geschichte und Geografie bietet die Provinz Cádiz eine riesige Vielfalt militärischer Architektur, deren geografischen Verteilung es erforderlich macht, diese Kulturroute in **ZWEI ROUTEN** aufzuteilen, die für die verfügbare Zeit des Reisenden besser zugänglich sind. Die **ERSTE** der Routen verläuft entlang der atlantischen Küste von der Mündung des Flusses Guadalquivir bis nach Tarifa, wobei sie auch durch die Umgebung des Naturparks los Alcornocales (Korkeichen) führt.

Wir beginnen unsere Reise in Sanlúcar de Barrameda, einer Stadt, die international für ihre spektakulären Pferderennen am Strand bekannt ist, und wo man die Burg von Santiago bewundern kann, die Ende des XV. Jahrhunderts erbaut wurde. Diese im gotischen Stil gebaute, stattliche

Burgen und Festungen



VON DER KÜSTE ZU ALCORNOCALES

Sanlúcar de Barrameda: 1 Castillo de Santiago. Chipiona: 2 Castillo de Chipiona. Rota: 3 Castillo de Luna. El Puerto de Santa María: 4 Castillo de San Marcos. Cádiz: 5 Festungsstadt Cádiz. San Fernando: 6 Castillo de San Romualdo. 7 Castillo de Sancti Petri. Conil de la Frontera: 8 Torre de Guzmán. Vejer de la Frontera: 9 Castillo de Vejer. Zahara de los Atunes: 10 Castillo de las Almadrabas. (Thunfischerei). Tarifa: 11 Castillo de Guzmán el Bueno. Castellar de la Frontera: 12 Festung Castellar Viejo. Jimena de la Frontera: 13 Castillo Jimena de la Frontera.



DURCH DAS LAND UND DIE SIERRA

Medina Sidonia: 1 Castillo, Torre de Doña Blanca und Tore des ummauerten Gebiets. San José del Valle: 2 Castillo de Gizonza. Jerez de la Frontera: 3 Komplex Alcázar und Cámara Oscura. Arcos de la Frontera: 4 Castillo de Arcos de la Frontera. Bornos: 5 Burgpalast der Familie Ribera. Espera: 6 Castillo de Fatetar. Villamartín: 7 Castillo de Matrera. Zahara de la Sierra: 8 Castillo de Zahara de la Sierra. Olvera: 9 Castillo und Museum de la Frontera y los Castillos. Torre Alháquime: 10 Ruine des Castillo de Torre Alháquime. Setenil de las Bodegas: 11 Ruine des Castillo de Setenil.





Festung diente bis 1645 als herzogliche Festung, die so berühmte Personen wie die Königin Isabella die Katholische oder Christoph Kolumbus als ihre Gäste willkommen hieß. Nur 8 km davon entfernt liegt das Fischerdorf **Chipiona** und die Festung mit ihren **Zinnen**, in der heute das **Informationszentrum Cádiz** und die **Neue Welt** untergebracht

ist, neben seinem berühmten Leuchtturm, dem höchsten Spaniens.

Wir folgen dieser Küste bis nach **Rota** mit seinem besonderen Wahrzeichen, dem **Castillo de Luna** aus dem XIII. Jahrhundert. Es hat einen rechteckigen Grundriss mit sieben Mauertürmen und Zinnen. Es verfügt über einen ursprünglich erhaltenen Innenhof aus dem XV. Jahrhundert mit einer wunderschönen Galerie und Arkaden sowie malerischen Sockeln. Es sind auch Mauerruinen erhalten wie die Puerta de Regla oder Chipiona, die Puerta von Sanlúcar und die Puerta del Mar. Nach 20 Minuten mit dem Auto sind wir in **El Puerto de Santa María**, wo man die **Burg von San Marcos** besuchen kann. Sie wurde auf einer Moschee des X. Jahrhunderts errichtet und ist heute im Eigentum von Bodegas Caballero, die die Besuche organisiert.

Unser nächstes Ziel ist Cádiz. Die Stadt bildet ein **komplexes System von Befestigungsanlagen**, die nach der Plünderung durch die Truppen des Grafen von Essex im Jahr 1596 ab dem XVI. Jahrhundert errichtet wurden. Robuste **Mauern und Bollwerke** umgeben die Stadt, und hier beginnen wir mit der Besichtigung der **Puertas de Tierra**, die an die **Teilbollwerke von San Roque und Santa Elena** angelehnt sind. Wenn wir weiter am Meer entlanggehen, kommen wir zum **Campo del Sur**, das an den Altstadtkern angrenzt, und von dem aus wir die **Verteidigungsanlagen der Capuchinos (Kapuziner) und Mártires (Märtyrer)** sehen können. Der Strand von La Caleta wird von zwei **Burgen** bewacht, der von **Santa Catalina (XVI. - XVII. Jahrhundert)**, die auf der dem Meer zugewandten Seite einen dreizackigen Stern bildet und dem Castillo von San Sebastián, das im XVIII. Jahrhundert fertiggestellt wurde. Beide Burgen dienen heute als Kulturzentrum und Ausstellungsort. Mit dem **Bollwerk von la Candelaria** und den **Mauern von San Carlos**, die sich in der Allee Apodaca befinden, beenden wir unseren Rundgang durch die Festungsstadt.





Setenil de las Bodegas

Von Cádiz machen wir uns auf den Weg nach **San Fernando**, das über zwei Festungen in seiner Gemarkung verfügt, das **Castillo von San Romualdo** und das von **Sancti Petri** gegenüber dem Strand von Chiclana de la Frontera. Wenn wir der Atlantikküste weiter folgen, sehen wir in **Conil de la Frontera** mehrere **Türme** (Roche, Castilnovo, La Atalaya...), die durch Feuer-, Rauch- oder Artillerie-Zeichen dazu beitrugen, die Region vor Angriffen aller Art zu verteidigen. Vom **Castillo de Conil**, das Guzmán El Bueno (der Gute) im XVI. Jahrhundert bauen ließ, und das auch heute noch sehenswert ist, obwohl es in großen Teilen umgebaut wurde, wie z. B. der Burgfried. Wir entfernen uns etwas von der Küste und kommen nach **Vejer**, das auf einem Hügel liegt und eine prächtige **Festungsanlage** hat, von der noch die Mauern und Türme (wie die von el Mayorazgo, von la Corredera und von San Juan), Tore (Sancho IV., der Villa Cerrada und der von la Segur), und natürlich die Burg mit dem rechteckigen Grundriss, drei Türme und der Waffenhof erhalten sind.

Um die Fischerei und die Thunfischerei, die sich im Eigentum der Herzöge von Medina Sidonia befanden, verteidigen zu können, war man gezwungen, nahe der Küste Schutzvorrichtungen zu bauen. Das **Castillo de las Almadras** (der Thunfischerei) (XVI. Jahrhundert) in **Zahara de los Atunes** (Barbate) mit freiem Zugang erfüllte drei Funktionen: Burg gegen Piraterie, Residenzpalast und Thunfischfabrik oder Werk, in dem die Thunfische zerteilt, gesalzen und zubereitet wurden. In etwas mehr als einer halben Stunde ist man in **Tarifa**, wo sich eine der am besten erhaltenen, von Mauern umgebenen Anlagen Europas aus der Zeit der Kalifen befindet. Man kann das **Castillo von Guzmán el Bueno** mit seinen Mauern und Toren bewundern und das **Informationszentrum** besuchen, das sich im Inneren befindet.

Wir verlassen den Küstenbereich und kommen in den **Naturpark de los Alcornocales**, wobei wir nicht versäumen dürfen, die außerordentlich gut erhaltene **Festung von Castellar de la Frontera** (XII. – XV. Jahrhundert) zu besichtigen. Man muss das Zugangstor, den Arco de la Villa (Stadttor) und den Festungspalast, der heute ein Hotel und Restaurant ist, hervorheben.



Castillo de Tarifa.



Alcázar de Jerez de la Frontera.



Warme Quellen der arabischen Bäder des Alcázar de Jerez de la Frontera.



Castillo de Zahara de la Sierra.

Sie sind unregelmäßig angelegt, ummauert und von Türmen umgeben. Innerhalb der Burg befindet sich eines der wenigen Beispiele für einen bewohnten Kern in einer Festungsanlage, das so genannte **Castellar Viejo** mit seinen mittelalterlich anmutenden gewundenen Straßen. Diese erste Tour endet mit dem Besuch des benachbarten **monumentalen Castillo de Jimena de la Frontera** (XIII. – XIV. Jahrhundert).

Die **ZWEITE ROUTE** führt uns durch Felder und die Sierra von Cádiz (sierra gaditana), wo wir prächtige Denkmäler und eine Vielzahl von Felsburgen sehen können. Sie beginnt in **Medina Sidonia**, wo noch der Burgfried der **alten Festung**, der heute Turm von Doña Blanca heißt, sowie drei Hauptttore erhalten sind: Der Arco de la Pastora, der **Arco de Belén** und das Puerta del Sol. Auf der Straße von Medina Sidonia nach Arcos, etwas mehr als 10 km von Paterna de Rivera entfernt, kommen wir in die Gemeinde **San José del Valle**, das berühmte **Castillo Gigonza** arabischen Ursprungs. Es befindet sich zwar in Privateigentum, kann jedoch nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.

Von dort wenden wir uns nach **Jerez de la Frontera**, wo der Ursprung des Kartäuserpferdes und des Flamenco mit seiner prächtigen **Festung** aus der Zeit der Almohaden liegt, die den Kalifen von Sevilla und den christlichen Statthaltern als Residenz diente. Unter den Nebengebäuden befinden sich die **Moschee**, die Alfonso X. in die Kapelle Santa María la Real umbauen ließ, und die **ara-**

■ ■ ■ DAS OPFER VON GUZMÁN EL BUENO

Die Burg von Tarifa verdankt ihren Namen der heldenhaften Tat von Alonso Pérez de Guzmán im Jahre 1294, dem damaligen Bürgermeister der Festung, der lieber seinen Sohn opferte, der sich in den Händen der Moslems befand, als ihnen die Burg zu übergeben, die der König ihm anvertraut hatte. Man sagt, er habe sogar sein eigenes Messer vom achteckigen Turm geworfen,



Castillo de Fatetar. Espera

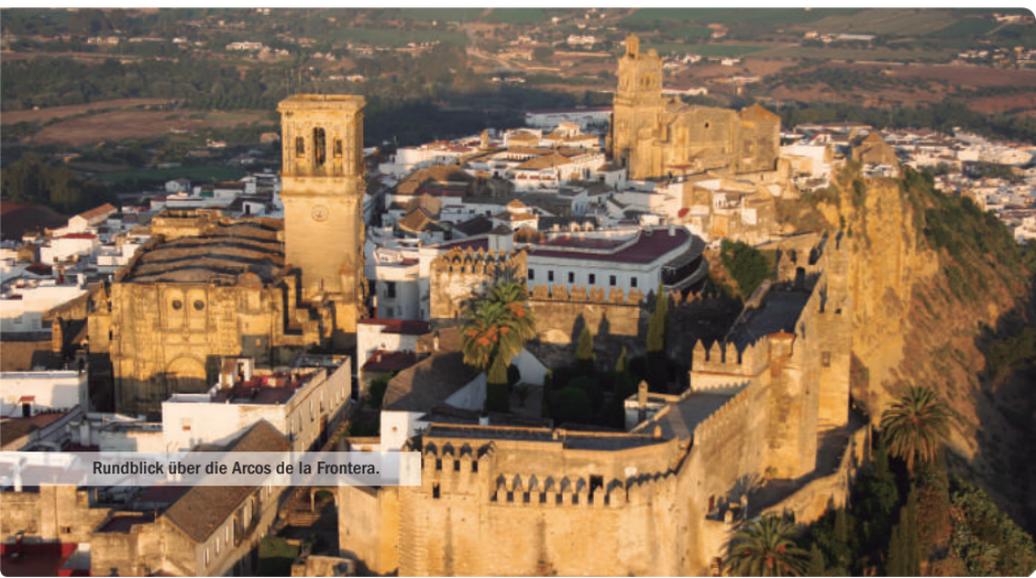
bischen Bäder, außerdem der Olivengarten, der gut zu dem barocken Palast Villavicencio passt, und in dessen Turm man die Original **Camara Oscura** bewundern kann.

Und mitten in der Sierra von Cádiz liegt die eindrucksvolle **Festung Arcos de la Frontera** mit quadratischer Grundfläche und mit Türmen mit Zinnen in ihren Ecken, von denen der Burgfried und der torre del

Secreto (Turm des Geheimnisses) ins Auge fallen. Obwohl sie sich in **privatem Eigentum** befindet, gibt es im Laufe des Jahres eine Reihe von Tagen, an denen man das Innere nach vorheriger Reservierung besichtigen kann.

Wir setzen unsere Tour über die Sierra fort und kommen nach **Bornos**, ein gutes Beispiel für eine Burg, die in einen Palast umgebaut wurde, mit architektonischen Elementen der **Renaissance**, die besonders gut im Säulenhof und in den wunderbaren Fenstern zu sehen sind. In dem **Burgpalast der Familie Ribera** befindet sich ein **Informations-, Kultur- und Reise-Zentrum**. Im Norden liegt **Espera** mit dem frei zugänglichen **Castillo de Fatetar** (XIII. – XV. Jahrhundert). Nach ca. 20 km befindet sich auf der Anhöhe Pajarete in der Gemarkung **Villamartin** das **Castillo de Matrera**, das höchst umstritten renoviert wurde, obwohl das Projekt mit dem **internationalen Architekturpreis A+** in der Kategorie für Erhaltung ausgezeichnet wurde.

Und nun kommen wir zu zwei der spektakulärsten Dörfer dieser Provinz, nämlich **Zahara de la Sierra**, zu erkennen an seinem anmutigen **Burgfried der Burg** (XIII. – XV. Jahrhundert), der hoch auf einer Klippe den weißen Weiler dieses mittelalterlichen Dorfs dominiert, und **Olvera** mit der **Burg** aus der Zeit der Nasriden (XII. Jahrhundert). Mit einem Besuch des **Museum de la Frontera und der Burgen** (Museo de la Frontera y los Castillos),

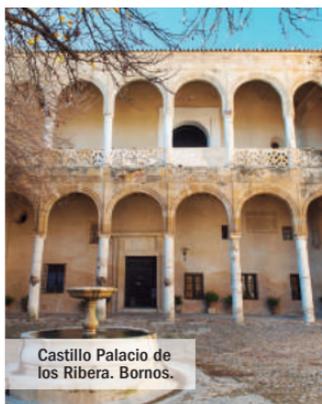


Rundblick über die Arcos de la Frontera.

das sich in dem herrlichen Gebäude Casa de la Cilla befindet, kann der Besucher erfahren, welche wichtige Rolle das Bergland von Cádiz im Königreich der Nasriden spielte. Diese zweite Route endet beim **Torre Alhámide** und beim **Setenil de las Bodegas**, die an der nordöstlichen Grenze zur Nachbarprovinz Málaga liegen, und wo noch einige Ruinen der Burgen erhalten sind.



Castillo de Olvera



Castillo Palacio de los Ribera. Bornos.

SEHENSWERT

CASTILLO DE SANTIAGO

📍 Cava del Castillo
☎ 956 923 500 – 637 834 846
www.castillodesantiago.com

MITTELALTERLICHE BURG CHIPIONA

📍 Centro de Interpretación Cádiz y el Nuevo Mundo
☎ 956 929 065

CASTILLO DE LUNA

📍 Oficina de Turismo de Rota
Visitas guiadas previa reserva
☎ 956 846 345

CASTILLO DE SAN MARCOS

📍 Plaza del Castillo, s/n – El Puerto de Santa María
☎ Reservas: 627 569 335

CASTILLO DE SANCTI PETRI

📍 Isla de Sancti Petri - San Fernando
🌐 www.albarco.com
🌐 www.espacionautico.com
🌐 www.novojet.net
LOGGIA, Gestión de Patrimonio Cultural, S.L.
☎ 667 502 369 – 610 080 553

TORRE DE GUZMÁN

📍 Oficina de Turismo de Conil de la Frontera
☎ 956 440 501

CASTILLO DE VEJER DE LA FRONTERA

📍 Oficina municipal de Turismo
☎ 956 451 736

CASTILLO DE GUZMÁN EL BUENO

📍 Centro de Interpretación del Castillo -Tarifa
☎ 956 68 4869

CASTILLO DE GIGONZA

📍 San José del Valle
☎ Previa Cita Tel. 697 910 977

KOMPLEX ALCÁZAR UND CÁMARA OSCURA

📍 Alameda Vieja, s/n – Jerez de la Frontera
☎ 956 149 955 - 956 149 956

CASTILLO DE ARCOS DE LA FRONTERA

📍 Oficina de Turismo de Arcos de la Frontera
☎ Previa reserva - Tel. 956 702 264

CASTILLO PALACIO DE LOS RIBERA

📍 Centro Cultural y Turístico-Bornos
☎ 956 728 264

CASTILLO UND MUSEUM DE LA FRONTERA Y LOS CASTILLOS

📍 Edificio Cultural La Cilla- Olvera
☎ 956 120 816

02.6

Die amerikanische Route

Das Handelsabenteuer, das große Abenteurer und Entdecker hervorbrachte, die von den Häfen von Cádiz zu fernen Ländern in See stachen, entwickelte sich zu einem besonderen Kulturerbe, indem der Atlantik überquert und der Süden Andalusiens auf besondere Weise mit Lateinamerika verbunden wird.

Wir beginnen unsere Fahrt in **Cádiz**, einer tausendjährigen Stadt, die einen der **glanzvollsten Augenblicke** ihrer Geschichte nach der Entdeckung Amerikas erlebte, als sie sich zu einem Hafen entwickelte, von dem viele Handelsexpeditionen starteten. Jedoch erlangte sie ihre größte Handelsbedeutung im XVIII. Jahrhundert, als König Felipe II. das Handelshaus von Sevilla nach Cádiz verlegte, ein historischer Meilenstein, an den die Stadt 2017 anlässlich des dreihundertsten Jahrestages erinnern wird.

Ein Spaziergang an der Seeseite von Cádiz von der Caleta bis zum Campo del Sur erweckt beim Besucher den Eindruck eines **Kais von Havanna**. Vom Meer sieht man die **Neue Kathedrale**, die barocke und neoklassische Stile in sich vereint. Zusätzlich zu ihrer mit **vergoldeten Fliesen** neu ausgestatteten Kuppel hat sie einen majestätischen Innenraum, in dessen Krypta der Musiker **Manuel de Falla** und der Schriftsteller José María Pemán ruhen.

Die wohlhabende **Bourgeoisie**, die in der Stadt wohnte, und die bedeutenden Familien von **Schiffseignern mit Handelsbeziehungen zu Indien**, bauten ihre **Paläste und Herrenhäuser** mit spektakulären Barockfassaden in den Straßen nahe des Hafens, so dass sie von ihren **Aussichtstürmen** aus die Ankunft ihrer Schiffe kontrollieren konnten. In der **Straße Soprani** kann man die **Häuser der Familien Soprani und Lila** bewundern. Weitere prächtige



Die amerikanische Route

- 1 Cádiz.
- 2 El Puerto de Santa María.
- 3 Jerez de la Frontera
- 4 Sanlúcar de Barrameda
- 5 Chipiona



Kathedrale von Cádiz.



Haus der Fünf Türme.

Wussten Sie..?

.....
Juan de la Cosa aus Puerto, der 1500 die erste Weltkarte der Geschichte erstellte, in der auch der amerikanische Kontinent dargestellt ist, war Eigner der Santa María, die er höchstpersönlich in der ersten Expedition von Christoph Kolumbus kommandieren sollte.

wir die **Uferlandschaft des Guadalete** bewundern (wo sich die Stapelplätze, die Ladeplätze und die Werften befanden), die **herzogliche Zollstelle**, den ehemaligen Kai der Galeeren und die **Werften der Königlichen Galeeren**. Im **Kulturzentrum Alfonso X. El Sabio** (der Weise) ist eine Faksimilereproduktion der Weltkarte von Juan de la Cosa zusammen mit Dokumenten über den Aufenthalt von Christoph Kolumbus in der Stadt zu sehen.

Weil sie Handelsplatz war, wurde sie zur Residenz der Eigner der Handelsschiffahrtsgesellschaften nach Indien, die luxuriöse Häuser bauten und einen monumentalen Komplex aus Palasthäusern in wunderschönem Barock erstellten. Der Ort Puerto war im XVIII. Jahrhundert als „**Stadt der hundert Paläste**“ bekannt wegen der so herausragenden Gebäude wie dem **Palasthaus Vizarrón**, dem **Palasthaus Reinoso Mendoza**, dem **Palasthaus Aranibar**, dem **Palasthaus Valdivieso**, dem **Palast Purullena** und dem Haus der Familie Varela und vieles mehr.

Nun geht es in Richtung **Jerez de la Frontera**, einer Stadt, die zu jener Zeit dank der Nutzung der Landwirtschaft und Viehzucht und dank des Exports ihrer Weine nach ganz Europa und Amerika eine der am meisten florierenden Städte Andalusiens war. Dieser Glanz begünstigte den Bau von so wichtigen Denkmälern wie der **Kathedrale** und der großartigen **Kartause Santa María de la Defensión**. In ihrem alten Kern gibt es Viertel, die auf richtigen Fundamenten erbaut wurden, dunkle Gassen, Plätze und Ecken, wo sich Brunnen und Orangenbäume zwischen Palästen und Herrenhäusern, gotischen Kirchen und hundertjährigen Weinkellern verstecken.

Beispiele sind das **Haus des Admirals**, das **Haus Lasquetty**, das **Haus der Cadenas**, die **Häuser der Fünf Türme** und die **Vier Türme**, und der **Turm Tavira** mit einer **Camara Oscura** im Inneren des Turmes.

Um ihr Vermögen und ihren Reichtum vor den Angriffen von Piraten zu schützen, beschloss die Stadt, **neue und moderne Verteidigungsvorrichtungen** aufzubauen. Die **Castillos de San Sebastián** und **Santa Catalina**, die **Puertas de Tierra**, die **Bollwerke** von **La Candelaria**, **Capuchinos** und **los Mártires** sowie die **Mauern von San Carlos** sind in einem perfekt erhaltenen Zustand. Sie können besucht werden.

Von Cádiz gehen wir in Richtung des **Puerto de Santa María**. Er war der Sitz der **Hafenbehörden der Meere**, und in seinen Werften wurden viele Schiffe für die **Indienroute** ausgerüstet. Noch heute können



Kartause von Jerez de la Frontera.

Nach ca. 25 km kommen wir zu unserem nächsten Ziel. **Sanlúcar de Barrameda** war eine wichtige Enklave für den Überseehandel dank der Förderung der Handelsaktivitäten zwischen Amerika und dem Hafen von Sevilla, gefördert von den **Herzögen von Medina Sidonia**. Die Spuren Amerikas sind im gesamten historischen Viertel zu sehen, von den Residenzen der Kaufleute wie dem **Palasthaus des Marquis de Arizóncon** mit einem **Aussichtsturm** bis zu Kirchen wie der von **Santo Domingo** und Klös-

tern wie dem von Merced (heute **Auditorio de la Merced**) und dem Kapuzinerkloster, ohne den Renaissance-Palast der Familie **Guzmán** oder der **Herzöge von Medina Sidonia** mit einer wundervollen Kunstsammlung und einem wertvollen historischen Archiv zu vergessen.

Von der Gegend um Sanlúcar brachen die Seeleute Ferdinand Magellan und Juan Sebastián Elcano zu einer Expedition auf, aus der die **erste Weltumsegelung** werden sollte. Dies ist eines der historischen Ereignisse, um die sich die Ausstellung dreht, die man im **Informationszentrum der Neuen Welt von Chipiona** betrachten kann, das der Beziehung der Provinz Cádiz zur Entdeckung, der Kolonisation und der Ausbeutung der Neuen Welt gewidmet ist. Hier endet unsere Route.

Altes Kloster
La Merced
(heute Auditorium).Kunstsammlung im
Palast der Herzöge
von Medina Sidonia.

SEHENSWERT

TORRE TAVIRA – CÁMARA OSCURA

📍 C/ Marqués del Real Tesoro,
nº 10 – Cádiz
☎ 956 212 910
🌐 www.torretavira.com

CENTRO CULTURAL (Informations- zentrum) ALFONSO X. EL SABIO

📍 Punto expositivo sobre Cristóbal Colón
y Juan de la Cosa.
C/ Virgen de los Milagros, 89-
El Puerto de Santa María

PALAST DER FAMILIE GUZMÁN – STIFTUNG CASA MEDINA SIDONIA

📍 Plaza Condes de Niebla – Sanlúcar
de Barrameda
☎ 956 360 161 - 617607389
🌐 www.fcmedinasidonia.com

INFORMATIONSZENTRUM ÜBER DIE NEUE WELT

📍 C/Castillo, 5- Chipiona
☎ 956 929 065 - 956 929 084
🌐 www.aytochipiona.es

02.7

Die Route der Verfassung von 1812

Diese Tour führt durch die zwei Städte, die bedeutende Rollen in einem der wichtigsten Augenblicke der modernen Geschichte Spaniens spielten: Cádiz und San Fernando.



Parlamentsgebäude. Cádiz.

Man schreibt das Jahr 1812. Die Truppen Napoleons haben das Land überfallen, und die Politiker, die der Belagerung entkamen, flüchteten in den Süden der Halbinsel, und zwar in die Provinz Cádiz, die auf Grund ihrer geografischen Lage uneinnehmbar war. Zuerst **San Fernando** und danach **Cádiz** empfangen

die Abgeordneten der Verfassung von 1812, die erste freie Magna Carta Spaniens und Europas und eine der fortschrittlichsten ihrer Zeit. Die Unterzeichnung des Textes wurde von Tausenden Bürgern von Cádiz mit einer **bürgerlichen Prozession** durch die Stadt gefeiert. Nun folgen wir ihren Spuren.

Wir verlassen die **Plaza España**, wo sich das **Parlamentsgebäude** befindet, das errichtet wurde, um an den hundertsten Jahrestag der Verfassung zu erinnern. Auf diesem Platz befindet sich außerdem der **Palast der Provinzabgeordneten**, der alte Zoll, der der Ausgangspunkt für die Proklamation von La Pepa war. Nachdem wir die **Allee Apodaca** hinter uns gelassen haben, kommen wir zur **Barockkirche del Carmen**. An diesem Ort wurde das „Te Deum“ als Danksagung für den Abschluss des Verfassungstextes gesungen. Nicht weit davon entfernt ist die **Plaza del Mentidero**, wo man heute auf den Terrassen vieler Restaurants eine Erfrischung genießen kann.

Auf der **Plaza de San Antonio**, die im XIX. Jahrhundert ein bürgerliches und religiöses Zentrum war, kann man so repräsentative Gebäude bewundern wie das **Casa Aramburu**, das **Casino von Cádiz** oder das Gebäude, in dem das **Café Apolo**, ein für politische Stammtische bekannter Ort, sich befand. Über die Torre-Straße kommen wir zum **Oratorium San Felipe Neri**, einem wichtigen Punkt der Route, denn hier wurde die Magna Carta verfasst und unterzeichnet. Im Oratorium fällt die Kapelle del Sagrario ins Auge mit dem Hauptaltar, der von einem Gemälde von Murillo dominiert

wird, das die Unbefleckte Empfängnis darstellt. In einem Nachbargebäude des Oratoriums befindet sich das **Informationszentrum La Pepa 2012**, und ganz in der Nähe befindet sich das **Museum des Parlaments von Cádiz**, dessen Hauptattraktion das **großformatige Modell** der Stadt von **1777** ist.

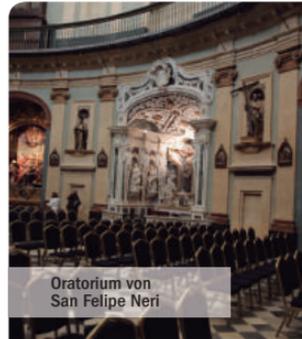
Wir machen uns auf den Weg zur **Ancha-Straße**, die das adelige Zentrum der Stadt war, zur **Rosario-Straße**, um das **Oratorium Santa Cueva** zu besichtigen und drei Gemälde von **Goya** zu betrachten. Wir beenden unsere Tour durch die Hauptstadt mit einer Besichtigung des **Platzes und der Straße San Francisco**. Dies ist das Einkaufszentrum mit Cafés, Gasthäusern und Küchen, die auch von der Gesellschaft der Zwölf von Cádiz frequentiert wurden.



Modell der Stadt Cádiz in 1777.
Museum des Parlaments von Cádiz



Ausstellungssaal des Museums
des Parlaments von Cádiz



Oratorium von
San Felipe Neri



Die Route der Verfassung von 1812

- ① Cádiz.
- ② San Fernando.



Oratorium der Heiligen Grotte. Cádiz.



Informations-zentrum „La Pepa 2012“. Cádiz.

Wussten ↓↓ Sie..?

Das französische Omelett (Tortilla francesa) wurde in den Gasthäusern in der Umgebung der Cádiz-Straße von San Francisco erfunden, und zwar wegen Lebensmittelknappheit (u. a. wegen Kartoffelknappheit) während der Belagerung durch die napoleonischen Truppen.

Die andere große Stadt dieser Route, die im Zusammenhang mit der Verfassung eine große Rolle spielte, ist die ehemalige Isla de León, das heutige **San Fernando**. Im Real Teatro de las Cortes, das damals Teatro Cómico hieß, konstituierte sich zum ersten Mal das **Parlament** von Spanien während der Invasion des Heeres Napoleons und tagte dort, bis es im Februar 1811 nach Cádiz verlegt wurde. Damals war der Regierungssitz der Nation im heutigen **Kloster de la Enseñanza de María**, das sich in der Real-Straße, der wichtigsten Straße der Stadt, befindet.

■■■ SAN FERNANDO UND DIE NAPOLEONISCHEN TRUPPEN

Die wichtigsten Ereignisse bei der Verteidigung der Insel werden jedes Jahr durch die Inselbewohner nachgestellt. Im Juni erinnert man an die Seeschlacht von 1808. In den Monaten Juli und August erinnert man an die Verteidigung des Castillo de Sancti Petri und im September an die Verteidigung der Real Isla de León (Rückzug des Heeres von Extremadura, Schlacht von Portazgo und Jura bezüglich der Verfassung von 1812). Sehr sehenswert ist auch das Bild der Vermählung von Alisal, der dem Kongress der Abgeordneten vorsitzt.

SEHENSWERT

ORATORIUM VON SAN FELIPE NERI

📍 C/ Santa Inés, s/n – Cádiz
☎ 662 642 233

MUSEO DE LAS CORTES (Parlamentmuseum)

📍 C/ Santa Inés, 9 – Cádiz
☎ 956 221 788

INFORMATIONSZENTRUM LA PEPA 2012

📍 Plaza de San Felipe Neri – Cádiz
☎ 697 959 727

REAL TEATRO DE LAS CORTES (königliches Parlamentstheater)

📍 C/ Cortes, s/n – San Fernando
☎ 956 944 226
🌐 www.realteatrodelas Cortes.com



02.8

Drehort für das Kino

Spektakuläre Landschaften, idyllische Strände, eine tausendjährige Geschichte und ein angenehmes Klima machten aus der Provinz Cádiz eine perfekte Kulisse, die seit Jahrzehnten von Regisseuren des Formats von Steven Spielberg oder Pedro Almodóvar geschätzt wird.

Wer erinnert sich nicht an das sinnliche Bad von **Halle Berry** in **007: Stirb an einem anderen Tag** (2002) mit der Burg im Hintergrund und einem gut aussehender Pierce Brosnan mit einem Mojito in der Hand, während er in einer Bar der Therme in La Palma, die in ein Hotel umgewandelt wurde, auf sie wartet, mitten auf dem Strand von La Caleta. Aber Cádiz war nicht Cádiz, sondern **Havanna**, aus dem Campo del Sur wurde die **Mole der Insel**. Dies war aber nicht das erste Mal, die Stadt hatte sich nämlich 1979 kubanisch verkleidet, um eine Verfolgungsjagd in dem Film *Explosion in Kuba* nachzustellen, in dem Sean Connery der Hauptdarsteller war.

Außerdem hat sich „Tacita de plata“ (Cádiz) für die Hollywood-Dreharbeiten des Films *Knight & Day* verwandelt, der in Spanien mit dem Titel *Noche y Día* (2010) mit Tom Cruise und Cameron Díaz in den Hauptrollen aufgeführt wurde. Beide lieferten sich eine spannende Verfolgungsjagd auf dem Motorrad durch die Straßen des historischen Kerns mit Stieren wie bei San Fermín in Pamplona.

Steven Spielberg selbst war vor über drei Jahrzehnten von dem Sonnenuntergang in einem kleinen ländlichen Dorf von Cádiz namens Trebujena so fasziniert, dass er sein Personal zurückrief, das Sonnenuntergänge in Israel und Kenia für den Dreh seines Films *Das Reich*

Drehort für das Kino

- 1 Cádiz.
- 2 Trebujena.
- 3 Jerez de la Frontera.
- 4 Puerto Real.
- 5 San Fernando.
- 6 Conil de la Frontera.
- 7 Los Caños de Meca.
- 8 Barbate.
- 9 Tarifa.
- 10 Los Barrios.
- 11 Algeciras.
- 12 La Línea de la Concepción.





■■■ JEAN RENO UND CÁDIZ

Der aus Spanien stammende französische Schauspieler Juan Moreno Jiménez, besser bekannt als Jean Reno, hat seit 2006 den Titel Adoptivsohn der Provinz Cádiz, von wo seine Eltern kamen, die Mutter aus Jerez und der Vater aus Sanlúcar, die nach Nordafrika und später nach Marseille auswanderten, um Francos Spanien zu entkommen.

Wussten Sie..?

.....
 Im Botanischen Garten Los Barrios befindet sich eine berühmte Lokomotive aus dem XX. Jahrhundert Marke Baldwin, die in Filmen eingesetzt wurde wie z. B. *Indiana Jones und der letzte Kreuzzug*, *Doktor Schiwago*, *das Gute, das Schlechte und das Hässliche* oder *Der Tod hatte einen Preis*.

Sebastián der Hauptstadt das Gefängnis war, in dem der Freibeuter mehrere Abenteuer gesellen anheuerte.

der Sonne (1987) suchte - ein Film, der im Zweiten Weltkrieg spielte. Er hatte „seine Sonne“ gefunden. In den Sumpfgebieten der *Finca „Alventus“* an den Ufern des Guadalquivir erstellte der Regisseur einen Bahnhof, einen Flughafen, ein Olympiastadion und ein japanisches Konzentrationslager mit Krankenhaus.

Die **Meerenge von Gibraltar** und ihre benachbarten Ortschaften haben ebenfalls eine Rolle in vielen Filmen gespielt, z. B. in *El Niño* (2014) von Daniel Monzón, der in Algeciras viele Schauplätze fand oder *Alatriste* (2005), dessen Drehbeginn in Andalusien in den Dünen von Punta Paloma stattfand. Dabei wurde auf dem Strand Valdevaqueros von Tarifa eine Galeone von 30 Metern Länge gebaut. Am Strand Castilnovo von **Conil** wurde die Ausschiffung von **Burg San** gedreht, wobei die



■■■ DIE WICHTIGSTEN DREHARBEITEN IN CÁDIZ

Das Reich der Sonne von Steven Spielberg (1987) Trebujena. *Das Gesetz der Begierde* von Pedro Almodóvar (1987) Cádiz, Conil de la Frontera, Jerez de la Frontera. *Die Grenzgänger (Bajarse al moro)* von Fernando Colomo (1988) Cádiz. *La Caja 507* von Enrique Urbizu (2001) Cádiz, Tarifa und La Línea de la Concepción. *007 - Stirb an einem anderen Tag* mit Pierce Brosnan und Halle Berry (2002) Cádiz und Puerto Real. *Thunfisch und Schokolade* von Pedro Carbonell (2003) Barbate. *Alatriste* von Agustín Díaz Yanes (2005) Cádiz, Tarifa und Conil de la Frontera. *Camarón* von Jaime Chávarri (2005) San Fernando. *Die Seekarte* von Imanol Uribe (2007) Algeciras. *Zurück nach Hansala* von Chus Gutiérrez (2800) Algeciras und Los Barrios. *Kann Rache schön sein* von Agustín Díaz Yanes (2008) Cádiz, Algeciras und Caños de Meca. *Knight & Day* mit Tom Cruise und Cameron Díaz (2010) Cádiz. *Oran-gehönig* von Imanol Uribe (2012) Jerez de la Frontera. *El Niño* von Daniel Monzón (2014) Gibraltar, Tarifa und La Línea de la Concepción.



03

**Sehenswürdige
Rundfahrten**



Bucht von Cádiz

Rundwanderweg 1

CÁDIZ - SAN FERNANDO - CHICLANA DE LA FRONTERA

 22 km

CÁDIZ

- **Cádiz:** Neue Kathedrale, alte Kathedrale (Kirche Santa Cruz), phönizische Fundstätte von *Gadir*, römisches Theater und Informationszentrum, ummauerter Bereich (Castillos San Sebastián und Santa Catalina, Puertas de Tierra, die Bollwerke von La Candelaria, Kapuziner und Märtyrer und die Mauern von San Carlos), Museum von Cádiz, Oratorium von San Felipe Neri und Informationszentrum der Verfassung von 1812, Museum des Parlaments von Cádiz, Torre Tavira-Cámara Oscura, Oratorium der Heiligen Grotte, Häuser der Fünf und der Vier Türme, Haus des Admirals, Gran Teatro Falla, Weinbergsviertel, Strand la Caleta und ehemalige Therme von la Palma.

SAN FERNANDO

- Insel und Castillo de Sancti Petri.
- **San Fernando:** Castillo San Romualdo, Historischer Ort „Brücke Suazo und Festungsanlage Anejas“, Rathaus, Königliches Theater des Parlaments, Iglesia Mayor, Arsenal de la Carraca, Königliches Institut und Observatorium der Armee, Seefahrtsmuseum, Gedenkstätte bedeutender Seeleute, Historisches Museum, Route und Museum Camarón de la Isla.

CHICLANA DE LA FRONTERA

- Ortschaft Sancti Petri und Casa del Farero.
- **Chiclana:** Städtisches Museum, Uhrturm, Kirche San Juan Bautista, Wallfahrtskapelle Santa Ana, Städtisches Museum Francisco Montes Paquiro.

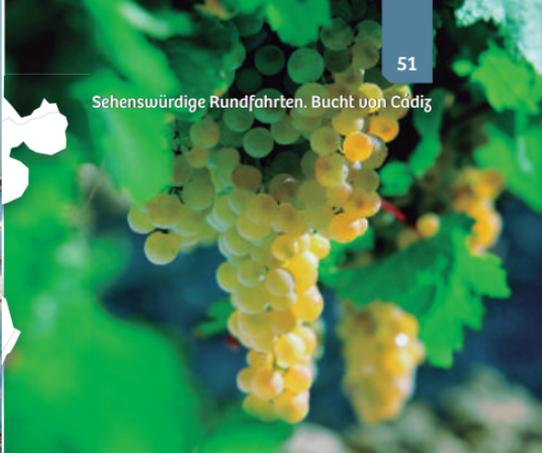
+ Vorschläge



Weine mit Ursprungsbezeichnung, Essig aus Jerez, Brandy aus Jerez, Mandelkuchen vom Kloster Las Agustinas (Chiclana de la Frontera), Keramik.



Frittierte Fischchen, Garnelentörtchen, Adobo, Venusmuscheln, Seeschnellen, Lagunenfische und Pestiños (Fettgebäck mit Honig).



Rundwanderweg 2

JEREZ DE LA FRONTERA - EL PUERTO DE SANTA MARÍA - PUERTO REAL

 32 km

JEREZ DE LA FRONTERA

- Kartause von Santa María de la Defensa
- **Jerez:** Kathedrale, Festung und Cámara Oscura, gotische Kirche von Santiago, San Miguel und San Mateo, Mudéjar-Kirche von San Dionisio und San Lucas, Klosterhof von Santo Domingo, Palast Bertemati, Palast des Virrey Laserna, städtisches archäologisches Museum, Museum de la Atalaya, Museum Suite Volland (Bodega Real Tesoro), Königlich-Andalusische Reitschule, Kutschenmuseum und Museum der Reitkunst.

EL PUERTO DE SANTA MARÍA

- Archäologische Fundstätten von Doña Blanca.
- **El Puerto:** Basilika Mayor Prioral, Castillo de San Marcos, Brunnen von las Galeras, Kloster de la Victoria, Hauspalast von Vizarrón, Hauspalast von Aranibar, Kulturzentrum Alfonso X. El Sabio, Museum Fundación Rafael Alberti, Museum Pedro Muñoz Seca, Städtisches archäologisches Museum.

PUERTO REAL

- Historisches Museum El Dique.
- **Puerto Real:** Kirche Mayor Prioral de San Sebastián, Arco-Gasse.



Route der Bodegas von Marco de Jerez, Golf und Wassersport, Relaxen in der Therme Fuente Amarga (Chiclana de la Frontera), Zoos von Jerez, Motorradweltmeisterschaft (Jerez de la Frontera).



Unterlauf des Guadalquivir

Rundwanderweg 1

CHIPIONA - ROTA

± 16 km

CHIPIONA

- **Chipiona:** Burg und Informationszentrum „Cádiz und die Neue Welt“, der Leuchtturm, Sanktuarium de la Virgen de Regla, Pfarrkirche de Nuestra Señora de la O, Humilladero, museografische Sammlung Rocío Jurado und Muskatellermuseum.

ROTA

- **Rota:** Castillo de Luna, Ruinen mittelalterlicher Mauern (Tore von Regla, von Sanlúcar und Tor zum Meer), Pfarrkirche de Nuestra Señora de la O, Torre de la Merced und Informationszentrum de la Mayetería.

Rundwanderweg 2

SANLÚCAR de BARRAMEDA-TREBUJENA

± 23 km

SANLÚCAR DE BARRAMEDA

- **Sanlúcar:** Castillo de Santiago, Haus de la Cilla, Pfarrkirche de Nuestra Señora de la O, Kirche von Santo Domingo, Basilika de Nuestra Señora de la Caridad, Palast der Herzöge von Medina Sidonia, Palast Orleans und Bourbon-Rathaus, Auditorium de la Merced, Höhlenwohnungen, Informationszentrum des mythologischen Cádiz, Museum Barbadillo de la Manzanailla, Seemannsviertel Bajo de Guía.

TREBUJENA

- **Trebujena:** Ruinen der Burg und der Pfarrkirche de la Purísima Concepción.

+ Vorschläge



Manganilla von Sanlúcar, Muskateller von Chipiona und Most von Trebujena.



Langusten von Sanlúcar, Muskatellertrauben, Urta a la roteña, Kaninchen mit Kichererbsen, Garnelen, Glasaal, hausgemachtes Eis von Sanlúcar.



Besichtigung der Weinkeller, Birdwatching, Flussfahrt „Sanlúcar-Guadalquivir-Doñana“ auf dem Schiff Real Fernando, Besichtigung der Fischzuchten von Rota und Chipiona.



Campo de Gibraltar

Rundwanderweg 1

TARIFA - ALGECIRAS - LOS BARRIOS

 ± 65 km

TARIFA

- Archäologischer Komplex von Baelo Claudia (**Bolonia**).
- **Tarifa**: Befestigte Anlage und Castillo de Guzmán el Bueno, Castillo de Santa Catalina, Kirchen Santa María, San Francisco und San Mateo.

ALGECIRAS

- **Algeciras**: Archäologischer Komplex mit mittelalterlichen Mauern, Informationszentrum der andalusischen Kultur, Kirche Nuestra Señora de la Palma und Route Paco de Lucía.

LOS BARRIOS

- Fischerdorf **Palmones** (Gastronomisches Zentrum des Gebiets Campo de Gibraltar).
- **Die Stadtviertel**: Casa Urrutia, Kirche San Isidro Labrador und Botanischer Garten Betty Molesworth.

+ Vorschläge



Korkhandwerkbetriebe, Fischkonserven mit Angabe der Orte Andalusien, an denen die Fregattmakrele geschützt ist und Makrele von Andalusien.



Roter Thunfisch, Pökelfleisch, Pilze (Chantarella) und Fleisch vom Retinta-Rind und Wildbret.



Birdwatching und Beobachtung von Walen in der Meerenge, Surfen, Windsurfen, Kitesurfen. Pilze sammeln in den Korkeichenwäldern, Route des Thunfisches und Route des Stiers.

Rundwanderweg 2

LA LÍNEA DE LA CONCEPCIÓN - SAN ROQUE - CASTELLAR DE LA FRONTERA - JIMENA DE LA FRONTERA

 ± 55 km

LA LÍNEA DE LA CONCEPCIÓN

- **La Línea**: Kirche de la Inmaculada, Museum Cruz Herrera, Bunker der Landenge Linense und Gastronomisches Seeviertel de la Atunara.

SAN ROQUE

- Archäologische Enklave von *Car-teia*
- **San Roque**: Kirche Santa María Coronada und Museum Ortega Brú.

CASTELLAR DE LA FRONTERA

- **Castellar**: Festung und mittelalterlicher Ort Castellar Viejo.

JIMENA DE LA FRONTERA

- Sanktuarium Ntra. de los Ángeles.
- **Jimena**: Archäologischer Komplex der Burg.



Sierra de Cádiz - Weiße Dörfer

Rundwanderweg 1

ARCOS DE LA FRONTERA-BORNOS - ESPERA - VILLAMARTÍN - PUERTO SERRANO

 ± 60 km

ARCOS DE LA FRONTERA

- **Arcos:** Castillo Ducal, Ruinen arabischer Mauern und Puerta de Matrera, Basilika Santa María, Kirche San Pedro, Informationszentrum der Stadt Arcos (Centro de Interpretación Ciudad de Arcos (CICA)), Palast des Grafen von Águila, Haus palast des Majoratsherrn und Andalusischer Garten.

BORNOS

- **Bornos:** Burgpalast der Familie Ribera mit Gärten sowie Kultur- und Reisezentrum, Haus Ordóñez, Haus de la Cilla, Kirche Santo Domingo de Guzmán.

ESPERA

- Ausgrabungsstätte *Carissa Aurelia*.

- **Espera:** Archäologisches Museum, Castillo de Fatetar und Eremitage de Santiago, Mühle de los Diezmos und Haus de la Cilla, Kirche Santa María de Gracia.

VILLAMARTÍN

- Dolmen von Alberite.
- Castillo de Matrera.

PUERTO SERRANO

- Nekropole von Fuente de Ramos.

Rundwanderweg 2

UBRIQUE - BENAOCÁZ - VILLALUENGA DEL ROSARIO - GRAZALEMA - EL BOSQUE-PRADO DEL REY

 ± 32 km

UBRIQUE

- Römische Stadt *Ocuri*.
- **Ubrique:** Kartause und Ständige Ausstellung „Hände und Magie des Leders“, Informationszentrum „San Juan de Letrán“.

+ Vorschläge



Decken aus Grazalema, Keramik, Lederwaren, Korkhandwerk, Oliven mit Herkunftsbezeichnung „Sierra de Cádiz“, Pajaretemost, Honig, Liköre, Marmeladen und hausgemachter Payoyaziegenkäse.



Spargel und Tagarninas, Forellen, Lamm, Wildbret vom Hochwild (Rotwild und Schwarzwild) und Niederwild, Wurstwaren und Payoyakäse.



BENAOCAZ

- Reste einer römischen Straße.
- **Benaocaz:** Nasriden-Stadtviertel und historisches Freilichtmuseum.

VILLALUENGA DEL ROSARIO

- **Villaluenga:** Stierkampfarena, Erlöserkirche, Haus des Dichters Pérez Clotet und Käsemuseum.

GRAZALEMA

- Ortsteil Benamahoma.
- **Grazalema:** Museum des Textilhanderwerks.

EL BOSQUE

- **El Bosque:** Botanischer Garten „El Castillo“, Stierkampfarena, Informationszentrum über Käse.

PRADO DEL REY

- **Iptuci** und Salinen von Cabezo de Hortales.

Rundwanderweg 3

ZAHARA DE LA SIERRA - OLVERA
- TORRE ALHÁQUIME - ALCALÁ
DEL VALLE - SETENIL DE LAS
BODEGAS - EL GASTOR

  32 km

ZAHARA DE LA SIERRA

- **Zahara:** Ruine der Burg und Burgfried, Uhrturm, einmaliger Stadtkern, Informationszentrum über die mittelalterliche Stadt.



OLVERA

- **Olvera:** Mittelalterliche Festung mit Mauern, Türmen und dem Burgfried, Museum „Olvera - La Frontera und die Burgen“, Erzpriester-Kirche de Nuestra Señora de la Encarnación.

TORRE-ALHÁQUIME

- **Turm-Alháquime:** Ruine mittelalterlicher Mauern mit Stadttor.

ALCALÁ DEL VALLE

- Dolmen de Tomillo.
- Kloster Caños Santos.

SETENIL DE LAS BODEGAS

- **Setenil:** Historischer malerischer Kern, Kirche de la Encarnación und Ruine der mittelalterlichen Burg.

EL GASTOR

- Dolmen von El Charcón
- **El Gastor:** Museum über volkstümliche Gebräuche und Gewohnheiten José María "El Tempranillo".



Luftsportarten, Gleitschirmfliegen, Drachenfliegen (Algodonales und El Bosque), Birdwatching, Höhlenforschung, Wassersport am Kunststrand von Zahara de la Sierra, Wandern im Naturpark Sierra de Grazalema, Besichtigung der handwerklichen Käseereien.



La Janda Rundwanderweg 1

CONIL DE LA FRONTERA - VEJER DE LA FRONTERA - BARBATE

30 km

CONIL DE LA FRONTERA

- Wachtürme von Roche und Castilnovo.
- **Conil:** Das Bollwerk, der Guzmán-Turm und das Stadttor, Museum über den Ursprung von Conil, Fischereihafen und La Chanca.

VEJER DE LA FRONTERA

- Römisches Aquädukt von Santa Lucía.
- Museum zeitgenössischer Kunst der Stiftung NMAC.
- **Vejer:** Burg, befestigte Anlage mit vier Toren (Tor de la Segur, Tor Sancho IV., Stadttor und geschlossenes Tor) und zwei Türmen: la Torre del Mayorazgo und la Torre de la Corredera, das Judenviertel, das Haus des Mayorazgo, Pfarrkirche del Divino Salvador, Innenhöfe von Vejer und Windmühlen von San Miguel.

BARBATE

- Fischerdorf von Zahara de los Atunes und Burg der Thunfischerei.
- **Almenara:** Türme von Mekka und Tajo.
- **Barbate:** Lagunenhafen, Kirche de Nuestra Señora del Carmen und Thunfischmuseum von la Chanca.

Rundwanderweg 2

BENALUP-CASAS VIEJAS - ALCALÁ DE LOS GAZULES - MEDINA SIDONIA - SAN JOSÉ DEL VALLE

75 km

BENALUP-CASAS VIEJAS

- Felsüberhänge des Tajo de las Figuras.
- Komplex von Dolmen von Celemín.

ALCALÁ DE LOS GAZULES

- Wallfahrtskapelle Sanktuarium de Nuestra Señora de los Santos.
- **Alcalá de los Gazules:** Ruine der Burg und arabische Mauern, Hauptkirche von San Jorge, römische Ausgrabungen in la Salada.

MEDINA SIDONIA

- Westgotische Wallfahrtskapelle der Heiligen Märtyrer.
- **Medina Sidonia:** Archäologischer Komplex auf dem Burgberg, römischer archäologischer Komplex *Asido Caesarina* und archäologisches Museum, römische Straße, befestigter mittelalterlicher Platz (Tor von Belén, Tor de la Pastora, Puerta del Sol, Gemälde der alten Mauer und des Turm), Kirche Santa María la Coronada.

SAN JOSÉ DEL VALLE

- Castillo de Gizonza.

+ Vorschläge



Keramik und Töpferware, Sattlerei, Pökelfleisch und Konserven, Süßigkeiten von Medina Sidonia.



Roter Thunfisch, Mojama (in Seesalz getrockneter Thunfisch), Pescados de roca, Fleisch vom Retinto-Rind und Wildbret, Wurstwaren, Grieben, Artischocken, Spargel und Tagarninas, Schnecken.



Birdwatching, FKK, Zerlegen des Thunfischs, Berrea, Route des Thunfischs, Route des Stiers.



04

.....
Die Welt
der Kultur

Museum von Cádiz



Das Museum ist in **drei Abteilungen** unterteilt. Der zufällige Fund des anthropoiden Sarkophags eines männlichen Phöniziers 1887 auf dem Gebiet der heutigen Werften von Cádiz war der Beginn für die **archäologische** Abteilung, in der derzeit Stücke von der Frühzeit bis zum Mittelalter ausgestellt sind, einige von außergewöhnlicher Art wie die genannten **anthropoiden phönizischen Sarkophage** (nachdem 1980 die weibliche Phönizierin gefunden wurde) oder die **Thoracata**, eine römische Bronzestatue eines Kaisers, die in der Nähe der islote de Sancti Petri gefunden wurde, sowie eine andere Statuette des Herkules von Cádiz.



In der Abteilung der **schönen Künste** wird die Zeit der Malerei vom XVI. Jahrhundert bis in die heutige Zeit abgedeckt. Besonders herausragend sind die Gemälde, die **Zurbarán** für das Kartäuserkloster von Jerez zwischen 1637 und 1639 malte, einige Werke von Murillo, ein kleiner Kupferstich, der Rubens zugeordnet wird und mehrere Gemälde des XIX. und XX. Jahrhunderts von anderen Künstlern wie z. B. Zuloaga, Sorolla, Guillermo Pérez Villalta und Chema Cobo sowie ein **Miró**. In der dritten Abteilung des Museums, und zwar der **Ethnographie**, sieht man hauptsächlich die **Marionetten der Tía Norica**, mit denen man dieses traditionelle Straßentheater von

Cádiz nachspielen kann. In den Handlung ebenso wie in den Personen finden wir immer wieder die klassischen Prototypen: Die alte Miesepeterin, die clevere Nichte und der nicht zu verstehende Arzt.

Das Haus Pinillos

Dieses typische Bürgerhaus aus der Zeit Anfang des XVIII. Jahrhunderts ist heute ein Museum und wird als neuer moderner Raum für kulturelle Veranstaltungen verwendet.

📍 Plaza de Mina, s/n. Cádiz

📞 Reservas: 856 105 034 - Información: 856 105 023

🌐 <http://www.museosdeandalucia.es/culturaydeporte/museos/MCA>



Museo de las Cortes (Parlamentsmuseum)

📍 C/ Santa Inés, nº 9 – Cádiz
☎ 956 221 788

Es liegt mitten im historischen Stadtviertel neben dem Oratorium von San Felipe Neri. Dieses neoklassische Gebäude ist der Geschichte von Cádiz des XVIII. Jahrhunderts und des ersten Viertels des XIX. Jahrhunderts gewidmet, insbesondere der Stadt Cádiz des Parlaments und der Verfassung von 1812. Sein zentraler Teil ist das das große Relief der



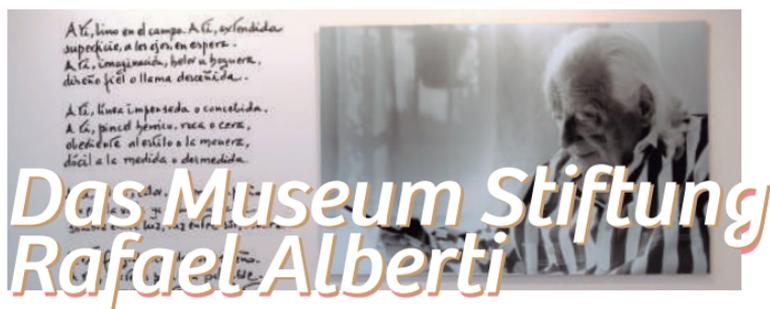
Stadt, im Volksmund „**Modell von Cádiz**“ genannt, das den Zustand innerhalb der Mauern von Cádiz Anfang des letzten Viertels des XVIII. Jahrhunderts darstellt. Es wurde auf Geheiß des Königs Karl III. von einer großen Mannschaft von Handwerkern unter der Leitung des Militäringenieurs Alfonso Jiménez gebaut. Hierbei wurde Holz unterschiedlicher Qualität verwendet (Mahagoni, Stechpalme, Zeder, Acana und Ebenholz) sowie Elfenbein und Knochen; einige Teile wurden aus Silber gefertigt. Derselbe Saal enthält auch das monumentale Gemälde von **Salvador Viniegra**, das zwischen 1910 und 1912 fertiggestellt wurde und den Titel „Die Verkündung der Verfassung von 1812“ trägt.



Marionettentheater

📍 Bóvedas de Sta. Elena (Puertas de Tierra)- Cádiz
☎ 956 276 846

In den prächtigen Gewölben der **Puertas de Tierra** von Cádiz befindet sich dieser Museumsraum, dessen wichtigstes Ziel darin besteht, die Aktivität der Puppenspieler, Gesellschaften, Handwerker und Gestalter Spaniens und der übrigen Welt aufzuzeigen, zu dokumentieren und in Erinnerung zu behalten. Der ehemalige **Hof des Theaters** ist wie eine Parkanlage konzipiert, die die Stadt mit dem Museum verbindet und die Besucher durch kleine Bereiche, in denen die Marionetten ausgestellt sind, in das Innere des Museums führt. Zentrum des Museums ist die Dauerausstellung „**Marionetten der Welt**“, eine Sammlung mit über 500 Objekten, von denen 350 internationale Marionetten sind.



Das Museum Stiftung Rafael Alberti

📍 C/ Santo Domingo, 25. El Puerto de Santa María, Cádiz

☎ 956 850 711 - 956 850 960

🌐 www.rafaelalberti.es

Im Erdgeschoss des Geburtshauses von Rafael Alberti im Hafen von Santa María befindet sich die Dauerausstellung **Rafael Alberti: Ein Jahrhundert lebendigen Schaffens**. In den Sälen ist die Biographie des Dichters auf großen Wänden in einem einmaligen chronologischen Durchlauf voll schöner Geschichten mit Fotos und Zeichnungen dargestellt, in denen das mystische Leben des Künstlers, sein literarisches und malerisches Werk, seine Ideologie, seine 39 Jahre im Exil in Frankreich, Argentinien und Italien sich realistisch und minutiös widerspiegeln. Es werden **Dokumente, Auszeichnungen, Briefe und Bücher** von Alberti gezeigt, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Im ersten Stock befinden sich der Saal mit audiovisuellen Darstellungen über das Leben des Dichters, der **Saal María Teresa León**, der der Schriftstellerin und ersten Ehefrau von Alberti gewidmet ist sowie die Bibliothek der Stiftung mit über 7.000 Bänden.



Palast der Zeit

📍 C/ Cervantes, 3- Jerez de la Frontera

☎ 956 182 100

🌐 www.museosdelataalaya.com

Im Palast der Zeit befindet sich eine der drei besten Sammlungen **alter Uhren Europas** mit fast **300 Exemplaren**, datiert zwischen dem XVII. und dem XIX. Jahrhundert. Uhrmacher wie z. B. Le Roy, Berthoud, Frodsham, Losada, Markhan, Lepine und Clodion sind in dieser komplexen Ausstellung der Uhrmacherei zu finden. Damals waren die Uhrmacher ein weiterer handwerklicher Diener bei Hofe, bis sie Spezialisten, Tüftler und selbstständige Unternehmer wurden, die dann „Marken“ von weltweitem Ansehen schufen. Erstaunlicher Weise ist es das einzige Uhrenmuseum, dessen Uhren gehen, und deren Läuten viel Freude bereitet.



Sammlung Suite Vollard

📍 Ctra. N-IV, Km 640 - Grupo Estévez - Bodegas Real Tesoro, Valdespino y Manzanilla - Jerez de la Frontera

☎ 956 321 004

🌐 www.grupoestevez.es/suitevollard

Die Sammlung *Suite Vollard* gilt als das wichtigste Werk der Geschichte des Kupferstichs. Sie wurde von September 1930 bis Juni 1936 von **Picasso** geschaffen und enthält 97 Stiche und drei Porträts von **Ambrosie Vollard**, dem Historiker und Galeristen, der die erste Ausstellung des Künstlers durchgeführt hat. Die Grafiken können in vier Hauptthemen unterteilt werden. Die Werkstatt des Bildhauers, der Minotaurus, Rembrandt und der Kampf der Liebe.

Die Angst, die Melancholie und die Erotik, die in den Werken zu sehen sind, sind Ausdruck seiner damaligen Erfahrungen. Dazu zählt auch die Zeit des spanischen Bürgerkrieges. In einigen dieser Grafiken kann man Vorläufer seines Hauptwerkes *El Guernica* erkennen.



Meeresmuseum

📍 C/Escaño s/n - Edificio de Capitanía - San Fernando

☎ 956 545 248

In den 21 Sälen des Meeresmuseums von San Fernando, das sich in dem Gebäude der **ehemaligen Hafenbehörde der Meerenge** befindet, kann man von Votivbildern der Seefahrt und Bildern von Kreuzern und Panzerkreuzern bis zur ersten **Gallionsfigur**, die das Schulschiff Juan Sebastián Elcano zierte, oder zu einem Faksimile des berühmten Briefes von Juan de la Cosa aus dem Jahr 1500, alles finden, ohne jedoch die **Schiffsmodelle** verschiedener Epochen und Größen, Uniformen, Auszeichnungen, Bewaffnung, Flaggen, Kartographie und nautische Geräte zu vergessen. Der Saal 18 ist dem zweihundertsten Jahrestag der **Schlacht von Trafalgar** (21. Oktober 1805) mit einem Modell des Schiffes „Victory“ gewidmet sowie einer Reproduktion des Inneren der Weinkeller eines Schiffes jener Zeit, während man im Saal 19 eine **Kanone von Trafalgar** bewundern kann, aus der man die Munition entfernt hat, da sie beim Sinken noch feuerbereit war.



Kulturzentrum Königin Sofía

📍 Paseo Carlos III, 9- Cádiz ☎ 956 221 680 - 956 227 624

In dem Gebäude der **ehemaligen Militärregierung**, das ein wirkliches Schmuckstück seiner Zeit war, befindet sich das Kulturzentrum „Königin Sofía“, das im Oktober 2006 durch Ihre Majestät Königin Sofía eingeweiht wurde. Als besondere Attraktion findet man dort die Werke von **Juan Luis Vasallo**, einem der besten spanischen Bildhauer des XX. Jahrhunderts. Von ihm, der zugleich Schöpfer der *Minerva* des Kreises der Schönen Künste von Madrid ist, sind im Kulturzentrum 140 Werke und 20 Zeichnungen im Original ausgestellt, die die Familie des Künstlers zur Verfügung stellte. In dem Zentrum kann man außerdem den Nachlass der **Familie Aramburu Picardo** bewundern.

Dommuseum

📍 Plaza Fray Félix, s/n – Cádiz ☎ 956 259 812

🌐 www.catedraldecadiz.com

Das Museum ist auf verschiedene historische Gebäude verteilt, die im Laufe des XVI. Jahrhunderts um den Turm der Alten Kathedrale herum errichtet wurden, wie z. B. das **Haus der Zahlstelle**, das **Haus des Domherrn Termineli** und der **Mudéjar-Hof** oder das **Haus des Dekans Rajón**. Durch diesen letztgenannten Hof, in dem römische und mittelalterliche Funde ausgestellt sind, gelangt man zu mehreren Sälen, in denen sich wertvolle Tafelbilder, Gemälde, Elfenbein und Skulpturen befinden sowie die Monstranzen, Kelche und andere wichtige Werke der Goldschmiedekunst und Silberschmiedearbeiten des XVII. und XVIII. Jahrhunderts. In einem Saal, der dem Parlament von Cádiz von 1812 gewidmet ist, befindet sich der Tisch, auf dem, so wird überliefert, der Verfassungstext unterzeichnet wurde.



Museum Lithographische Werkstatt

📍 Bóvedas de S. Roque – Cádiz ☎ 956 282 663



Die Werkstatt geht auf die **ehemalige Deutsche Lithographie von Cádiz** zurück, die 1861 eingerichtet wurde und bis Ende des XX. Jahrhundert bestand. Das Museum verfügt über eine sehr bedeutende Sammlung mit über **1000 lithographischen Steinen**, die aus bayerischen Bergwerken stammen und von hoher Qualität sind. Einige von ihnen sind echte **Kunstwerke**, in denen auf Stiche und Zeichnungen Bezug genommen wird. Außerdem kann man Pressen verschiedener Techniken und Modelle besichtigen, Entwurfs- und Zeichentische, Pantographen, Schneidemaschinen für Buchbinder...

Einige von ihnen sind echte **Kunstwerke**, in denen auf Stiche und Zeichnungen Bezug genommen wird. Außerdem kann man Pressen verschiedener Techniken und Modelle besichtigen, Entwurfs- und Zeichentische, Pantographen, Schneidemaschinen für Buchbinder...



Das Haus des Museums Pedro Muñoz Seca als Museum

📍 Edificio San Luis. Plaza del Ave María- El Puerto de Santa María
 📞 956 851 731 🌐 www.fundacionpedromunozseca.org

Es hat seinen Sitz in dem ehemaligen Jesuitenkollegium und gibt uns durch die Dauerausstellung „*Pedro Muñoz Seca: Der Humor innerhalb und außerhalb des Theaters*“ eine Vorstellung des genialen Schriftstellers von Puerto mit dem besagten Humor, der typisch für sein Leben und sein Werk war und aus ihm einen Mythos des Lachens und des Einfallsreichtums machte. Zu sehen sind Fotografien Plakate, Karikaturen, Manuskripte, Erstauflagen von Werken, persönliche Gegenstände, Briefe und sogar der Schreibtisch des Komödiendichters.

Archäologisches Museum von Jerez

📍 Plaza del Mercado, s/n – Jerez de la Frontera
 📞 956 149 560 - 956 149 561
 🌐 www.museoarqueologico.jerez.es

Die Stücke, die die Sammlung bilden, kommen fast alle von den vielen archäologischen Fundstätten, die es im Stadtgebiet gibt. Darunter sind Funde aus Mesas de Asta, dem antiken Asta Regia der Römer und aus der Stadt Jerez selbst und die islamische Scharia besonders hervorzuheben. Man kann einen Schnelldurchlauf durch eine Auswahl von dreizehn repräsentativen Stücken aus jeder kulturellen Periode machen. Jedes dieser Stücke wird durch eine schwarze Markierung auf rotem Grund hervorgehoben. Ganz besonders sticht der sogenannte **griechisch-korinthische Stadtkern** hervor, eines der ältesten griechischen Zeugnisse, die aus dem Westen kommen.



Kutschenmuseum

📍 C/ Pizarro 17- Jerez de la Frontera
 📞 956 181 050
 🌐 www.realescuola.org

Das Museum ist in einem **Weinkellerkomplex** aus der Zeit Anfang des XIX. Jahrhunderts untergebracht und ist einmalig in seiner Art, da man Kutschen, Pferdegespanne, Pferde und Reiterbekleidung zusammen sehen kann. Im Hauptsaal sind die **Paradekutschen** ausgestellt, Fahrzeuge aus dem XIX. und XX. Jahrhundert. Die Besichtigung führt weiter durch die **Pferdeställe** und durch den **Arbeitsbereich**, wo man sehen kann, wie sie und das Geschirr gereinigt und wie die Kutschen gepflegt wurden. Zwischen den beiden Bereichen zeigt ein Audiovideo wie die Pferde der **Königlich-Andalusischen Reitschule** leben, zu der dieses Museum ebenso gehört wie das **Museum der Reitkunst**.

Sammlung Spanischer Malerei „Joaquín Rivero“

📍 Bodegas Tradición.
Plaza Cordobeses, 3 -
Jerez de la Frontera
☎ 956 168 628
🌐 www.bodegastradicion.com



In einem Weinkeller wird eine Sammlung von über 300 Werken spanischer Gemälde vom XV. bis XIX. Jahrhunderts ausgestellt. Alle wichtigen Kunstbewegungen und Künstler von Bedeutung wie z. B. Zurbarán, Velázquez, Hiepes, El Labrador, Valdés Leal, Goya, Maella, Lucas Velázquez, Madrazo, Lucas Villamil und Carlos de Haes sind hier vertreten.



Museum Cruz Herrera

📍 La Línea de la Concepción
☎ 956 762 576 - 956 696 200
🌐 www.museocruzherrera.com

Das Museum fand einen neuen Standort in los **Jardines Saccone** in einem Gebäude, in dem vorher der Gemeinderat tagte. Der Maler **José Cruz Herrera** aus La Línea de la Concepción hat sich ausdrücklich für dieses Museum entschieden. In den **sechs Sälen** (Erste Epoche, Skizzen, Milieustudien, Akte, Araber und männliche Porträts) ist eine breite Palette seiner Arbeit zu sehen, welche die vollkommenste Gemäldesammlung dieses Künstlers bildet. Er vermachte sie der Stadt, die Zeuge davon wurde, wie er eine große Sammlung von Gemälden schuf. Seine **koloristische Malerei** und die **Thematik der Milieustudien** spiegeln sich vor allem in sehr ausdrucksstarken Porträts der andalusischen und arabischen Frau wider.



Museum El Dique

📍 Polígono Río San Pedro, s/n -
Puerto Real ☎ 956 260 983
🌐 www.museoeldique.es

Das Museum El Dique und das historische Gebiet, die sich in den Werften des Puerto Real befinden (beide wurden zu **Stätten des Weltkulturerbes** erklärt) haben eine Ausstellungsfläche von 60.000 m², die ein lebendiges Zeugnis für den Aufschwung des Baus und der Reparation von Schiffen in der Bucht von Cádiz seit der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts sind. Das Gebäude, das als Museum dient, ist in dem ehemaligen Raum für Lenzpumpen eingerichtet und hat vier permanente Ausstellungssäle, eine Bibliothek, ein Zeitungsarchiv und ein Archiv für Fotografie mit über **250.000 Negativen**. Ein Bereich, der die besondere Aufmerksamkeit auf sich zieht, ist die **Schmiede**, in der es Dutzende Platten mit den Namen all der Schiffe gibt, die in den drei Werften von Cádiz gebaut wurden.



Museum Ortega Brú

📍 Plaza de Armas s/n - San Roque 📄
956 780 106

Wer die Arbeiten des hervorragenden Bildhauers für Heiligenbilder **Luis Ortega Brú** kennenlernen will, der die Reliefs einer Tür im Vatikan gemacht hat, muss nach San Roque kommen.

Im oberen Teil des Gouverneurspalastes seiner Geburtsstadt wird eine der größten Sammlungen des Künstlers ausgestellt. Mehr als **160 völlig neue Arbeiten**, in denen man erkennt, wie der Künstler die plastischen Stile von der barocken Bildhauerkunst bis zu den neuen abstrakten und expressionistischen Entwicklungen assimiliert und handhabt. Eine seiner bedeutendsten Arbeiten in diesem Museums ist **La Piedad**, die aus mehrfarbigem Holz geschnitzt ist.

Das Ledermuseum

📍 Convento de Capuchinos. Avenida de Herrera Oria, s/n - Ubrique 📄
670 245 229 🌐 www.museodelapiel.es



Das Ledermuseum „**Ausstellung Hände und Magie des Leders**“ gibt uns einen Einblick in einen Teil des historischen Nachlasses von Cádiz durch die Arbeitsweisen der Lederwarenhandlender aus Ubrique. Es befindet sich in dem Teil des ehemaligen **Kapuzinerkloster**, in dem die Zellen der Mönche untergebracht waren. Im **Klosterhof** kann man die Entwicklung sehen, die bestimmte **Geräte** für die

Herstellung von Ledererzeugnissen im Laufe der Jahrhunderte durchlaufen haben. Außerdem gibt es eine kleine **Nachbildung einer Lederwerkstatt**, die besichtigt werden kann. Eine andere Besonderheit des Museums ist die Ausstellung von Bildern die regelmäßig jeden Monat erneuert werden.

Stiftung NMAC-Montenmedio zeitgenössischer Kunst

📍 Ctra. A-48 (N-340), Km 42,5 - Vejer de la Frontera
📄 956 455 134 🌐 www.fundacionnmac.org

Die Stiftung, die sich in einer ländlichen Gegend befindet (dreißig ha Weideland in Montenmedio de Vejer de la Frontera), ist ein einmaliger Ort, an dem ein **Dialog zwischen der zeitgenössischen Kunst und der Natur** in perfekter Harmonie stattfindet. Internationale Künstler wie z. B. James Turrell und Marina Abramovic führten **site-spezifische Projekte** als Installationen, Skulpturen, Fotografie, Video, Bilder und Performance durch. Zur Zeit bestehen die Ausstellungsräume, über die die Stiftung verfügt, aus **11 ehemaligen Schaubuden**, die zu einem militärischen Komplex gehörten, der seit den siebziger Jahren nicht mehr in Betrieb ist.



Kultur- und Festkalender



ZUR TOURISTISCHEN STÄTTE INTERNATIONALEN INTERESSES ERKLÄRT



ZUR TOURISTISCHEN STÄTTE NATIONALEN INTERESSES ERKLÄRT



ZUR TOURISTISCHEN STÄTTE REGIONALEN INTERESSES ERKLÄRT

↘↘ FEBRUAR



KARNEVAL VON CÁDIZ

CADIZ | Februar-März

Das beliebteste Fest von Cadiz geht auf die Besuche in der Stadt von Händlern aus Genua, Venedig oder Frankreich zurück, die Masken und Verkleidungen mitbrachten und sie zu Tänzen trugen, die sie in den Straßen von Cadiz zu Rhythmen havanesischer Klänge, bzw. auch aus Guajira und dem kubanischen Guaracha trugen. Es dauert zehn Tage, wobei in den Tagen davor auf den Hauptplätzen der historischen Altstadt kostenlose Kostproben verteilt werden (Pestiñada-Gebäck, Ostion-Muscheln, Seeigel). Aber der Höhepunkt ist der Wettbewerb der Gemeindeverbände, der im Falla Theater stattfindet, bei dem die besten Chöre, Spaßvögel und Komparsen auf satirische Art und Weise die Ereignisse des Jahres kritisieren. Der gesamte Ort verkleidet sich und geht auf die Straße, um Spaß zu haben und sich die Umzüge der Chöre anzusehen, die durch die Straßen und Plätze der Stadt ziehen.



KARNEVAL

BORNOS AND CHIPIONA | Februar-März

FLAMENCO-FESTIVAL VON JEREZ

FEREZ DE LA FRONTERA | Februar-März

Der Tanz ist das Hauptelement dieses international anerkannten Wettbewerbs. Im Programm finden wir Aufführungen und Vorträge, Kurse, durchtanzte Nächte bei vor Ort versammelten Flamenco-Verbänden, Ausstellungen und das Festival Off, eine Jahr für Jahr immer bedeutender werdende Parallelveranstaltung, die im Saal „La Guarida de Ángel“ stattfindet.
www.festivaldejerez.es

INTERNATIONALE DOKUMENTARFILMWOCHE IN SAN ROQUESAN ROQUE | www.sanroquesemicort.wordpress.com**NATIONALER WETTBEWERB DER FLAMENCO KUNST
"CIUDAD DE UBRIQUE"**

UBRIQUE | From February to June

MÄRZ**KARWOCHE****N** JEREZ DE LA FRONTERA - ARCOS DE LA FRONTERA

I März-April

Vom **Palmsonntag bis zum Ostersonntag** verwandelt sich Andalusien, und die Andalusier sowie die Einwohner von Cadiz gehen in ihrer besten Sonntagskleidung mit aller religiösen Volkshingabe auf die Strasse. Künstlerisch reichgeschmückte Statuen werden durch die Straßen getragen, begleitet von **Trommel- und Hornbläsergruppen** und einer Geruchsmischung von Weihrauch und Orangenblüten. In der Provinz Cadiz sind die Stadtgemeinden von Jerez de la Frontera, Arcos de la Frontera, Alcalá del Valle, Bornos, Espera, La Línea de la Concepción, San Fernando, Sanlúcar de Barrameda, San Roque, und Setenil de las Bodegas die bedeutendsten Orte, in denen die Karwoche besonders begangen wird. Sie alle sind zu Kulturgütern von touristischem Interesse erklärt worden.

**FESTIVAL SHORTY WEEK (KURZFILM FESTIVAL)**EL PUERTO DE SANTA MARÍA | www.shortyweek.com**APRIL****FRÜHLINGS- UND FINO-FEST**

EL PUERTO DE SANTA MARÍA

A **KIRCHWEIHFEST ZU EHREN DES HEILIGEN ISIDORS**
LOS BARRIOS**A** **MONTAGSKIRCHWEIHFEST NACH QUASIMODO**
OLVERA**TREBU FESTIVAL
DER STRASSENMUSIK**

TREBUJENA

www.trebujena.com

MAI
HISTORISCHE GEDENKFEIER "ALGODONALES, 2. MAI 1810"

ALGODONALES

www.dosdemayo.org**NATIONALER TANZWETTBEWERB ‚BAILE POR ALEGRÍAS‘**

CÁDIZ | Mai-Juni

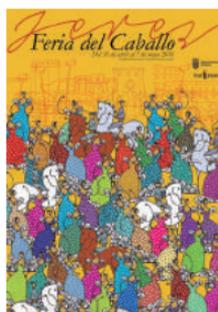
www.laperladecadiz.es**MUSIKFESTIVAL "MANUEL DE FALLA"**

CÁDIZ

Dem berühmten Musiker Manuel de Falla aus Cadiz gewidmet.

www.facebook.com/festivalmusicamanueldefalla**INTERNATIONALES MARIONETTENFESTIVAL "CIUDAD DE CÁDIZ"**

CÁDIZ | Mai-Juni

www.facebook.com/festivaltiterecadiz

**PFERDEMESSE VON JEREZ
DE LA FRONTERA**

JEREZ DE LA FRONTERA

Der **Park González Hontoria**, in dem mehr als 200 Stände aufgebaut werden, lässt auf einer grandiosen **Pferderundbahn** Hunderte von Reiter, Reiterinnen und Gespanne defilieren. Dort kann man sich auch an weiteren Attraktionen dieser Stadt erfreuen, wie den **Wein und den Flamenco**, die bei diesem Fest eine besondere Hauptrolle spielen.

AFRIKANISCHES KINOFESTIVAL

TARIFA | Mai – Juni

www.fcat.es

**FEST DER MAIKREUZE UND VOLKSFEST ‚CRUJÍA DE GAMONES‘
UBRIQUE**
INTERNATIONALES JAZZFESTIVAL

VEJER DE LA FRONTERA

JUNI

**KÖNIGLICHES VOLKSFEST ALGECIRAS
ALGECIRAS**
NATIONALER GESANGSWETTBEWERB ‚CANTE POR ALEGRÍAS‘

CÁDIZ | Juni – Juli

www.enriqueelmellizo.com

**CÁDIZ EN DANZA, INTERNACIONALES
FESTIVAL DES ZEITGENÖSSISCHEN
TANZES**

CÁDIZ

www.cadizendanza.com

FRONLEICHNAHM

A EL GASTOR

N ZAHARA DE LA SIERRA

**INTERNACIONALES ZIRKUSFESTIVAL
VON TARIFA (FEINCITA)**

TARIFA

www.feincita.com



↘↘ **JULI**

INTERNACIONALES GITARRENTREFFEN ‚PACO DE LUCÍA‘

ALGECIRAS

www.algeciras.es/pacodelucia



FESTIVAL ‚JUEVES FLAMENCOS‘

CÁDIZ | Juli - August

JAZZFESTIVAL CADIZ

CÁDIZ

Findet in dem Baluarte de Candalaria und in dem Hotel Atlántico statt.

www.festivaljazzcadiz.com

BAHÍA JAZZFESTIVAL

EL PUERTO DE SANTA MARÍA

Findet in den Bodegas Osborne statt.

www.osborne.es

**A ABENDVERANSTALTUNG UND FESTE IN ‚LÍNEA DE LA CONCEPCIÓN‘
LA LÍNEA DE LA CONCEPCIÓN**

NATIONALER GESANGSWETTBEWERB ‚CANTE POR PETENERAS‘

PATERNA DE RIVERA

**A VOLKSFEST ZU EHREN DER JUNGFRAU CARMEN UND DES SALZES
SAN FERNANDO**

FLAMENCOGESANGSFESTIVAL „NOCHES DE BAJO DE GUÍA“

SANLÚCAR DE BARRAMEDA

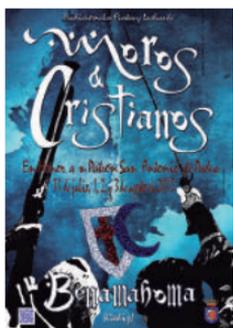
www.sanlucarturismo.com

JAZZFESTIVAL**SANLÚCAR DE BARRAMEDA**

Findet in den Gärten des Palastes von Orleans statt.

www.sanlucarturismo.com

↘↘ AUGUST
A MARITIMES KIRCHWEIHFEST ZU EHREN DER JUNGFRAU VON PALMA
ALGECIRAS

**INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL ‚AL-KALAT‘
ALCALÁ DE LOS GAZULES**

**MUSKATELLER FESTIVAL
CHIPIONA**
**FLAMENCOFESTIVAL „POR LA LIBERTAD“
CONIL DE LA FRONTERA**
**FESTIVAL DES KOMÖDIENTHEATERS
EL PUERTO DE SANTA MARÍA
www.fundacionpedromunozseca.org**
**HISTORISCHE GEDENKFEIER ‚MAUREN
UND CHRISTEN‘
BENAMAHOMA (GRAZALEMA)
www.morosycristianosbenamahoma.es**
**NATIONALER GESANGSWETTBEWERB ‚CANTES POR SERRANAS‘
PRADO DEL REY
www.pradodelrey.es**
A FEST DER ROTBANDBRASSE
ROTA

**FLAMENCOFESTIVAL ‚ARRANQUE ROTEÑO‘
ROTA**
I PFERDERENNEN AM STRAND
SANLÚCAR DE BARRAMEDA

Diese finden seit **mehr als 170 Jahren** an den Stränden von Sanlúcar de Barrameda statt und gehen zurück auf die **informellen Wettbewerbe**, der Pferdebesitzer, die Fische von dem alten Hafen von Bajo de Guía zu den verschiedenen Märkten brachten. Derzeit finden die Wettbewerbe in **zwei Durchgängen** an



drei Tagen jeweils im August statt. Einwohner von Sanlúcar de Barrameda und Besucher genießen die Wettrennen der reinrassigen Pferde auf der Naturrennbahn, die an Augustrnachtsabenden bei Ebbe stattfinden.

N FEST DER LOBPREISUNG DES FLUSSES GUADALQUIVIR
SANLÚCAR DE BARRAMEDA

INTERNACIONALES MUSIKFESTIVAL "A ORILLAS DEL GUADALQUIVIR"
(FIMOG)
SANLÚCAR DE BARRAMEDA
www.sanlucarturismo.com

A FLAMENCONACHT 'LAS MURALLAS DE LA SEGUR'
VEJER DE LA FRONTERA (CÁDIZ)

SEPTEMBER

ALCANCES, DOKUMENTARKINOFESTIVAL IN CÁDIZ
CÁDIZ
www.alcances.org

A KIRCHWEIH- UND VOLKSFEST UNSERER JUNGFAU DER TUGEND
CONIL DE LA FRONTERA

A PATRONALFEST UNSERER JUNGFAU DES ZUSPRUCHS
CHIPIONA

A PATRONALFEST DES HEILIGSTEN CHRISTUS VON ANTIGUA
ESPERA

FLAMENCOFEST BULERÍA
JEREZ DE LA FRONTERA

N WEINLESEFEST
JEREZ DE LA FRONTERA

Nach dem **Keltern der Trauben**, das die Entstehung des neuen Mosts darstellt, finden neben den vielen Aktivitäten, Weinwettbewerbe, Weinproben, Ausstellungen, Tage der offenen Tür, und Veranstaltungen statt, die Wein und Gastronomie verbinden, an denen zahlreiche örtliche Weinkellereien teilnehmen.

A LANDWIRTSCHAFTSUMZUG UND VOLKSFEST VON TARIFA
TARIFA

A VOLKSFEST VON GANADO UND VON SAN MATEO
VILLAMARTIN

HISTORISCHE GEDENKFEIER ZUR VERTEIDIGUNG DER INSEL LEON UND ZUM JAHRESTAG DES PARLAMENTS VON 1810
SAN FERNANDO



↘↘ OKTOBER

FESTIVAL MANGA VON CÁDIZ (FEMANCA)

CÁDIZ

www.femanca.es

IBEROAMERIKANISCHES THEATERFESTIVAL VON CÁDIZ (FIT)

CÁDIZ

www.fitdecadiz.org

FLAMENCOFESTIVAL "DIEGO DEL GASTOR"

EL GASTOR

HISTORISCHE GEDENKFEIER "BLUT UND LIEBE IN DER SIERRA"

GRAZALEMA

www.sangreyamorenlasierra.blogspot.com.es

AUSSTELLUNG MANGA VON JEREZ

JEREZ DE LA FRONTERA

www.salonmangajerez.com

NATIONALER FLAMENCOGESANGSWETTBEWERB ZUM GEDENKEN AN
CAMARÓN DE LA ISLA

SAN FERNANDO | OCTUBRE – DICIEMBRE

www.pfccamarondelaisla.com

HISTORISCHE GEDENKFEIER KAMPF GEGEN DIE FRANZOSEN

TARIFA

↘↘ NOVEMBER

SPANISCHES MUSIKFESTIVAL VON CÁDIZ

CÁDIZ

HISTORISCHE GEDENKFEIER STADT IM WALD

EL BOSQUE

↘↘ DEZEMBER

WEIHNACHTLICHE HIRTENTROMMELN

JEREZ DE LA FRONTERA

Zum **Kulturerbe Andalusiens** erklärt, stehen diese für den traditionellen Beginn der Weihnachtszeit, in der Weihnachtslieder gesungen als auch Flamenco im Familienverbund oder mit Nachbarn getanzt wird zusammen getrunken wird.



LEBENDIGE KRIPPE VON ARCOS DE LA FRONTERA

ARCOS DE LA FRONTERA

Die Straßen der historischen Altstadt erleben eine nie da gewesene Verwandlung zur **größten lebendigen Krippe Spaniens**, wobei die gesamte Gemeinde in den Gewändern der damaligen Epoche gekleidet ist. Dies wird auch in anderen Stadtgemeinden der Provinz gefeiert.

A large wooden barrel is the central focus, with the words 'COMPÁS LIGAO' written in white on its side. Below the text is a brass spigot. To the right of the barrel, a cork stopper and a small basket of sticks are visible. The scene is dimly lit with warm, golden light.

COMPÁS
LIGAO

05

.....

Mit
eigenem
Charakter



05.1

Der Flamenco

Im Jahr 2010 von der UNESCO zum geistigen Weltkulturerbe erklärt, hat der Flamenco seine Wurzeln in der Provinz Cadix, wo er zu einer Kunstkategorie aufstieg und zu einer Inspiration für Schriftsteller, Dichter und Musiker wurde.

In der Gegend von der Bahía bis zur Küstenlandschaft Campo de Gibraltar, die den Gesang formte, wie die ‚Alegrias‘, die ‚Bulerias‘ oder den Tango, und die Wiege der großen Künstler, wie die aus Chipiona stammende Rocío Jurado, den aus San Luque stammenden Manolo Sanlúcar und die aus Jerez stammenden Künstler Antonio Chacón, José Mercé und Lola Flores, ist der Flamenco konzentriert und in seiner reinsten Form zu finden.

Das Stadtviertel Santa María ist das pulsierende Herz des Flamencos in der Hauptstadt. Aus ihr ging der legendäre Enrique el Mellizo hervor, und um ihn konzentrieren sich die Gemeinschaftsverbindungen, wie die Perle von Cádiz, die in ihrem Saal der Flamencokunde, den nationalen Tanzwettbewerb Baile por Alegrias veranstaltet. Auf dem Platz Merced befindet sich das Gemeinschaftszentrum der Flamencokunst von Merced, das ein vielseitiges Programm an Aktivitäten bietet, wie Konzerte, Kurse, Ausstellungen...

Vor mehr als zweihundert Jahren kam der Flamencogesang mit den Zigeunergemeinschaften nach Jerez de la Frontera, die Arbeit auf den Ländereien suchten und dort blieben. In der Stadt befindet sich eines der Viertel, das vielleicht mit dem besten Flamenco der Welt aufwartet, das Stadtviertel Santiago, in dem das andalusische Dokumentationszentrum des Flamencos gelegen ist, an dieses gliedert sich das Stadtviertel San Miguel an, aus dem der wunderbare Gesang von Jerez, die Bulería stammt.



Man kann den Flamenco Rundgang nicht in der Provinz Cádiz abschließen, ohne Algeciras anzusteuern, den Geburtsort des genialen Gitarristen Paco de Lucía, der nur ein paar Kilometer weiter, in San Fernando, die zweite Hälfte seiner Legende gelassen hat: José Monge Cruz, genannt ‚Camarón de la Isla‘, den man nach dem Tod mit dem vierten Gesangsschlüssel aus Gold prämierte. Beide Künstler haben ihre eigenen Kulturreiserouten. (Siehe Seiten 76-77).

Die **zahlreichen** in der Provinz stattfindenden **Feste** bieten auch den weltweiten Liebhabern des schwermütigen Gesangs ‚Cante Jondo‘ die Möglichkeit, einigen wunderbaren Vorstellungen beizuwohnen. Zu den bekanntesten gehören das Fest, **Fiesta de Bulería**, und das **internationale Flamincofestival** (beide in Jerez), das Fest Bajo de Guía in Sanlúcar de Barrameda, das Fest **Arranque Roteño**, der nationale Gesangswettbewerb Peteneras in Paterna de la Rivera, der nationale Flamencomwettbewerb in San Fernando, der nationale Gesangswettbewerb Serranas in Prado del Rey und die **Flamenconacht Segur** in Vejer de la Frontera, die zu einem Fest des nationalen touristischen Interesses erklärt wurde.

Wussten Sie..?

.....
Niña Pastori war gerade acht Jahre alt, als sie von dem großen Sänger ‚Camarón de la Isla‘ entdeckt wurde und ihr beneidenswertes Talent für die Flamencomusik entfaltete.



■■■ DIE "FLAMENCOREGIONEN"

Die Provinz Cádiz ist Teil der Reiseroute, die aus zwei Routen besteht, die in den "Flamencoregionen", ausgewiesen von dem Verwaltungsrat von Andalusien enthalten sind: Die Kompassroute Drei mal Vier "Los Cantes Básicos", die durch Jerez führt und die die Geschichte des Flamencomgesangs und der -sänger, die Säulen dieser Kunstgattung, wie die Soleá und die Bulería, erschaffen haben, veranschaulicht. Die Route Bajañi führt von Algeciras nach Sanlúcar de Barrameda, durch Jerez und hat zum Ziel, die Ursprünge der Flamencomgitarrenmusik aufzuzeigen.

www.andalucia.org/es/rutas/tipos/rutas-de-flamenco

SEHNSWERT

GEMEINDEZENTRUM DER FLAMENCO-KUNST LA MERCED

📍 Plaza de la Merced, s/n - Cádiz
☎ 956 902 134 - 600 160 870

ANDALUSISCHES DOKUMENTATIONSZENTRUM DES FLAMENCOS

📍 Plaza de San Juan, 1. Palacio de Pemartín – Jerez de la Frontera
☎ 956 902 134 - 600 160 870
🌐 www.centroandaluzdeflamenco.es



5.1.1. Die Route von Camarón de la Isla

Dieser Flamencosänger wurde sogar vor seinem Tod zu einer Legende und revolutionierte mit seinem persönlichen Stil die Welt des Flamencos.



José Monge Cruz, aufgrund seines einzigartigen blonden Erscheinungsbilds und seiner hageren Gesichtszüge unter dem Namen "Camarón de la Isla" bekannt, wurde 1950 in San Fernando geboren. Sein Vater starb jung, und mit gerade 7 Jahren sang der waschechte Zigeuner bereits in Tavernen und Bars, um etwas Geld zu verdienen. Mit zwölf Jahren gewann er den ersten Preis bei dem Flamenco-Wettbewerb des Festivals von Montilla (Córdoba), und seitdem war sein Aufstieg in der Welt der Musik nicht aufzuhalten. Im Jahr 1968 brachte er seine erste Platte mit **Paco de Lucía** heraus, und nur kurze Zeit später lernte er den **Gitarristen Tomatito** kennen, seinen Partner über 18 Jahre hinweg bis zu seinem Tod im Jahr 1992. Er nahm 19 Platten auf, darunter das Lied **Soy Gitano** (1989), das meistverkaufte in der Geschichte des Flamenco.

Um dieses Genie in seiner Geburtsstadt zu ehren, hat man eine Kulturreiseroute erarbeitet, mit dem Namen "Die Route von Camarón". Die Route beginnt bei seinem **Geburtshaus** und verläuft unter anderem entlang der "**Claves de Camarón**", der Insel San Fernando, dem Stadtviertel Callejuelas und dem Haus von Camarón. Nicht weit entfernt befindet sich die **Flamencogemeinschaft "Camarón de la Isla"**, mit Hunderten von Fotos, Andenken an den Künstler und auch der Ort, an dem jedes Jahr von September bis Dezember der Gesangswettbewerb zum Gedenken an Camarón, der "**Concurso de Cante Memorial Camarón de la Isla**", stattfindet.

Um dieses Genie in seiner Geburtsstadt zu ehren, hat man eine Kulturreiseroute erarbeitet, mit dem Namen "Die Route von Camarón". Die Route beginnt bei seinem **Geburtshaus** und verläuft unter anderem entlang der "**Claves de Camarón**", der Insel San Fernando, dem Stadtviertel Callejuelas und dem Haus von Camarón. Nicht weit entfernt befindet sich die **Flamencogemeinschaft "Camarón de la Isla"**, mit Hunderten von Fotos, Andenken an den Künstler und auch der Ort, an dem jedes Jahr von September bis Dezember der Gesangswettbewerb zum Gedenken an Camarón, der "**Concurso de Cante Memorial Camarón de la Isla**", stattfindet.

Die Rundreise geht weiter bis zum **Denkmal des Camarón**, nur wenige Meter von dem berühmten Restaurant **Venta de Vargas** entfernt. Von dort aus geht es weiter zur **Schmiede** seines Vaters und danach zur **Kirche Mayor**, wo der Flamencosänger den Segen **Christus** erbat, um sich mit **La Chispa** zu vermählen, und die Rundreise endet an seinem **Mausoleum** auf dem Stadtfriedhof. "Ich möchte gerne in San Fernando begraben werden", hatte er erklärt, und sein Wunsch wurde ihm erfüllt.

👉 **Komplette Informationen über die Reiseroute in:**
www.turismosanfernando.es/rutas/la-isla-de-camaron



5.1.2. Die Route von Paco de Lucía

Ihm wurde die Ehrendoktorwürde von der Universität Cádiz und dem Berkeley College für Musik verliehen und der Juror des Preises Prinz von Asturien hat ihm die Interpretationsehrbarkeit und sein Vermögen "Grenzen und Stile" zu überschreiten, zuerkannt, die ihn zu einem "Musiker der universalen Dimension machen".

Paco de Lucía wurde 1947 in Algeciras geboren. In einem familiären Umfeld, das von Flamenco geprägt war, hat er seine ersten Platten zusammen mit seinem Bruder Pepe aufgenommen und unmittelbar danach an anderen zusammen mit Fosforito, El Lebrijano und Camarón de la Isla mitgewirkt. Es gelang ihm das klassische Flamencokonzept zu modernisieren, ohne dass es seine Wurzeln verlor und es mit dem Jazz, dem Blues, der Hindumusik, den kubanischen Rhythmen oder dem Bossa Nova vereint. Insgesamt hat er 37 Platten aufgenommen, darüber hinaus arbeitete er mit internationalen Künstlern zusammen, wie Carlos Santana oder Al Di Meola oder John McLaughlin. Er starb 2014 in Cancun.



Diese Reiseroute verläuft entlang seines künstlerischen Werdegangs und zeichnet seinen Lebensweg nach, wobei Enklaven in Algeciras, die seine Arbeit inspiriert haben, besucht werden. Sie beginnt in der **Straße Calle San Francisco**, geht weiter über die **Straße Calle Muniçión**, in deren Bars sein Vater, der Gitarrist **Antonio Sánchez Pecino**, "Antonio de Algeciras" auftrat. Zum Süden hin gelangt man weiter zum **Platz Alta** und auf diesem steht die **Klosterkirche Unsere Jungfrau von Europa**. In der gleichen Richtung erreicht man den **Platz Baja oder Abastos**, wo sein Vater einen Stand mit Stoffen und Hausierwaren hatte. Der nächste Halt ist das Luxushotel **Reina Cristina**, vor dem sich der ehemalige **Strand Chorruelo** befand. Im Kreislauf, an der Ausfahrt zum Strand Getares und Tarifa, steht das **Denkmal**, das die Stadt für den Künstler errichtete.

Weiter in Richtung zur Landspitze Punta Carnero und zum **Leuchtturm von Algeciras**, befindet sich auch direkt am Meer das **Haus Bernardo**, eine Imbissstube an dem **Strand Rinconcillo**, wo der Maestro ein Haus hatte. Ganz in der Nähe ist der letzte Anlaufpunkt der Rundreise, der **Patio San José** auf dem alten **Friedhof von Algeciras**, wo die sterblichen Reste des genialen Gitarristen beigesetzt sind.

👉 **Komplette Informationen über die Reiseroute in:**
www.algeciras.es/pacodelucia



05.2

Kunst und Wein

Die Provinz Cadiz ist für seine Weine bekannt, die in Fässern in alten voller Kunst, Geschichte, Legenden und Filmkulissen gleichenden Weinkellern reifen.

Die Provinz Cadiz ist international für seine Vielfalt und Qualität an Weinen bekannt; einige Weine haben eigene **Herkunftsbezeichnungen** (Herkunftsbezeichnung, Jerez-Xérès-Sherry und Herkunftsbezeichnung ‚Manzanilla-Sanlúcar de Barrameda‘). Zu dem zweifellos gastronomischen Wert des Weinbaus müssen wir das wachsende Interesse an einem **önologischen Tourismus** hinzuaddieren, der in den sogenannten **Weinkathedralen** –den Bodegas– eines seiner wichtigsten Säulen hat.

Seitdem **romantische Reisende** bereits im 18. Jahrhundert sie zu einem unverzichtbaren Besuch auf ihrer Route durch Andalusien machten, haben sich die Weinkellereien in Cadiz an die Zeit angepasst, und versuchen ein Gleichgewicht zwischen Funktionalität und Schönheit zu finden, wobei sie sich in authentische Weinmuseen verwandeln. In den **Weinkellereien Bodegas Tío Pepe von González Byass** (Jerez de la Frontera) gibt es mehr als 100.000 Weinfässer, darunter sind die ältesten mehr als 350 Jahre alt, und ihre Einrichtungen wurden von Persönlichkeiten wie dem Schriftsteller Leopoldo Alas “Clarín”, Harold Lloyd, Jean Cocteau, Winston Churchill, Ayrton Senna, Roger Moore oder Steven Spielberg besucht.

Auch die jahrhundertealten **Weinkellereien** in Jerez von **Pedro Domecq** gehören zu den meist besuchten, die **Weinfässer** haben, die von Prinzen, Adligen und Königen, wie Alfonso III und Juan Carlos I **gestiftet wurden** und auch von **Persönlichkeiten** aus Wissenschaft und Kunst (Gregorio Marañón, Jacinto Benavente, José María Pemán, Octavio Paz), Künstlern (Antonio Machín, Andrés Segovia, Plácido Domingo), Sportlern wie Severiano Ballesteros, Diplomaten und vielen mehr besucht wurden.





Wussten Sie..?

Alexander Fleming, der Nobelpreisträger für Physiologie und Medizin und Entdecker des Penizillins, kam 1948 nach Jerez, und während seines Besuchs in der Kellerei Bodegas Domecq signierte er ein Fass, und rief während er die Weine probierte, aus: „Mein Penizillin heilt die Kranken, aber Euer Sherry erweckt Tote zum Leben“.

Kunst und Wein gehen heute Hand in Hand, wobei **thematische Museen** in vielen der Weinkellereien der Gegend integriert werden. Ein gutes Beispiel sind das Museum Barbadillo de la Manzanilla und das Zentrum der Weininterpretation in den Bodegas Zuleta, beide in Sanlúcar de Barrameda gelegen, dabei nicht zu vergessen die wunderbare Kunstsammlung „Joaquín Rivero“ in den Weinkellereien Bodegas Tradición (Jerez de la Frontera) oder die *Suite Vollard* von Picasso, die man in den Weinkellereien Bodegas Estevez bewundern kann, die ebenfalls in Jerez gelegen ist.



■ ■ ■ DIE WEINKATHEDRALEN

Die traditionell maurische Kellereiarchitektur, die sich im Verlauf der Moderne entwickelt hat, entfaltete ihren vollen Reichtum im 19. Jahrhundert mit der sogenannten „Kathedralenform“, die aus Langschiffen mit zwei anmutigen Giebelverkleidungen und saubere und ordentliche Fassaden bestand, die heute ein unzertrennliches Element der urbanen Landschaft des Weinbaugebiets von Jerez darstellen.

SEHENSWERT



MUSKATELLER MUSEUM

📍 Avda. de Regla, 8 y 10 - Chipiona

☎ 956 371 804

🌐 www.museodelmoscatel.com

Es zeigt anhand von 7 Modulen mit thematischen Bereichen und didaktischer Form, die gleichsam unterhaltsam sind, alle aufeinanderfolgende Prozesse der Weinverarbeitung und folglich des Muskateller im Verlauf der Geschichte, von den Phöniziern, gefolgt von der Stadtgründung durch die Römer, der muslimischen Epoche, der Zurückeroberung, der industriellen Revolution bis zur heutigen Zeit.



SAMMLUNG DER SPANISCHEN MALEREI "JOAQUÍN RIVERO"

📍 Bodegas Tradición. Plaza Cordobeses, 3 –Jerez de la Frontera

☎ 34 956 168 628

🌐 www.bodegastradicion.com

In der Weinkellerei ist für die Öffentlichkeit eine Auswahl von mehr als 300 Werken spanischer Malerei aus dem 15. bis zum 19. Jahrhundert ausgestellt.



KUNSTGALERIE DER FIRMENGRUPPE ESTÉVEZ

📍 Ctra. N-IV, Km 640 - Grupo Estévez - Jerez de la Frontera

☎ 956 321 004

🌐 www.grupoestevez.es

Neben den Werken der Malerei in der Galerie für zeitgenössische Kunst ist außerdem die wunderbare Sammlung Suite Vollard von Picasso bestehend aus 100 Gravuren und darüber hinaus Gemälde von Künstlern wie Botero, Miró, Dalí, Sicilia, Palazuelo, Salustiano oder Tàpies zu bewundern. Im Bereich der Skulpturen sind Werke von Jorge Oteiza, sowie Druckproben von Eduardo Chillida ausgestellt. Zum Bestand der Galerie gehören auch Uhren-, Wandteppich-, Gehstock und Holzkabinettsammlungen.



ETIKETTENMUSEUM VON ALTEN WEINEN

📍 Carretera Circunvalación, s/n -

Complejo Bellavista - Bodegas Grupo Garvey

☎ 956 319 650 - Jerez de la Frontera

🌐 www.grupogarvey.com

Das Weinetikettenmuseum hat mehr als 15.000 Etiketten im Besitz, die zwischen 1854 – 1954 gedruckt wurden, von denen jedoch nur 8.000 ausgestellt sind, die aus Jerez de la Frontera, Puerto de Santa María und Sanlúcar de Barrameda stammen, einige von ihnen sind derzeit nicht mehr verfügbar. Darüber hinaus kann man eine Sammlung von handbemalten Flaschen aus dem 19. Jahrhundert sehen.



MUSEUM ‚VOM WEINBERG ZUM WEIN‘

📍 Viña Santa Petronila
Carretera del Calvario, km 3,5 – Jerez de la Frontera
☎ 669 750 888
🌐 www.santapetronila.com

Das Museum befindet sich im Bereich der alten Weinpresse und dem Haus „Casa de la Gente“ des Weinhauses. Es wird gezeigt, wie im Weinberg gearbeitet wurde, die Weinlese wird vorgeführt, das Keltern, die Mostgewinnung und Verarbeitung zu Sherry im 18. - 19. Jahrhundert und es werden Gemeinsamkeiten dieser Prozesse im 21. Jahrhundert aufgezeigt.



SHERRY MUSEUM

📍 Carretera Nacional IV, km 641,74 - Jerez de la Frontera
☎ 956 353 400 - 677 452 256
🌐 www.williams-humbert.com

Der Ausstellungssalon «Gran Duque de Alba» der Kellereien Bodegas Williams & Humbert, die als die größten in ganz Europa gelten, beherbergt das Sherry Museum, in dem Utensilien zum Keltern der Trauben ausgestellt sind sowie Laborinstrumente, Pressen, Pumpen, Füllmaschinen, Korkenanlagen, etc., alles Originalteile, die hervorragend erhalten sind, die seit dem 18. Jahrhundert zusammengetragen wurden.



INTERPRETATIONSZENTRUM DES WEINS

📍 Avda. Rocío Jurado, s/n – Sanlúcar de Barrameda
☎ 956 360 133
🌐 www.delgadozuleta.com

Es ist in der Kellerei Bodega Tío Paco im Kellereikomplex Delgado Zuleta gelegen. Der Besuch ist mittels visuellen Tafeln und unterhaltsamen Aktivitäten ein wahrhaftes Eintauchen in die spannende Welt der Dessertweine, ihre reichhaltige Geschichte, die einzigartige und geheimnisvolle Herstellungsmethode, die besonderen Bräuche und Traditionen, bis hin zu ihren einzigartigen Wortschöpfungen.



MUSEUM ‚BARBADILLO DE LA MANZANILLA‘

📍 Calle Sevilla, 1-25 - Sanlúcar de Barrameda (Cádiz)
☎ 956 385 500 / 956 385 521
🌐 www.barbadillo.com

Es beleuchtet alle Aspekte im Zusammenhang mit dem Wein und Sherry aus dem Weinanbaugebiet Jerez, von der Weinlese bis zum Vertrieb. Darüber hinaus wird die Entwicklung im Zusammenhang mit der Geschichte des Manzanilla Weißweins, die relevantesten Aspekte der Familie Barbadillo und ihr großes Kulturerbe dargestellt.





05.3

Pferde und Stiere

Diese stolzen Tiere bilden einen ungetrennlichen Teil der Geschichte der Provinz, dadurch dass sie an den bedeutendsten Festen teilnehmen, bis hin zu spektakulären Hauptrollen in „Balletts“.

Die Mythologie erzählt, dass der **Gott Febo** zur Rast die Feuerpferde von seinem Karosse losband, als er an der Küste von **Sanlúcar de Barrameda** ankam. Und tatsächlich ist es so, dass die Reittradition in der Provinz von Cádiz mehr als 3.000 Jahre zurückreicht, bis hin in die Epoche der Tartesser. Aber es war die Gründung des **Kartäuserklosters in Jerez de la Frontera** im 15. Jahrhundert, die einen Meilenstein in der Geschichte der Zigeunerpferde darstellte. Die Mönche widmeten sich der Aufzucht von Pferden mit wunderbaren Zuchthengsten, und aus dieser Zucht kam die berühmte **Kartäuserrasse** hervor. Die **Kartäuserzucht – Hierro del Bocado**, ist die Herkunftsbezeichnung, die Kartäuserpferden, den bedeutendsten der Welt, vorbehalten ist, und das Gestüt kann samstags besucht werden, wobei man auch eine Reitvorstellung sehen kann.

Die **königlich andalusische Schule der Reitkunst**, ebenfalls mit Sitz in Jerez de la Frontera, ist weltweit für ihre Ausstellung „*Wie die andalusischen Pferde tanzen*“ bekannt, einem echten Reitballett mit ausschließlich spanischer Musik und Kleidung aus dem 18. Jahrhundert, mit Choreografien, die aus Reprisen aus dem Klassikbereich herausgearbeitet wurden, sowie Cowboyreit- und anderen traditionellen Reitvorführungen. In den Einrichtungen der Stiftung kann man auch das **Museum für Hakenkupplungen** und das **Museum der Reitkunst** besuchen.

Ein Großteil der Feste und Vorstellungen, die in der Provinz Cadiz stattfinden, sind ohne Mitwirkung von Pferden nicht vorstellbar, dies sieht man an der Relevanz der **Pferdemesse von Jerez de la Frontera** und den **Pferderennen von Sanlúcar de Barrameda**, beides Feste, die als **Kulturgut internationalen touristischen Interesses** erklärt wurden. In diesen Bereich der Feste





fällt auch die große Relevanz der öffentlichen Stierfeste, die auf Plätzen stattfinden, die großartige Beispiele für **regionale Architektur** darstellen, wie diejenigen in Jerez de la Frontera, in Puerto de Santa María sowie der einzigartige Festplatz von Villaluenga del Rosario (siehe XVIII).

Stierfeste sind schon seit jeher eine Quelle der Inspiration der Kunst und Kultur, daher kommt es, dass es in der Provinz zahlreiche **Museen** zu dieser Thematik gibt. Hervorzuheben sind die Stiermuseen von Jerez de la Frontera, das Stiermuseum José Cabrera de la Línea de la Concepción, das **Stiermuseum José Luis Galloso** in Puerto de Santa María oder das **Städtische Stiermuseum Francisco Montes Paquiro** von Chiclana.

Kürzlich hat die Stiftung Osborne die Galerie **Toro Gallery** eingeweiht, einen neuen Ausstellungsbereich, der in der jahrhundertealten Kellerei in Puerto de Santa María gelegen ist und die Geschichte des **Toro de Osborne** mittels Arbeiten großer Fotografen, Künstler, Sportler und Persönlichkeiten aus allen Bereichen des sozialen Lebens zeigt sowie seine Bedeutung in der Kunstwelt.

■ DIE STIERREISEROUTE

Ohne dass man die Provinz Cadiz, die Heimat der Stierkämpfer wie Rafael de Paula, Paquirri oder Juan José Padilla, verlassen muss, können wir auch die bekannte Stierreiseroute bereisen, die in Jerez de la Frontera beginnt, durch la Campiña führt und bis zur Küstenlandschaft Campo de Gibraltar verläuft. Wir haben die Möglichkeit, das Leben dieses Tieres in seiner natürlichen Umgebung und auch angesehene Viehzuchten der Region kennenzulernen.

SEHENSWERT

GESTÜT LA CARTUJA – HIERRO DEL BOCADO

📍 Ctra. Medina – El Portal, 6,5-
Jerez de la Frontera
☎ 956 162 809
🌐 www.yeguadacartuja.com

STIFTUNG KÖNIGLICHE ANDALUSISCHE SCHULE DER REITKUNST

📍 Avenida Duque de Abrantes, s/n
- Jerez de la Frontera
☎ 956 319 635
🌐 www.realescuela.org

TORO GALLERY

📍 Bodega de Mora (Bodegas Osborne)-
Calle de los Moros, 7
El Puerto Santa María ☎ 956 869 100
🌐 www.osborne.es

VIEHZUCHT TORRESTRELLA

📍 Medina Sidonia ☎ 956 30 43 12
🌐 www.acampoabierto.com

VIEHZUCHT CEBADA GAGO

📍 Medina Sidonia ☎ 956 41 60 16
🌐 www.cebadagago.es

VIEHZUCHT FERMÍN BOHORQUEZ

📍 Jerez de la Frontera ☎ 956 18 45 79
🌐 www.ferminbohorquez.com

05.4

Kunsth Handwerk

In Cadix, der Heimat der Keramiker, Töpfer, und Lederhandwerksmeistern, existiert das traditionelle und das neue Kunsthandwerk in harmonischer Form nebeneinander.

Die Handwerker von Cadix vermochten ihr **Handwerk in der ursprünglichen Form** beizubehalten, die mit Elementen wie dem Wein (**Fassbinderei**) und dem Pferd (**Sattlerei**) im Gebiet von Jerez und den Orten der Sierra verbunden sind. Die **Handarbeiten und die mit Weidenruten sowie die Töpferei** konzentrieren sich auf den Kreis von Janda, auf Orte wie Vejer de la Frontera, und Medina Sidonia, wobei insbesondere die **Keramik** von Conil de la Frontera bekannt ist. Für seinen Teil ist das Küstengebiet Campo de Gibraltar bekannt für das **Korkhandwerk** in Jimena und Castellar de la Frontera.

Im musikalischen Bereich sind die Dudelsäcke von El Gastor und die angesehenen **Gitarren von Algodonales** zu nennen, einem Ort wo auch individuelle Flamencoschubkästen hergestellt werden. Es müssen auch die **handgefertigten Möbel** von Benamahoma, El Bosque und Prado del Rey hervorgehoben werden, sowie die **Ebenholzarbeiten im englischen Stil** von Sanlúcar de Barrameda.

Die **Textilhandarbeiten** konzentrieren sich auf zwei große Zentren in der Provinz, die Orte **Arcos de la Frontera**, mit seinen **Teppichen** aus kastilischer Wolle von geometrischem Design und **Grazalema**, bekannt für seine weichen und mollig dicken **Decken**, die naturgemäß gestreift sind und geknüpften Fransen haben und in alten Webstühlen hergestellt werden, die immer noch in diesen Orten der Sierra funktionstüchtig sind.

Und man darf bei der Handwerkskunst in Cadix nicht **Ubrique** außer Acht lassen, den europäischen Hauptort für Handwerksstätten, in denen Leder verarbeitet wird. Die berühmten Flachmänner aus Ubrique haben eine stolze **Bandbreite an Zubehörteilen und -artikeln** hervorgebracht, die gemäß der feinen Lederverarbeitungstechniken gefertigt wurden und das Siegel „**Leder aus Ubrique**“ tragen und so zahlreiche internationale Märkte und angesehene, weltweit bekannte Firmen eroberte. In dem Ort befindet sich das **Ledermuseum**, das im Kapuzinerkloster gelegen ist.



05.5

Wichtige Persönlichkeiten aus Cádiz

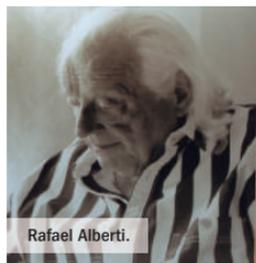
Seit der Gründung sind aus der Provinz Cádiz zahlreiche berühmte Persönlichkeiten hervorgegangen, die sich in zahlreichen Kulturbereichen auf nationaler und internationaler Ebene bewiesen haben. Es ist unmöglich alle aufzuzählen, es gilt die kurze Aufzählung der wichtigsten.

Literatur:

- **Rafael Alberti.** El Puerto de Santa María.
www.rafaelalberti.es
- **José Manuel Caballero Bonald.** Jerez de la Frontera.
Cervantes Preis. Stiftung Caballero Bonald.
www.fcbonald.com
- **Antonio Hernandez Ramírez.** Arcos de la Frontera.
Nationalpreis für Poesie.
- **Fernando Quiñones.** Chiclana de la Frontera.
Stiftung Fernando Quiñones. www.fundacionfq.es
- **José María Pemán.** Cádiz.
- **Carlos Edmundo de Ory.** Cádiz.
www.fundacionory.com
- **Elvira Lindo.** Cádiz
Personengestalterin Manolito Gafotas.
- **Antonio y Carlos Murciano.** Arcos de la Frontera
- **Felipe Benitez Reyes.** Rota.
- **Eduardo Mendicutti.** Sanlúcar de Barrameda
- **Ana Rosseti.** San Fernando

Malerei:

- **Chema Cobos.** Tarifa
- **Guillermo Perez Villalta.** Tarifa
- **Felipe Abárzuza.** Cádiz
Erbauer der Dächer des großen Theaters Gran Teatro Falla
- **Hernán Cortés Moreno.** Cádiz
www.hernancortesmoreno.com
- **Costus,** das Pseudonym der Künstler **Enrique Naya** (Cádiz) und **Juan Carrero** (Palma de Mallorca). Teil ihrer Werke ist im ECCO – Bereich des kulturellen Schaffens (Cádiz) – in einer ständigen Ausstellung zu sehen.
- **Manuel Prieto Benítez.** El Puerto de Santa María.
Autor des Toro de Osborne



Rafael Alberti.



J.M. Caballero Bonald.



Gran Teatro Falla.



„Minerva“. Juan Luis Vasallo Parodi.



Pedro Muñoz Seca.



Manuel de Falla.



Sara Baras.



Paco de Lucía



Camarón de la Isla.

✚ **Francisco Pacheco.** Sanlúcar de Barrameda. Maestro und Schwager von Velázquez (S. XVI-XVII).

✚ **José Cruz Herrera,** Stammt aus Linea de la Concepción, wo sich das Museum Cruz Herrera befindet.

Bildhauerei:

✚ **Luis Ortega Brú.** San Roque. Museum Ortega Brú (San Roque)

✚ **Juan Luis Vasallo Parodi.** Cádiz. Erschaffer der Skulptur „Minerva“ des Zirkels der Schönen Künste von Madrid. Teil seiner Arbeit befindet sich im Kulturzentrum Reina Sofia.

Theater / Kino:

✚ **Pedro Muñoz Seca.** El Puerto de Santa María. Intendant des Theaters. Museum Pedro Muñoz Seca.

✚ **Juan Luis Galiardo.** San Roque. Kino- und Theaterschauspieler.

Musik:

KLASSIK:

✚ **Manuel de Falla.** Cádiz
www.manuelfalla.com

GITARRE:

✚ **Paco de Lucía.** Algeciras
www.pacodelucia.org

✚ **Gerardo Núñez.** Jerez

✚ **Paco Cepero.** Jerez

✚ **Manolo Sanlúcar.** Sanlúcar de Barrameda

KLAVIER:

✚ **Chano Dominguez.** Cádiz

TANZ:

✚ **Sara Baras .** San Fernando

SÄNGER:

✚ **Javier Ruibal.** El Puerto de Santa María

✚ **Pablo Carbonell.** Cádiz

✚ **Rocio Jurado.** Chipiona

FLAMENCOSÄNGER:

✚ **José Monge (Camarón)** San Fernando.

✚ **Niña Pastori.** San Fernando

✚ **Antonio Chacón, Lola Flores, José Mercé,** Paquera de Jerez. Jerez de la Frontera

✚ **Enrique El Mellizo, La Perla de Cádiz, Chano Lobato, Juan Villar, Beni de Cádiz.** Cádiz

06 **Tourismus- büro**

CÁDIZ. PATRONATO PROVINCIAL DE TURISMO
Plaza de Madrid. Estadio Ramón de Carranza.
Fondo Sur. Planta 4ª, s/n / +34 956 807 061
www.cadizturismo.com - info@cadizturismo.com

ALGECIRAS.
Calle Paseo Río de la Miel, s/n.
+34 956 571 254
www.algeciras.es
otalgeciras@andalucia.org

ARCOS DE LA FRONTERA.
Arcos de la Frontera
Calle Cuesta de Belén, 5.
+34 956 702 264
turismo@arcosdelafrontera.es

BARBATE.
Avenida Río Barbate, 23. / +34 956 063 613
www.barbate.es - turismo@barbate.es

BENALUP - CASAS VIEJAS.
Calle Paterna, 4 / +34 956 417 733
oficinaturismo@benalupcasasviejas.es

BENAMAHOMA. (Grazalema)
Calle Cuesta de la Venta, s/n
turismobenamahoma@gmail.com

BORNOS
Plaza Alcalde José González, 1 - Palacio de los
Ribera / +34 956 728 264
www.bornos.es - turismodebornos@bornos.es

**CÁDIZ. CENTRO DE RECEPCIÓN DE TURISTAS
DEL AYUNTAMIENTO (CANALEJAS)**
Paseo de Canalejas, s/n / +34 956 241 001
www.cadiz.es - info.turismo@cadiz.es

**CÁDIZ. OFICINA DE INFORMACIÓN TURÍSTICA
DEL AYUNTAMIENTO (AVENIDA)**
Avenida José León de Carranza, s/n
+34 956 285 601
www.cadiz.es - info.turismo@cadiz.es

**CÁDIZ. OFICINA DE TURISMO DE LA JUNTA DE
ANDALUCÍA**
Avenida Ramón de Carranza, s/n
+34 956 203 191
www.andalucia.org - otcadiz@andalucia.org

CHICLANA DE LA FRONTERA.
Calle La Plaza, 3 - nº 3 +34 956 535 969
www.turismochiclana.es - turismo@chiclana.es

**CHICLANA DE LA FRONTERA. (URBANIZACIÓN
NOVO SANCTI PETRI)**
Urbanización Novo Sancti Petri, s/n - Frente al
pinar público (Cerrada en invierno)
+34 956 497 234
www.turismochiclana.es - turismo@chiclana.es

CHIPIONA.
Calle Castillo, 5 - Castillo de Chipiona
+34 956 929 065
www.turismochipiona.es -
turismo@aytochipiona.es

**CONIL DE LA FRONTERA. PATRONATO
MUNICIPAL DE TURISMO**
Calle Carretera, 1
+34 956 440 501 / 956 440 222
www.turismo.conil.org - turismo@conil.org

EL PUERTO DE SANTA MARÍA.
Plaza Alfonso X El Sabio, 9 - Palacio de Aranibar
(junto al Castillo de San Marcos)
+34 956 483 714 / 956 483 715
www.turismoelpuerto.com -
turismo@elpuertodesantamaria.es

ESPERA.
Calle Los toros, s/n +34 956 720 432
www.webespera.es - turismoespera@gmail.com

GRAZALEMA.
Dirección: Plaza Asomaderos, 3
+34 956 132 052
turismograzalema@gmail.com

JEREZ DE LA FRONTERA.
Plaza del Arenal, s/n - Edificio Los Arcos
+34 956 338 874 / 956 341 711
www.turismojerez.com - turismo2@aytojerez.es

**JEREZ DE LA FRONTERA. OFICINA DE
INFORMACIÓN TURÍSTICA DEL AEROPUERTO**
Carretera N-IV, 628,5 +34 956 186 808
www.cadizturismo.com -
oficina.aeropuerto@cadizturismo.com

JEREZ DE LA FRONTERA. OFICINA JEREVISIÓN.
Calle Armas, 17 - Frente al torreón del Alcázar
+34 956 336 789
www.jerevision.es - pilar@selmaviajes.com

**LA LÍNEA DE LA CONCEPCIÓN. OFICINA DE
TURISMO DE LA JUNTA DE ANDALUCÍA**
Avenida del Ejército, s/n - esquina con Avda.
20 de Abril +34 956 784 135
www.andalucia.org - otlinea@andalucia.org

LA LÍNEA DE LA CONCEPCIÓN.
Avenida Príncipe de Asturias, s/n
www.turismocg.com - turismo@lalineas.es

LOS BARRIOS.
Paseo de la Constitución, 15 +34 956 582 504
turismo.ayto-losbarrios.es -
informacionturistica@ayto-losbarrios.es

MEDINA SIDONIA.
Calle San Juan, s/n +34 956 412 404
www.medinasidonia.com -
oficinadeturismodemedinasidonia@hotmail.es

OLVERA.

Plaza de la Iglesia, s/n - Edificio La Cilla
+34 956 120 816
www.turismolvera.es - info@turismolvera.es

PRADO DEL REY.

Calle Fuente, s/n +34 956 724 436
www.pradodelrey.es -
turismo.pradodelrey@dipucadiz.es

PUERTO REAL.

Plaza Poeta Rafael Alberti, s/n
+34 856 213 362
turismo.puertoreal.es/turismopr/ -
oficina.turismo@puertoreal.es

ROTA. FUNDACIÓN MUNICIPAL DE TURISMO Y COMERCIO.

Calle Cuna, 2 - Castillo de Luna
+34 956 841 352 / +34 956 846 345
www.turismorota.com - turismo@aytorota.es

SAN FERNANDO.

Calle Real, 26
+34 956 944 226 / 956 944 227
www.turismosanfernando.org -
turismo@aytosanfernando.org

SANLÚCAR DE BARRAMEDA. PATRONATO MUNICIPAL DE TURISMO

Calle Calzada Duquesa Isabel, s/n
+34 956 366 110
www.sanlucarturismo.com
sanlucarturismo@gmail.com

SAN ROQUE.

Calle Rubín de Celis, s/n - Palacio de los
Gobernadores +34 956 694 005
www.sanroque.es/turismo -
turismo@sanroque.es

SETENIL DE LAS BODEGAS.

Calle Villa, 2 +34 956 134 004
daniel.camacho.perez@setenildelasbodegas.es

TARIFA.

Paseo de la Alameda, s/n
+34 956 680 993 / +34 956 680 676
www.aytotarifa.com/Turismo -
turismo@aytotarifa.com

UBRIQUE.

Calle Moreno de Mora, 19 A
+34 956 461 290 - Extensión 266 /
+34 956 922 980
www.ayuntamientoubrique.es -
turismodeubrique@hotmail.com

VEJER DE LA FRONTERA.

Avenida de los Remedios, 2
+34 956 451 736
www.turismovejer.es -
oficinaturismovejer@hotmail.com

VILLAMARTÍN.

Plaza Ayuntamiento, 10 +34 956 733 555
www.villamartin.es -
culturavillamartin@gmail.com

ZAHARA DE LOS ATUNES. (Barbate)

Calle Doctores Sánchez Rodríguez, s/n
+34 956 063 600 - Ext. 9140
www.elazaharadelosatumes.es -
turismo@elazaharadelosatumes.es

Fotografien

Patronato Provincial de Turismo
Diputación de Cádiz

Junta de Andalucía. Consejería de Turismo y
Deporte. Empresa Pública para la Gestión del
Turismo y del Deporte de Andalucía, S.A.

Mit Ausnahme von Beiträgen der folgenden
Institutionen und Experten:

ANTONIO M. ROMERO DORADO. S.5 - Kleine Statue des
aus Sancti Petri kommenden Gottes Melkart
ANTONIO MONTUNO. S. 86 - Paco de Lucía.
ASOCIACIÓN DE LA CARTA DE JUAN DE LA COSA. S. 21.
AYUNTAMIENTO DE ALCALÁ DEL VALLE. JUAN JESÚS PÉREZ
NARANJO. S. 26 - Dolmen „Dólmenes de Tomillo“.
AYUNTAMIENTO DE CÁDIZ. S. 28 - Archäologische
Fundstätte *Gadir*.
AYUNTAMIENTO DE GRAZALEMA-BENAMAHOMA. LAURA
JARILLO RODRÍGUEZ. S. 70 - Historische Gedenkfeier
„Mauren und Christen“.
AYUNTAMIENTO DE JEREZ DE LA FRONTERA. S. 81 -
Museum ‚vom Weinberg zum Wein‘, s. 85 - Caballero
Bonald.
AYUNTAMIENTO DE TREBUJENA. S. 67 - Trebuefestival.
AYUNTAMIENTO DE UBRIQUE. S. 12 - Mausoleum von
Ocuri, s. 32 - Archäologische Fundstelle der römischen
Stadt *Ocuri*.
BENJAMÍN NÚÑEZ GONZÁLEZ. S. 86 - Atenea
BODEGAS OSBORNE. S. 83 - Torogallery.
BODEGAS TRADICIÓN. S. 80 - Joaquín Rivero.
CÁDIZ FILM OFFICE. S. 47 - Pierce Brosnan, s. 48 - Jean
Reno, s. 48 - Knight & Day.
CENTRO DE INTERPRETACIÓN "CÁDIZ PREHISTÓRICO".
S. 6 - Höhle Cueva del Moro, s.7- Dolmen Facinas,
s.24 - Unterschlupf von La Laja Alta, s.26-
Interpretationszentrum „Prähistorisches Cádiz“.
CLUB DE MÚSICA Y JAZZ SAN JUAN EVANGELISTA.
S. 86 - Camarón de la Isla.
DANIEL MARTÍN CLARES. S. 37 - Setenil de las Bodegas.
DAVID IBÁÑEZ MONTAÑEZ. S. 50, s. 85 - Gran Teatro Falla.
DELEGACIÓN DE CONSEJERÍA DE CULTURA DE LA JUNTA DE
ANDALUCÍA. S. 27. Sarkophage.
DIEGO BEJARANO. S. 11 - *Baelo Claudia*, s. 15 - Festung
(Alcázar) von Jerez de la Frontera.
ERA CULTURA S.L. S.7 - Archäologie für Kinder.
GRUPO GARVEY. S. 80 - Etikettenmuseum von Alten
Weinen.
INSTITUTO ANDALUZ DEL PATRIMONIO HISTÓRICO. BLANCO
DE LA RUBIA, M.A. S. 24.
INSTITUTO DE FOMENTO, EMPLEO Y FORMACIÓN DEL
AYUNTAMIENTO DE CÁDIZ. S. 28 - Das Gesicht von
Mattann.
JOSÉ MONTERO. S. 17 - Ansicht der Kathedrale von Cádiz.
JUAN DE DIOS CARRERA. S. 39 - Arcos de la Frontera.
JUNTA DE ANDALUCÍA. MARIPI RODRÍGUEZ GARRIDO.
S. 69 - Bahía Jazz Festival.
LOURDES DE VICENTE. S. 69 - Cádiz en Danza.
MANU LÓPEZ IGLESIAS. S. 79.
MUSEO ARQUEOLÓGICO DE JEREZ DE LA FRONTERA.
S. 63 - Griechisch Helm.
MUSEO DE CÁDIZ. S. 4 - Masaik.
SERGIO GUERRERO. S. 75 - Flamenco.